Wiesbadener Canblatt.

"Lagblate-Daus".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Begange-Brens für beibe Ausgaben: 70 Dig monatlich. IR 2.— viertelstbrlich burch ben Berlag Langgaffe 21. obne Bringerlobn. III 3.— vierteljährlich burch alle bentichen Boltanstalten, auslichlich Briteitgelb. — Begange Beitraungen nehmen angerbem entgagen: in Wierbaben bie Josephile Bid-vandrung 18, www die Ausgabeliellen is allen Teilen ber Stadt in Biebrich bertigen Aus-gabebellen und in ben benachbarten Bunborten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Träger.

Rageigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für serliche Ungeigen im "Atbeildwarft" und "Cieiner Ungeiger" in einheitlicher Saylern: WIe, in dassn abweichender Sahandführung, jowie für alle übrigen derfichen Ungeigen: 10 Big. für alle auswärtigen Ungeigen; 1 U.C. jur derliche Kritiamen; 2 Mit für auswalchige Kritiamen. Gange, dabe, deritet und vierte Seiten, durchtunlich, nach delandeter Berechnung. Bei wiederholter Auswahme unweränderter Ungeigen in fürzen Zwischenkumen entwerdernder Rashah

Angetgen-Aungebme: Für bie Abend-Andg, bis 19 Ubr Berliner Schriffleitung des Biesbadener Tagblatte: Berlin-Bilmersdorf Gunbelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bidgen wird feine Gemübr abernummen.

Sonntag, 28. März 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 147. . 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der öfterreichisch = ungarifche Tagesbericht. Schwere ruffifche Derlufte in den Karpathen. Ueber 1000 Gefangene in der Bukowina

W. T.-B. Bien, 27. Marg. (Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart vom 27. Marg, mittage: Unter ich weren Berluften bes Feindes ich eiterten an der Schlachtfront in ben Rarpathen neuerdings ftarte ruffifde Angriffe. Auf ben Dohen bei Babn nvölgn und beiberfeits des Latoreztals, füdlich Laboregrev, bauern bie Rampfe mit großer Beftigfeit an.

In ber Bufowing warfen unfere Truppen nordöftlich Tichernowit ffartere ruffifche Rrafte nach heftigem Rampfe bis an die Reich sar en ge gurud, eroberten mehrere Orticaften, machten nber 1000 Gefangene und erbeuteten gwei Befdinise.

In Ruffifd. Bolen und Beftgaligien feine Beranberung.

> Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Sofer, Weldmaricialleutuant.

Ein ruffischer Bericht über Przemnsl.

Br. Christiania, 27. März. (Eig. Drahfbericht. Kir. Bln.) Aus Betersburg wird gemeldet: Die Kriegsberichterstatter be-tamen gestern die Ersaubnis, Przembst zu besuchen. Impojante Rauchwollen fliegen empor, und noch immer wurden Egplofionen gehort. Aberall fand man Leichname, germalmtes Kriegsmaterial und troftlofe Benvüftung. Die gefangenen öfterreichischen Offigiere, nabezu 3000, haben ihre Gabel bebaften. Die Bivilbevolferung hat ebenfoviel gelitten wie bie Solbaten, 40 000 Menichen find während ber Belogerung in ber Festung bestattet worben. (Die Bablenangaben bedürfen natürlich einer Rorrettur bon guberläffigerer Stelle, als es bie ruffifchen Berichter-ftatter find. Schriftl.)

Der griechifch-tatholifche Bifchof von Brgempel in ruffifcher Wefangenichaft.

Wit dem Falle von Brzempsl ist ein zweiter hober griechtschellischer Würdenträger, der Bischof von Brzempst K. Czechownez, in die russische Gefangenschaft geraten

General Paus plogliche Beimreife.

Tiefgebenbe Meinungsverschiebenheiten im ruffifden Sauptquartier.

Br. Berlin, 27. Marg. (Gig. Drahtbericht. Kir. Blu.) Bon der ruffischen Grenze wird der "Rationalzeitung" gemelbet: General Bau hat ploblich, fur weitefte Areise außerordentlich überraschend, die Beimreise wieder angetreien. Bor feiner ploglichen Abreife haben lang bauernbe, anscheinend fehr erregte Ronferengen im Großen Sauptquartier flatigefunben, an benen außer Bau ber Groß. fürft Ritolai Ritolaijewitich, General Rugti und eine großere Ungahl ruffifder Stabbolfigiere fowie ber frango. fifche Botichafter in Betersburg teilnahmen. Much ein Condervertreter bes Baren mohnte ben Berhandlungen bei. Aus einem Gefprach bes frangofischen Generals mit ben frangösischen biplomatischen Bertreter in Beterkourg geht bervor, tag ber Großfürst eingehend die e strategische Lage bar nung aussprach, bag die Deutschen in der ftart befestigten Linie festgetlemmt feien und langfam verbluten würden. Allem Anschein nach war General Pau anderer Meinung, fo daß tiefgehende Meinungsverschiedenheiten entftanden. Darauf bin reifte General Bau ploblich über Rumanien nach Franfreich gurud.

Der "Wehrmann in Gifen"."

W. T.-B. Wien, 27. Marg. (Richtamtlich.) Die im Bereich der 25. Infanterietruppen Divifion durchgeführte Sammlung für die bom Witwen- und Waisenhilfssonds der gesamten bewaffneten Macht eingeleitete Aftion, "Der Wehrmann Gifen", hat bas staunenswerte Ergebnis bon 18 000 Kronen ergeben. Der Dibifionsfommandant, Erzbergog Beter Ferbinand, bantte ben Truppen in einem Armeebefehl für bas große, eble Bert ber Rachftenliebe. Im Ramen bes erften operierenben Armeefommandos, welches burch eine Samuslung im Aeinen Kreise für den "Wehr-mann in Gisen" 1000 Kronen aufbrachte, schlag Erzherzog Rarl Albrecht geftern einen Rogel in ben Ritter. Much in ben Provinghauptstädten ift eine ahnliche Aftion für ben Bittven- und Baifenhilfsfonds eingeleitet morben.

für die hilfsbedürftigen Deutschen in Galigien und ber Bufowing.

W. T.-B. Leipzig, 27. Marg. (Richtamtlich.) Dem für die hilfsbedürftigen Deutschen Galiziens und der Bukowina bier gebildeten Ausschuß fint einige fehr freundliche Gaben sugegangen. Go bewilligten ber Rat und die Stabt Raing 2500 M., Stragburg und Mannheim je 500 M., Fürft Abolf zu Schaumburg-Lippe 1000 Kronen. Die Oberpräsidenten der Provinzen Ostpreußen und Koser. sandten 1000 bezw. 500 M. Da die Not in den deutschen Dörfern Galiziens nach dem Boricht von Augenzeugen riesen-

groß und die zu löfende Aufgabe ichier unendlich ift, find noch große Mittel erforderlich, Die jederzeit gern von der MILgemeinen Deutschen Rrebitanftalt Leipzig entgegengenommen werben.

Die neue Stundungeberorbnung für Galigien und bic Butowina.

W. T.-B. Bien, 27. Märs. (Richtamtlich.) Seute wurde bie neue Stundungsverordnung, bis Ende Dai gultig, für Galizien und die Bukowina veröffentlicht.

Ginftellung bes Schulunterrichts in Gerbien.

Br. Maisand, 27. Marz. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln., "Sera" melbet aus Risch: Das serbische Unterrichtsministerium hat den Unterricht an allen Schulen eingestellt. Zu dieser Mahregel wurde das Ministerium durch den verheeren den Ausbruch von Infettionstrantheiten ge-Amungen.

Dom frangöfisch-belgischen Kriegsschauplat.

Die Stärke des frangöfischen Beeres.

Br. Umfterbam, 27. Marg. (Gig. Drahtbericht, Rtr. Bln.) In einem von Reuter verbreiteten amtlichen Bericht über die frangofische Armee nach ben erften feche Kriegemonaten wird gesagt, daß die frangösische Armee jeht 21/2 Millionen an der Front und 134 Millionen in ber Referve gable. Die Intart, in vielen Regimentern 250 ober mehr. 3m Offigierforps, besonders in den höberen Rommandostellen, sei eine Bergungung eingetreten. Alles in allem feien bie Offigiere, bom höchsten bis umtersten Rang, außerst glängend gu

Der Krieg und die Parifer Presse.

Much ein Angeiden bes politifden Umfdwungs in Frantreich. Ginen febr verhangnierollen Ginflug hat ber Reieg, wie Die "Tägl. Runbichen" fcweibt, auf Die Barifer Breffe bervorgerufen. Biele Barifer Zeitungen haben ichon in ben erften Rriegswochen ihr Ericheinen eingestellt, barunter bie "Lanterne", bas "Evenement", ber "Rapt el", die "Autorite" und der "Gil Blas". Die großen Rachrichtenblätter hoben ben größten Teil ihrer Lefer eingebüßt. Die Auflage bes "Matin" ift van 800 000 auf 300 000, bie bes "Journal" bon 1400 000 auf 500 000 herabgefunken, mahrend die Berlufte des "Betit Journal" und "Betit Parifien" wemiger empfindlich find. Der Rudgang ber "Bumanite" hangt mit bem jahen Tebe ihres Grunders und hauptmitarbeiters gufammen. Begeichnend für ben politifden Gefimmingsirmidmung, ber fich gurgeit in Fronkreich vollgieht, ift die Tatfache, bag mur bie fonferbatib . nationaliftifc. monardifden Beitungen, wie "Echo be Baris", "Figaro" und "Coulois", einen Zuwachs an Lefern zu berzeichnen haben; das erfigenannte biefer drei Blätter hat seine Leser. jakl verfechsfacht und erscheint jest in einer Tagesaufloge von 600 000 Exemplaren gegen blog 100 000 vor dem

Gine japanifche Militarfommiffion auf ber Beftfront.

Br. Amfterbam, 27. Marg. (Gig. Drahibericht. Rir. Bin.) Daily Chronicle" meibet, daß eine japanische Militartommiffion am Donnerstag in Boulogne, beftebend aus einem Dubend Offiziere, die eine Fahrt langs ber Besifront machen, eintraf. In Boulogne wurden fie bon mehreren britischen Offizieren geführt. Much ein ruffifder Offizier begleitete fie.

Die Bahl ber Arbeitelofen in Baris.

Br. Genf, 27. Marg. (Eig. Drabtbericht. Atr. Bln.) Bie ber Deputierte Sonorat in ber geftrigen Rammenfigung berborhob, beträgt bie Bahl ber Arbeitslofen in Baris gegenwartig 343 000 Mann.

Don der belgischen Külftengegend. Immer noch Brieffcmuggel an ber belgifch-hollanbifden Grenge.

Rotterbam, 25. Marg. Der Berichterftatter an ber geeländisch-belgischen Grenze des "Rieuwen Rotterdamischen Courant" schreibt seinem Blatte: "In der Racht von Montag auf Dienstag ift es gwei Berfonen gelungen, nach fiberwindung unendlicher Schwierigfeiten burch die deutsche Linis burchzuschlüpfen. Gie maren im Befit einer großen an. gahl Briefe, Die fie für hiefige Familien mitgebracht batten. Wie fie ergahlten, herrichte im allgemeinen an ben Ruftenplaten fein Mangel an Lebensmitteln, wenn auch alles mit Gelbaten überfullt ift. Die Bevolferung bat sich mit den beurschen Soldaten giemlich gut abgefunden. In ibren Bohnorten tonnen fie fich frei bis jum Abend bemegen, aber an bas Meer ober an die Dunen fommen fie nicht heran; bas wird jedem fir eng berweigert. Schaden ift bis jest wenig angerichtet. Bohl werden die Bewohner oft burch bas Schiegen auf Alugzeuge ober fonftige berdächtige Glegenftanbe auf bem Deer aufgeschredt, aber man gewöhnt fich langfam baran. In ber Gegend ift ein ftetiges Sin- und herziehen von Goldaten. Früher wurde viel über bie Be-ichlagnagme von allerband Sachen geflagt; in der lepten Beit ift hierin jeboch eine Anderung eingetreten."

Jum Wiederaufbau Lowens. Gine Brafibent-Bilfon-Strafe.

Rotterbam, 25. Mars. Bum Wieberaufbau Löwens hat nach einem Bericht ber "Tijd" die Gemeindeverwaltung eine Befanntmachung erlaffen, worin fie Gemeinbearbeis t er für das Aufräumen und Fortschaffen der Trümmer zur Gerfügung stellt. Der Arbeitslohn soll 2,50 Franken betragen und wird zur Hälfte durch die Gemeinde getragen. Um ihre große Dankbarkeit gegen die Bereinigten Staaten gu augern, die ber Bebolferung Lowens und Belgiens überhaupr in ihrer Rot gu Silfe tamen, hat bie Gemeindeberwaltung befchloffen, ben hauptfächlichften neu gu erbauenben Stragen die Ramen Brafident-Bilfon-Strafe, Bafbingtonitrage und Bereinigte Staaten-Strafe ju geben.

Eine neue Canbftrage in Belgien.

Gine neue große Landstraße wird jeht von der Gisenbahm ftrede Aachen-Lüttich burch bas Gelande ber Gemeinden Bifé, Mouland und Berneau nach der Strede auf Tongern au angelegt. Sie wird ben Weg von Aachen nach Bruffel umd Oftende um mehrere Kilometer abfürgen. Die Beitungen weisen barauf bin, baft über biefe Landstraße zwischen ber belgifchen Regierung und ber Proving Lüttich jahrelang berumgestritten wurde, mabrend bie beutsche Berwaltung fofort die Bunfche der Bevölferung in dankenswerter Beise erfüllt.

Die belgischen Flüchtlinge in England.

Die Bahl der belgischen Flüchtlinge in England wird in einem Londoner Brief bes "Commercio do Porto" bom 11. Mars auf 180 000 berechnet, dazu kommen 18 000 belgische vermundete ober in Genefung befindliche Goldaten. Die Flüchtlinge feben fich aus 85 000 Mannern, 69 000 Frauen und 46 000 Rindern unter 16 Jahren gufammen. Die Regierung berweigert die Angabe ber Angahl von Flüchtlingen, die waffenfähig und in dienstpflichtigem Alter find, sowie ber feit Kriegsbeginn wieder an tie Front abgegangenen Ber-

Der Handelskrieg gegen England. Wieder ein glugzeugangriff auf einen euglischen Dampfer.

Br. Sacg, 27. Marg. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bin.) Bie "Daily Reips" melbet, ift bor ber Themfemundung ber englische Dampfer "Ghibricht" von 1800 Tonnen, ber anicheinend torpediert murbe, gestrandet. Der englische Dampfer "Nordhampton", ber in ber Themfemundung angelom-men ift, berichtet, daß er 30 Reilen westlich ber Insel Bight durch ein beutiches Fluggeug angegriffen wurde, bas den Dampfer mit Staffpfeilen budflablich über.

Jur Wirhung des Unterfeebootskrieges.

Der Marineberichterstatter der "Morning Boft" bom 22. Mars findet es bemertenswert, bag bie Regierung, bie fich gu Kriegsanfang mit bem Schiffseignerberbanbe in die Erstattung von Schiffsverlusten teilte ohne Prämten, jest aber sehr hohe berechnet. Das muß natürlich die Frachten und damit die Preise erhöben. Die U-Boot-Blodade wirft alfo genau fo wie die Berftorungsarbeit ber beutiden Auslandstreuger, wenn auch in fleinerem Ragftabe.

Ginem Unterfeeboot entronnen.

W. T.-B. Louben, 27. Marg. (Richtamtlich.) Der Fifch-bampfer "Albrecht" aus Boulogne fam gestern aus Dart. mouth bier an. Der Kapitan ergablte, er fei tags vorber 10 Meilen fudofilich vom Royal Sovereign-Leuchtichiff von einem Unterseeboot angegriffen worden. Das Torpedo ging in einer Entfernung von 10 Fuß an dem Fisch-dampfer borüber. Der Angriff wurde einem britischen Batrouillenschiffe, das sich in der Rähe befand, gemelbet. Mis biefes an die Stelle fam, war bas Unterfeebood berichmunben.

Explofion auf einem englischen Dampfer.

W. T.-B. London, 27. Marg. (Richtamtlich.) Der britifche Dampfer "Rillellan", von Gunderland mit Rohlen unterwegs, meldet, daß fich mahrend der überfahrt aus unbefannter Urfache eine Explosion im Schiffsraum ereignete, wodurch bas Schiff faut beschäbigt und zwei Mann ber Befahung berleht wurden.

Strandgut an ber Rufte bon Bortheaml.

W. T.-B. London, 27. Marg. (Richtamtlich.) Die Rufte von Portheaml ist über eine Meile weit mit ange-Schwemmten Elfäffern, leeren Bistuitfiften, Brotlaiben unb Betten, wie fie bon Mairofen benutt werben, bebedt. Man befürchtet, daß ein großeres Schiff verloren ging. Einige Elfasser tragen die Aufschrift: Erog, Carbiff.

Die Streiks in den englischen Bafen.

W. T.-B. London, 27. März. (Richtantlich.) Der Londoner Hafenbehörde ist der Borschlag gemacht worden, die Frage einer weiteren Sohnerhöhung für die Safenarbeiter einem Schiedsgericht gu unterbreiten. Die Arbeiter beziehen bereits eine Kriegszulage von jechs Bence pro Tag. Die Hafenbehörde erflärte, fie fonne nicht weiter geben, fei aber bereit, die Frage einem Schiedsgericht vorzutmaen, wenn die Regierung fich verpffichte, der Hafen behörde alle Auslagen, die aus einer eventuellen wei-

teren Ausbesserung entstehen, zu vergüten. — Das Everutiokomitee des Nationalverbandes der Dockarbeiter richtete ein Manisest an die ausständigen Arbeiter in Liverpool und Birkenhead, das fie sofort die volle Arbeit wieder aufnehmen sollen, da sonst die Kriegszusuhr behindert wäre und drastische Magregeln zu erwarten seien. Das Exefutivsomitee ist bereit, über alle Klagen der Arbeiter eine sofortige Unterfudning einzuleiten.

Die Stimmung in der englischen Arbeiterpartei.

W. T.-B. Amsterbam, 27. März. (Richtamtlich.) Die Blätter bruden einen Artifel aus bem in Manchester ersicheinenden Wochenblatt "Labour Leadger", dem ber soziasbemokontischen unabhängigen Arbeiterpartei, ab. In bem Artifel beißt es: Aberall berich windet die gedanfenlose Begetsterung, die eine Ration zu Beginn bes Krieges stets auszeichnet. Aberall richtet man die Augen auf ben Uusgleich, ber ben Feindfeligfeiten ein Enbe machen foll. Man fragt, wie biefer Ausgleich fein foll und was getan werden nuß, um dieses Liel zu erreichen, für das der Krieg geführt wird, nämlich fünftige Kriege anmöglich zu machen, den Wilitarismus zu vernichten, kleine Lander fichergustellen, die brutale Gewalt zu entthronen und die Bernunft auf den Thron zu sehen. Mancherlei Fragen drängen sich auf, beispielstweise, ob Deutschland alle in für den Krieg zu tadeln ist, ob Eng-land vor dem Kriegsausbruch alles tat, was in seiner Racht ftand, um den Untergang Belgiens zu verhindern, und ob das deutsche Bolf nicht Grund zum Mitstreuen gegen England hatte. Die öffentliche Weitung unter der Arbeiter-Maffe andert sich, das Elend, in welchem fie fich befindet, ble ungureichenbe Unterftühung, welche bie englische Regierung ihr gewährt, stören die nationale Ginmutigkeit, die ben Arbeitern anfänglich fraftige Tatsachen verbarg. Schwere Ungludbfalle, ber Anblid bon Golbaten mit berftum. melten Gliebern erschüttern bie Remen. Ihre fünfterlichen Granblungen und ihre Erfenntnis, bag bie beutichen Goldaten auch Menfchen find, wie fie felbit, mit liebenden Frauen und geliebten Rinbern, bas alles wirft auf thre Anficht ein.

"Englischer Selbstbetrug." Salbamtliche Mbfuhr englifder birngefpinfte.

W. T.-B. Berlin, 28. Marg. (Richtamtlich.) Die "Rordb. Mig. Itg." ichreibt unter ber uberjatig ... angefichts betrug": Gang fluge Engländer entbedten angefichts bes 9-Milliarbenerfolges unferer Kriegsanleihe nun doch in unferer Goldruftung einen ich mach en Bunft, ber ihre ftart geschwächte Hoffnung auf unser balbiges Erliegen neu auf-richtet. "Bolitifen" melbet aus London, daß die dortigen Banken in der letzten Zeit aus Standinavien englische Sovereigns erhielten, deren Jahreszahl beweisen, daß sie sobereigns erbelten, deren Jahreszahl beweisen, dag jie aus der Kriegsentschädigung Frankreichs an Deutschland, mithin aus dem Spandauer Juliusturm stammen. Deutschland sei also dereits genötigt, zur Bezahlung seiner Einfuhr aus Standinadien seine Ietzen Reserben, den Kriegsschap, aufzubrauchen. Diese als Derzens spandauch frürkung für zweiselnde Engländer und Ententegenossen und els Augendungenstere Geweiselse Genesius. und all Augenpulber für Reutrale gedachte Kombination ist an sich schon albern genug angesichts des Goldbe-standes der Deutschen Reichsbank von 2300 Willionen Rark Aber vielleicht tragt es zur Aufflarung über die Bichtigtnerei ber englischen Spürnasen bei, wenn wir berraten, bag im Juliusturm nie auch nue ein einziger Sovereign gelegen bat, bag vielmehr ber gefamte Kriegsichab bon Unsang an ausschließlich aus beutschen Kronen und Doppelkronen gebildet worden ist.

Englands Schuld am Kriege

belenchtet José Juan Cabenas in bem in Guanaquil, Garabor, ericheinenden "El Telégrafo" bom 28. Dez. 1914: Trop affer Behauptungen der Berbimbeten von der ausschließlichen Schuld Deutschlands am Ariege, berbreitet fich all. mablid Bicht fiber bie mabren Borgange; bie Sagwelle, die amfängt, gegen England zu branden, verrät die wirklichen Urheber der blutigen Tragödie, die die Welt in Schredensatem erhält. Auf ben Schlachtfelbern tobt bas Mutige Ringen zwischen fieben Nationen, und nur eine -England - fieht biefem Riefenfampfe gleichgültig gu, unberührt bon feinen Schreden. Die englifche Diplomatie bereitete ben Konflift geschickt und perfibe bor, und als er ausbrach, nahm England die besten Bositionen ein, um fich für die Stunde ber Abrechnung ben größten Teil ber Beute zu sichern. Das nruß man betonen und immer wieder betonen. Die Öffentlichkeit muß sich davon überzeugen, daß

England die Katastrophe verschuldet hat. Was tut bas englische Bolf jest mitten im Kriege? Während in Frankreich ber Sport erstorben ist, blüht er in England weiter, und die Bettrennen finden bei regftem Befuch der eleganien und aristofratischen Welt statt. Die englische Jugend im Sportangug und mit bem Tennisichläger! Die armen Belgier haben bas guerft mahmehmen muffen, bie Frangofen werben folgen und ihrer Enttäufdrung lebhafteren Ausdrud geben. Trop aller Geschidlichkeit ber englischen Bolitiker wird die Bahrheit doch schließlich ihren 28eg finben.

Der Krieg im Orient. Die Ordensverteilung für die Dardanellenbesatzung.

W. T.-B. Tichanat-Rale, 28. Marz. (Richtamilich.) Der Conberberichterftatter bes Wolffichen Telegraphenbureaus in ben Darbanellen melbet: Gestern, nachmittag fand bei Fort Samibie Die Berteifung von Kriegeaus. geichnungen an Offigiere und Mannichaften ber Dardanellenbefestigungen statt, die bei den großen Artilleriegefechten die schwere Geschützartillerie bedienten und baburch zu dem von Enver-Pajcha telegraphisch bem Raiser gemelbeten erfolgreichen Bufammenmirten von Türlen und Deutichen beigetragen haben. Der Generalinfpeltor, ber die Auszeichnungen an die Deutschen und Turfen austeilte, hob in einer Unsprache berbor, bag bie Erfolge in gleichem Nasse der gemeinfamen Sache, also auch Deutschland nützten. Die Zeinde würden bei abermaliger. Angriffen dieselben Männer mit der gleichen Entschlössenheit an den Geschützen sinden. Die Ansprache flang in ein Hoch auf ben allerhöchsten Kriegsberen aus. Darauf erfolgte ber Borbeimarich der Truppen, während hoch in den Lüften ein türkischer flieger über bie alten historischen Stätten bem Geschweber ber Allierten bei ben griechischen Inseln auftrebte.

Das ruffische Migtrauen gegen die Westmächte.

Der "Astold" als ruffifches fiberwachungsichiff.

Br. Ronftantinopel, 27. Mary. (Gig. Drabtbericht. Rtr. Bin.) Gin intereffantes Beiden ber englifchruffifden Freundichaft ift bie bisher nicht befannte Tatfadje, bag bie Ruffen ein befonberes Abermachungsichiff gegen ihre Bundesgenoffen ausgefandt haben. Der Rreuger "Astolo" befindet fich im agaifchen Meere, nabe ber Flotte, bie bor ben Darbanellen operiert, um täglich die Ernfthaftigfeit ber Berbundeten gu ü bermachen, woran man in Betersburg gute Grunde hat, ju zweifeln. Das Schiff foll von einem Ab miral befehligt werben. Aus Salonifi wird gemelbet, auf dem ruffischen Rreuger "Astolo" be-finde sich ein ruffischer General, um bie Operationen der Engländer und Frangosen gegen bie Darbanellen gu übermachen. Ruffifderfeits bat man bie fefte Aberzeugung, ban gwifden England und Franfreich ein geheimes Abfommen über bie Meerengen besteht.

Der Krieg über See. Keine Aushungerungsgefahr in Deutsch-Südwest-Afrika.

LC. Die Engländer wollen, wie das bertische Mutterland, so auch Deutsch-Südwestafrika durch Hunger zur übergabe gwingen. So haben es englische Zeitungen verklindet. Ein Marinesachverständiger und Kenner des Landes bezweifelt in der "Weser-Leitung" die Aussührbarkeit dieses Gebenstour-digen Planes, und er sicher folgendes aus: "Die Zahl der weißen Bewohner beträgt etwa 16 000, die der farbigen mit Ausnahme ber gang von heimischen Erzeugnissen lebenben Obambo etwa 38 000, nochbem bie schwarze misländische Arbeiterschur in die Heimat zurückbefördert worden ift. Für biefe 52 000 Menschen steben jedenfalls zwei ber wichtigsten Rabeungsnrittel in Fille gur Berfügung, nämfich Fleisch umb Mild, ba ber Biebbestand ber Kolonie bald 200 000 Stud beträgt, von der etwa vierfachen gabl des Kleinviehs und dem großen Wildreichtum gar nicht zu reden. Für die Gingeborenen war neben gelegentlichem Fleischgenuß bei festlichen Gelegenheiten bor Erschließung des Landes die Milch oas einzige Rahmingsmittel wie bei allen Romabenvölfern, und noch heute ziehen sie diese jeder anderen Kost vor. Zu dieser alten Lebensweise werden die Eingeborenen auf den Farmen jeht zurudkehren; man wird ihnen fratt ber sonst fiblichen täglichen Nation von zwei Bechern Buren- ober

Maismehl eine größere Milchmenge wie bisher zumeffen und baburch die im Lande borhandenen Getreidevorrate für die weiße Bebolferung aufsparen. Diefe Borrate find aber reichlich, denn sowohl Händler wie Farmer sind schon wegen der Transportschwierigkeiten genötigt, viel größere Wengen, als wir es in der Geimat gewohnt sind, einzulagern."

Die Vorgänge in Angola.

Gine englische Darftellung.

W. T.-B. London, 27. März. (Richtamtlich.) Der Times" wird von ihrem Berichterstatter in Benguela über die Borgänge in Angola gemeldet: Der Einfall in die Kolonie hatte eine beträckliche Wirkung, denn die Bortugiesen waren sich ihrer Unsähigkeit, standsuchalten, vollauf bewußt. Man fürchtete, daß sich bei den unsicheren Zuständen in der Kolonie Cunhanamas andere Stämme, die niemals unterworfen waren, erheben wiirden. Deshalb wurden in Loanda, Lobito und Benguela Freiwilligenforps gebildet und eingelibt. Die Buren in Angola boten der Regierung ihre Dienste an. Da die Behörden über die Borfälle an der Südgrenze schwiegen, gingen allerlei Gerüchte um, die selbst in amtlichen Kreisen geglaubt wurden. Gegen Ende Dezember wurde allgemein zugegeben, daß ir gen de ine Art Gefecht zwischen Deutschen und Vortugiesen stattgefunden habe. Da die Regierung schwieg, dachte man an eine ernstliche Riederlage der Bortugiesen, die verborgen werden sollte. Am 12. Februar veröffentlichte der Generalgouverneur, um die Beforgnisse der Kolonisten zu zerstreuen, eine Bekanntmachung über den Kampf bei Raulila vom 18. Dezember, in welcher suge-geben wurde, daß sich die Bortugiesen unter Berlusten gur il d'ziehen mußten. Die Riederlage wurde aber als unde deutend und nur als ein vorübergebender Rachtail hingestellt. Der Berichterstatten glaubt nicht an die Richtigkeit des amtlichen Berichtes, der zu den anderen Berichten im Biderfpruch steht, die so weit gehen, zu behaupten, daß die positi-ichen Zwistigkeiten auch die militärischen Operationen in der Kolonie schädlich beeinflußten. Das neue Ministerium in Lissabon nahm das Rüdtrittsge f u ch des Generalgouverneurs und des Kommanbanten der Armee an und ernannte General Pereira de Eca zum Regierungskommissar, der sich einer sehr heiklen Aufgabe gegensibersehen wird. Es ist sehr sawer einzusehen, wie er sich der dobbelten Bflicht, die militärischen Oberationen ju beaufiichtigen und die Kolonie zu verwalten, wird entledigen können. Bis zu seiner Ankunft steben die militärischen Operationen ftill. Die portugiesischen Truppen, die bei Mossamedes zusannnengezogen sind, sind offenbar außerstande vorzugehen, weil sie keine Transport-mittel haben. Es tressen jedoch Berstärkungen ein, und obwohl die Freiwilligenkorps aufgeloft und die Dienfte des Burentontingents abgelehnt wurden, steht zu erwarten, daß die Wie-berherstellung der Ordnung in der Kolonie und die Bertreibung des Feindes ernstlich in die Hand genom-

Ernste Lage in Indien.

Br. Mailand, 27. Mars. (Gig. Drabtbericht. Rix. Bin.) Rach Mitteilungen zweier Kaufleute, die foeben aus Bomban in Mailand angelangt find, stehen die Dinge in Indien bebentend ich limmer, als bisher befannt geworben ift. Die Garung unter ber einheimischen Bevölferung hat einen folden Grab erreicht, bağı täglich mit einem Aufruhr großen Stils gerednet werben muß. Dag bie inbifde Regierung felbit auf alles mögliche gefaßt ift, beweist schon ber Um-ftanb, baß bas Balais bes Bigefönigs burch breifach verftarfte Bachen geidutt ift. Diefe Magregel wurde getroffen, feitbem, wie es heift, ein Atten-tatsverfuch auf ben Bigefonig verubt wurde.

Derhängung der Jenfur über Indien.

Br. Amsterbam, 27. Marg. (Gig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) London Rews" melben: Der Bizekönig von Indien hat über das Kaiferreich die Breffe- und Telegraphenzenfur verhängt. In Bombah wurden die lotalen Behörden wegen "Unfähigkeit, bie Ordnung aufrecht zu erhalten", aus ihren Amtern gwangsweife entfernt.

Deufschland, du ftegft!*)

Deutschland, bu fiegit! - Umfonft bie fibergabl Der Bag und Reid erfüllten Feindeshorben. Du fiegit, weil endlich burch des Kampfes Oral Du bift ein eignes, großes Gelbft geworben.

Erst jest erstand ein einig Deutsches Reich, Ein Boll von Brüdern balt wie Stahl gufammen; Der Raifer und ber Bauer find heut gleich, In beiber Herzen lobern gleiche Flammen.

Dem Deutschtum gilt's! Es fteht in ftolger Wehr Das gange Deutschland, Männer, Kinder, Frauen. Ge ift ein Boll, nicht nur ein machtig heer, Und alle füllt ein ernftes Recht: Bertrouen!

Ein Boll fampft für fein Leben! - Eb' ce fallt -Ihr Bolfer auf ber weiten Erbenrunbe -, Da muß zugrunde geben eine Welt. Dies ift ber gangen Menichheit Brufungsitunde.

Denn fiegte Tude über Gbelfinn, Wenn nicht bas Recht ben Weg jum Siege fanbe, So fanten alle Ibeale bin; Fürwahr, bies war' bes Liebes flaglich Enbe! Es barf, es tann nicht fein! Das Ende nicht, Der Anfang ift's bom beutschen Lied der Lieder; Das fingt von einer neuen Sonne Licht, Die segnend strahlt auf alle Boller nieber.

Deutschland, du fiegit! - Get beines Sieges wert Und wahre treu ber Menfcheit bochfte Guter; Jum Schuch bes Mechtes halte fest bas Schwert In ftarter Sand - bes Beiligtumes Suter!! Bellaire, Ohio. Biftor Bide.

*) Das fernige Gebicht stammt aus der Feder eines

Sein Craum

Stigge bon Bianca Bufch-Bobenftebt (Wiesbaben).

Ms er ihn das erstemal gesehen, mochte er 4 Jahre alt gewesen fein. Das war auf Grogvoters Pfeifentopf, ben die Mutier auf bem Jahrmartt bes nachiten Stabtchens für ihn gefauft, und ber nun feinen Grenplat über ber Bont am Rachelofen hatte. Jeben Conntognachmittag bolte Grofbater bas Ding herunter, und nachdem er mit feinen fteifen, gitterigen Ringern umftanblich baran berumgestopft und es gludlich foweit gebracht hatte, behaglich draus zu "schmauchen", kletterte Bubi möglichst in die Röbe des Alten, und wenn dem die Mugen mal gufielen, dann hafchten fig bie Meinen, gierigen Rinderhande nach der grinen Quafte, die zur Erhöhung des Reiges ben Bfeifentopf gierte. - Aber Grogvater ließ fich nicht foppen, er war hurtig wieder wach, und einmal hatte es fogar einen tüchtigen Klaps gegeben. Als aber ber Alte bahinter fam, bag ber Aleine, wenn er fich unbeobachtet glaubte, ungeheuere Anstrengungen machte, das Geiligtum, wenn es unbenuht an der Wand hing, herunterzuholen, da wurde es eines Tages jo hoch gehängt, daß jede Möglichkeit, es zu bekommen, ausgeschlossen war. — Das Experiment batte gur Folge, bag Bubis Enthusiasmus für ben Pfeifentopf ins unermegliche ftieg, und er mit ber ihm eigenen Beharrlichkeit fortan fein anderes Ziel kannte, als die "Unerreichbarkeit" zu überwinden. — Im Bachen und Träumen sah er das Bild auf dem geliebten Pfeisenkopf, und wenn er abende bie fleinen Sande gum Gebet faltete, tonnte er fich beim allerbeften Billen ben lieben "Dott" nur als ben Sufaren borftellen, ber folch ichone rote Dupe unb viel golbene Schnitre hatte. - Das Allerschredlichfte mar für Bubi, bag nun viele Sonntage tamen, an benen Grofbater bie Pfeise nicht bon ber Wand nahm, benn er lag bein in ber Kammer und hustete und fenchte, bag einem Soren und

Schen perging. Mutter foote, Rubi folle fich rubig perhaften. Großvater sei sehr, sehr frank, und dann kam fie einmal lau' weinend aus der Kammer und fagte, Großbater sei nun in bie Gwigkeit eingegangen, und weil fie immer viel Freude an schönen Rebendarten hatte, fo fügte fie bingu, bag er num bold in ben Simmel jum lieben Gott tame, und bor beffen Thron auch ben feligen Bater wiedersehen wurde. - Alle diefe Gröffnungen hatten Bubis Geelenrube nicht im mindesten zu erschüttern vermocht, da er für die Ewigfeit nicht bas leifeste Intereffe empfand und weil er fich boch auf ben Bater nicht besinnen konnte. - - Aber da alles, was es Schones und Begehrensmertes gab für ihn, fich in bem Bilb auf bem Pfeisentopf verkörperte, so stieg eine dunkle Ahnung in ihm auf, daß er vielleicht irgend etwas mit der Ewigkeit zu tun haben und man ihm Grofbater mitgeben tonnte, und er befchlog, ihn nicht mehr aus bem Auge zu laffen. Als nun gar viele Männer tamen, und Frauen, mit fcwarzen Ropf tüchern und Schurzen, da faß Bubi wie festgenagelt auf ber Ofenbant unter ber Pfeife. -

Da, tvas tvar das?

Die Ture bes fleinen Sauschens murbe weit aufgemacht - ber Dorfgeiftliche im Talar tam berein, und hinter ihm drängten mit Kranzen in der Hand weinende Frauen -- Bubi blieb unentbedt. Die Bichtigfeit bes Augenblids hielt alle im Bann, und wenn fich um ben alten Mann im Leben auch niemand mehr geklimmert hatte, war es boch jeht zu herrlich, sich in eine gewisse Ergriffenheit hineingu-heulen, besonders angestätts des Geiftlichen. — Bubi hatte ein bunfles Gefühl, bag er bas geliebte Quiarenbilb opfern muffe, und atmete erleichtert auf, als bie trauernbe Berfammlung in Großbaters Rammer verfchwand. — Bubis Aufregung wächst ins Ungeheuere — – bort drinnen das Hammern und Murmeln — er erkennt deutlich die Stimme von Onkel Pastor, es reist ihn unfäglich, sich von den Bor

Liquidation deutscheafiatischer Sirmen.

Baut "R. Courant" vom 18. Marg liquidierten bie Englander in hong tong 29 dentide Firmen (diefe fowie die englischen Firmen, die zu Liquidatoren bestellt waren, wer-ben namentlich aufgeführt), ferner Firmen in Kalfutta, Mangun, Singapur, Birma und Indien.

Amerikas Stellung zu China.

Die lahme Bolitif Bilfons.

W. T.-B. London, 27. Märg. (Richtamtlich.) Aus Washington wird vom 25. Märg gemeldet: Der Berichterstatter der "Morningpost" hatte eine Unterredung mit einem hoben Beamtan über Ameritas Stellimg zu China in der japanischen Angelegenheit. Dieser jagte, Amerika milfe anerkennen, daß die Man-dichurei Japans natürliche Einflußsphäre fei. Japan brauche Expansion und fonne feine Bevolferung nicht nach Amerika schicken; es sei also auf China angewiesen. Er glaube nicht, daß den Unionsstaaten oder irgendeinem anderen Lande, auch China nicht, ein Schaden daraus erwachen werde. Amerika wiffe noch nicht, wie weit Japan gehen wolle, aber mis den eingelangten Berichten gehe hervor, daß die amerikanischen Rechte nicht bedrobt seien. Benn Japan mit der Mandichurei beichäftigt fei, werde es feine Einwanderer mehr nach Kalifornien schiden wollen, und es würde eine ernstliche Reibungsmöglichkeit beseitigt. Man spreche viel davon, daß Japan die "offene Tit" in China schließen wolle, aber der Wert des Sandels der Umonstaaten mit Japan sei zweimal fo groß wie der Wert des Sandels mit China. Die Unionstaaten würden nicht versuchen, den weniger einträglichen Sandel mit China dem japanischen Handel aufzuapfern. Japon wieder werde den amerikanischen Handel in China nicht vernichten, weil dadurch der Sandel mit den Unionstaaten gefährdet würde. Die Bereinigten Staaten würden wahrscheinlich Form halber gegen Expansionen in der Mandidurei einige Einwendungen erheben, fie fonnten aber die japanische Politif nicht andern. Es mare ungeschickt, zu protestieren, wenn es nicht beabsichtigt sei, wenn nötig, Gewaltmittel anzuwenden.

Eine Ansprache des Königs von Bapern bei der Truppenvereidigung.

W. T.-B. Münden, 28. Mars. (Richtomtlich.) Bei ver Trupenvereidigung, an welcher die Refruten, Landsturmleute und Mannschaften jüngerer Jahrgänge beteiligt waren, hielt der König eine Ansprache, in welcher er die Soldaten ermahnte, sich mit Fleiß ihrer Ausbildung zu widmen, damit sie, wenn die Zeit fame, als tüchtige Goldaten hinausfönnten, um Deutschlands Grenzen zu schützen und für das Deutsche Reich und Ofterreich-Ungarn zu fämpfen. Sie follten den alten Ruf der Treue und Tapferkeit der baperiichen Truppen aufrecht erhalten. Seit über 7 Jahrhunderte sei das baperische Königshaus mit seinem Bolfe aufs engfte verwachsen, alle Stände, reich und arm, boch und niedrig, fampften jest für Deutschlands Größe. An ber Spite einer beutschen Armee stebe Kronpring Rupprecht. Deutschland könne nur einen Frieden schliegen, nach welchem es niemand mehr einfalle, es wieder anzugreifen. Es werbe noch ichwere Opfer koften, um biefen berbeiguführen. Wenn fie vor den Feind famen, sollten fie eingebent bes heutigen Schwures fein.

Der gunftige Gefundheitsftand unferer Truppen.

W. T.-B. Berlin, 27. März. (Amilich) Aus dem Großen Hauptquartier geht uns folgende Mitteilung zu: Auswärtige Blätter berichten in ber lehten Zeit häufig ungunftige Radsrichten über ben Gesundheitsguftand unferes Geeres. Diefer ift jeboch aufriebenftellenb. Unfere Golbaten haben die Anftrengungen des Binterfeld augs vortrefflich überstanden. Eigentlich hatten fie nur in ben Rarpathen unter ber Bitterung gu leiben. Epibemifche Rrant. beiten, auger gang bereinzelten Fallen bon Medtiphus und Cholera im Often, find nicht mehr gu verzeichnen.

Bu biefem gunftigen Ergebnis haben in erfter Linie bie rechtzeitig ergriffenen higienischen Mahnahmen, so bie Schutimpfung gegen Boden, Thphus und Cholera, fotvie die Benwendung fahrbarer Trintwafferbereiter,

die Anlage bon Bannen- und Braufebadern hinter ber Front, auf Bahnhofen und in Babergugen, Die Berrichtung bon Desinfeltionsanftalten, Dagnahmen für Rleiberreinigung und Antlaufung beigetragen.

Auch die weitverbreitete Unnahme, bag geichlecht. liche Rrantheiten in unferem Deere eine Ausbehnung gewonnen hatten, die fie gu einer Bollogefahr machen, ift nicht gutreffend. Die Gefantgabl ber auf bem toeftlichen Kriegsdauplas an Geichlechtefrankheiten leibenden Mannichaften bleibt etwa um bie Salfte hinter berjenigen in ber Beimat befindlichen Mannichaften gurud, bie biefe niemals verlaffen haben. Gine weitere Einichtantung ber geschlechtlichen Rrantbeiten bilbet bos unausgefeste Bem ii ben aller verantwortlichen Manner. Reben entsprechenden Aberwachungs- und Borbeugungsmagnahmen finden Belebrungen ber Mannichaften ftatt, mobei Offigiere. Argte und Geiftliche gujammenwirfen.

Ein Rittergut gur Anfiedelung von Kriegs: Invaliden.

Berlin, 27. Marg. Das "B. T." meldet aus Salle: Die Siedelungsgesellschaft Sachsenland faufte sweds Ansiedelung von Kriegsinvaliden das 900 Morgen große, zwischen Halle und Leipzig gelegene Rittergut Modelwis. Jeder Ansiedler erhält etwa 4 Morgen Land.

Kriegsliteratur.

"Der Gegensch awischen Österreich-Ungarn und Rußland." Bon Dr. Alexander Redlich, (Stuttgart, Deutsche Verlogs-Amstalt.) Der Bevialier, dem für seine Ardeit zum Teil disder undekanntes Waterial zur Bersügung stand, will zeigen, daß der Weltfrieg mit unedänderlicher Kotwendigleit auß der Bolitik der russischen Kriegsvartei dervonzegangen ist, und daß er ausbrechen muste, als diese Richtung in Justland selbst zur beherrschenden wurde. Der Bersässer weit auf die große Gefahr din, die von seiten Ruslands immer drohen wird, werm es nicht gelingt, es als europäische Großmacht zu ver-nichten.

nichten. Diffener Brief an ben Ergbifchof von Canterburb, herrn

Manball Cantuar" von Graf C. v. Baudiffir von Canterbury, Herrn Ranball Cantuar" von Graf C. v. Baudiffir. (Berlagsbaus für Bolfsliberatur und Kunit, Berlin.)

Ein Friedenstoerf im Dienste des Krieges, namenlich für Handel und Indultire fehr wichtig, ift die, wie alljährlich, auch dro 1915 in vollitänden neuer Bearbeitung (u. stwar forwohl in einer deutschen als in einer ungarischen Ausgabe) erichtenene G. Frent ags "Berkenslarte von Ofterreich-Ungarn und den Ballantändern", 1:1400 000. (Berlag G. Frentag u. Berndt, Wien VII.) Die foogsältige Darfiellung in derschiedenen Farben, die Unterscheidung der ein- und zweigleisigen Radmen, sowie solcher mit und ohne Ellzugsversehr, die Entschungsangade in Kilometern, die Lufinalmeder in Bau begriffenen und drojeftierten Balnen und dos beigegebene Stationsregister machen die Karte zu einem Kaigeber, den der Kaufmann wie is mancher Pridate nicht missen mag.

G. Frent ags Karte der Buldwina, 1:400 000. Die Bertreibung der Kussen in peisenen Kreisen nur wenig bekannten Lande gewedt und es kommt deber eine neue, sehr hübsche Karte des Verloges der Karten, Unteil G. Frentag u. Berndt, Gef. m. b. H. Wien VII., Schotenseldgasse E. gerade zurecht.

Das geistige Menschentum ist das Weltgericht.

Der natürliche Mensch berntund nichts von Geste Getes. Es ist ihm eine Torbeit und kann's nicht erkennen. Denn es nung gestlich gericktet

Der geitsliche Mensch aber richtet alles und wird on niemand gerichtet. 1. Kor. 2, 14, 15. bon micmand gerichtet.

Run fagen und fiten unfere Feinde in ohnmachtigem Born zu Gericht über angebliche deutsche Graufamfeiten und Blimderungen. Welch ummenschliche Urteile hat da jüngit dasselbe Frankreid) gefällt, in dem sonst offenbare Mörder und schwere Berbrecher die größte Aussicht haben, freigesprochen zu werden, wenn nur eine Sensation oder Sentimentalität dabei ift. Aber Deutschland, das militärisch unbesiegte, sollte moralisch an den Branger gestellt werden. Und so find diese Urteile, wie der Deutschenmord in Casablanca, denen der erfte Grundfat ber Gerechtigleit ermangelt, die Unparteiligfeit des Gerichts, ein Urteil nicht über uns, fondern über den gerrütteten Seelenguftand umserer Feinde. Das ift auch eine Wirkung des Kriegs, daß er eine Seelenveränderung schaffte, die sonst gewiß sehr ehrenwerte Leute wie die französischen Richter einfach unfähig machte, die Dinge sachlich zu beurteilen. Die überhitte nationale Leidenschaftlichkeit schaltete blangen: "Nehmen sie den Leib. Gut, Ehr', Kind und die ruhige überlegung aus und proklamierte ühr ge- Weib — laß sahren dahin!" Ach, daß das armselige

ftörtes Urteilsvermögen als Gerechtigkeit. Geistesberblendung erlaubte bent "ersten kulturvolk der Erde", die frangofischen Graufambeiten gegen berschleppte deutsche Franen und Kinder mit einem Achselsuden abzutun und gleichzeitig jene deutschen Arzte, die außharrten bei ihren deutschen und französischen Bermundeten, als ichmere Berbrecher zu bestrafen, weil fie bon requiriertem Wein zu ihrer Stärfung eiwas zu

Der Unverstand ist von jeher die allerstärtite Weltmacht gewesen. "Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes." Und urteilsfähig über sich und andere ist allein der geistige Mensch. Das lette Urteil in diesem Weltkrieg und die lette Auseinandersetung vollzieht fich nicht auf ben Schlachtfelbern durch den eisernen Mund ber Kanonen und auch nicht durch den Spruch der Diplomaten, sondern von Geist zu Geift. Das ist der Weltfrieg: die Auseinandersetung des deutschen Geistes mit dem französischen, dem englischen und dem slawischen Geist, wobei es beißen wird: "Der geistliche Mensch richtet alles und wird von niemand gerichtet."

Das geistige Menichentum ift bas Beltgericht! Schen wir zu, daß das geistige Menschentum wesent-lich das deutsche Menschentum fei!

Man tann es immer wieder hören: der Beltfrieg ist das Weltgericht. Das ist richtig, sofern wir alle die Empfindung haben, daß in den ungeheuren Ereignissen, die wir erleben, sich noch etwas anderes vollsieht als in der jüngften Erdbebenkatoftrophe. Bier ift Goulb, Schuld, die mit eifrigstem Bemuiben unfere Feinde auf uns abwälzen wollten. Der Krieg kan nicht zufällig, fondern aus tieferen langjährigen Gegenfähen heraus. Das brilden wir aus, wenn wir sagen: Der Krieg nuchte einmal kommen. Aber salich ist das Wort, wenn wir wahnten, daß das politische Refultat des Krieges gleichsam ein Gottesurteil sei, und daß die rote Linie, die jest die Landfarte neuzeichnet, gezogen werde von dem Finger Cottes. Es ist eine Doppelwelt, in der wir leben, eine natürliche und eine obere geistige Welt. Und wer den Krieg bis jeht nicht mur dem außeren Geschehen nach erlebt hat, der erlebte ihn als ein Gericht der Geisteswelt über die materielle Außerlichseit.

Der Beift hat gerichtet, ein oberes Menfchentum über eine niedere Daseinsform, ichon vom ersten Tag der Mobilmachung an. Da saben wir und staunten und es durchschauerte uns mit Bewalt. Bir faben eine neue Menichenforte aufstehen, die die ganze vorige Dafeinsgewähnung abtat als eiwas Gewesenes. Zu gigantischer Größe wuchs vor uns der Menschengedanke und erhob sich über die Lebensansprüche und Magenforderungen des natürlichen Menschen mit der Gebärde des obersten Rechts. Bir haben ihn fingen hören, den geiftigen Menichen; mitten aus der Bruft fang er "Ein feste Burg ift unfer Gott!" Mitten im Schlachtensimm hörten wir ihn fingen "Deutschland, Deutschland über alles". In Oftafien auf der letten einsamen Schanze hat das geistige Menichentum burch den Gonverneur von Afingian verfiindet: "Gelobe Bflichterfüllung dis zum dusper-ften —". In der 4½-, der 9-Williarden-Amseihe, in den denkwürdigen Barlamentsfitzungen fam es zu Borte. Bir find ihm begegnet auf den Strafen, schläge hat es geschlagen gegen die alte Weit. Wir können nicht leugnen, wir sahen den geistigen Menschen in diesen Franen, die mit Tränen des Stolzes ihr Liebstes opferten, wie jene Mutter kürzlich sprach: "Ich habe meinen Sohn nicht geboren, um ihn zu behalten, fondern um ihn herzugeben."

Und wir faben ben natfirlichen Menschen bor seinem lichten Bruber die dunkle Stirn nach dem Staube fenfen und verftummen. Er verlor die Sprache, Er, der einmal ein Großsprecher und Allerweltweiser war, erfitht, daß seine Weisheit nichts mehr galt. Er tam aus dem Text und wurde irr über dem gewohnten Gossenhauer: "Freut euch des Lebens" und "Jeder ist sich selbst der Rächste". Kun hieh es umgekehrt: "Jeder sei sich selbst der Letzte". Torbeit wurde Weisheit. Sergeben, alles einsehen, nichts mehr nach fich fragen! Bie erschrecklich dem armen Abilister die hohen Lieder

gangen zu überzeugen, aber er halt aus - tapfer halt aus, und ficht jeht fogar ferzengerabe auf ber Ofenbant, bie fleinen Arme ausgespreigt, fest gegen die Wand gedrudt. _ _ _ Da tommen fie — - vier Männer — ob, er tennt fie alle - tragen einen langen Raften, auf dem viel Kranze fiegen. Berlenfrange find's, mit ben benfbar tröftlichften Bibmungen, "Aube fanft", "Auf Bieberfeben".

Die großen Rinderaugen weiten fich, benn fie find bem erstaunten Blid bes Geiftlichen begegnet, ber nun ben Blondtopf ba an ber Band in ber feltfamen Stellung fieht. Gutig will er ihm gulacheln im Borüberschreiten, aber ber Rleine migversteht ihn, er hat's ja gewußt, daß sie's ihm nehmen — jeht ist der Augenblick da, — sein liebliches Kindergesicht nimmt einen tropigen Ausbrud an - - wild flammt's in bem blauen Augen guf - - er gibt's nicht her - - er tut's nicht, er ftampft mit bem Jug, und mit einem namenlosen Aufwand von Angit schreit er, nach oben blidend: "Iffe Taifer!" - - - Alles ftarrt erstaunt nach ber Ofenede, wo bes Dorfes Liebling mit formlich brobenber Gebarbe fein Beiligtum verteibigt.

"es ist ber Raiser", Hingt "Isfe Taifer" — bas, sem liebens, und ehrwurdigen Geelforger noch in ben Ohren auf bem Weg gum Kirchhof, und es tont ihm wieder im Bergen, als er nach bollbrachter Tagespflicht abends in fetnem behaglichen Arbeitszummer figend bes Rindes gebenft. und er beschließt fortan, fich besonders für den fleinen Batrioten zu intereffieren. Soviel ihm möglich, schneibet er aus allen Zeitschriften die Bilber bes Kaisers aus, und als Bubt fcon "Karl" genannt wird und 8 Jahre alt tit, fcmuden ungegablte Bilber bes Monarchen bie bescheidenen Wanbe ber fleinen Behausung. Go ift sicher keiner im Ort, ber seinen Raiser nicht liebt, aber auch keiner, ber's bem Jungen gleich fut in Begeisterungsausbruden. Es ift wie eine ins Rrant. bafte gefteigerte Leibenschaft, und als Rarl mit 12 Jahren ein Heines War bom Tode des Ertrinkens rettete, flotterte er, angesichts ber vielen Anerfennungen, die ihm guteil wurden, die ihm die Schontrote bis unter bie haarwurgeln trieben, verlegen, "ich hab' an ben Raifer gebacht!" ---

Der Dorfichulge ichentie ibm gur Erinnerung an feine helbeniat, noch bebor die öffentliche Belobigung ausgeiprochen war, ein Bilbnis Geiner Majestät in Rahmen, bas, obwohl es ein Oldrud von verzweifelter Buntbeit war, ein Gegenstand uferlofer Begeisterung für den Rungen wurde.

Der Bfeifentopf mar übertrumpft! Die Jahre gingen bin - - Bann endlich wilrbe er wehrpflichtig fein, wann bes Raifers Rod tragen burfen?! -

... Ein schwüler Augusttag ift's, Rauf fommt bom Feld, mube gearbeitet will er beim gur alternben Mutter, bereis einzige Stüte er ift. Aber es liegt etwas in ber Luft - Die Commerichwule allein ift's nicht - nicht bas Unwetter, bas brüben am Borigont hangt - - - 3ft ein Mord gefcheben, - haben fie einen Dieb gefangen? - bort fieht er bas Bferd bes Felbgenbarmen, bas fonft ruhig und ftots burche Dorf trabt, umringt von einer Menichenmaffe. -Raber, naber, - bie beige Luftwelle tragt Borte an fein Ohr, — Engländer, — Ruffen — — hintergangen — — ber Raifer! — — Wer ift hintergangen? — — Und als er feuchend, atemlos im Dorf anlangt, leuchtet ihm bon bes Dorfichulgen Saus ein roter Zettel entgegen: "Mobilmachung!" - Geballte Fauste, - heulende Beiber, - herrgott im himmel! - und er, mit seinen sechzehn Jahren -- - Abende ichon ift's totenstill im Ort -mit Bunbeln in ber Sand find fie fort, die Gludlichen, die Beneibensmerten, - bie ba fampfen für Raifer und Reich. - Er hat immer einen hellen Ropf gehabt, der Rarl - er hat immer einen Musmeg gefunden - aber in feinem birn I

ben Mühlenteich gefallen war. | bollt' sich's nun zu einem unentwirrbaren Knäuel. Gine tiete, stotterte er, angesichts ber sinnlose Aufregung hat ihn gepackt — rubelos wälgt er fich auf seinem Lager — und als endlich die Jugend siegend ihm den Schlaf bringt, find's wirre Träume, die ihn umgaufeln. Er fieht zwei Monner, die gleichen fich wie ein Ei bem anderen. Der eine hat lange Beine, und ber andere furge, und der mit den langen Beinen bat noch ein bummeres Geficht, wie der mit den furgen. Und fie umichlingen Deutschlands Raiser und geben ibm ben Beuberfuß, und mit der anderen Sand winten fie nach hinten, wo fie in Rolonnen aufmarichieren - - bie Feinde. - - Gein Raifer lächelt, die beiden winfen noch einmal, und ba fturgen die anderen auf ihn, und wollen ihn poden - - -

Banbe, verfluchte!

Der Schweiß flebt ihm an den Schläfen, als er mit biefem Schrei erwacht. -

Barmherziger, ich halt's nicht aus, - - ich werd' verrückt! — — ich will nicht, — — ich tu's nicht! — — Mutter abe — — Bünbel geschmärt — nächste Garnison zu Fuß erreicht - - - Angenommen! Das neue Beben in ber Raferne beginnt. - - Geine fraftige Geftalt ift an Strapagen aller Art gewöhnt, - und wenn bie anberen bort fich fchlaftrunfen behnen, wenn morgens um brei gum Aufbruch geblafen wird, bann jubelt's in ihm, und auf den langen, langen Marfchen sieht der phantaftische Junge gelbene Briiden, er wandelt über fie in unbefannte Fernen, es burchzudt ihn in wilbem Taumel - - benn aus allen Belbenjagen und Geschichten, die ihm, bem etwig Lesehungrigen, der liebe, gute Baftor geschenft, bat er fich eine Welt aufgebaut — - Trommelwirbel — - Schlacht-musit! — - Und aus dem Rebel löst sich die Heldengestalt bes Unvergleichlichen, jo wie ein Ramerab ihn gesehen bei

nr. 147.

engóriistige Menschendasein für immer dahinstürde in Gericht!

Es war Zeit für uns, daß der geistige Mensch wieder erschien. Es ging uns äußerlich zu gut. Das Beben wurde vielen ein vorteilhaftes Geschäft. Run haben wir wieder einen guten Anfang gemacht. Wir umlissen immer völliger den gehtigen Menschen über und richten lassen. Wir sind Dappelnaturen und jeder Menich ist auzeiten sein eigener Doppelganger und kämpst mit seinem Schatten. Wir haben Stunden, wo wir über die Größe der Opfer und über die Zahl un-ferer Feinde erschrecken. Da nuß es uns emporreißen, wir sahen es schon und wollen es immer wieder sehen: "Der geistige Mensch richtet alles und wird von nie-mand gerichtet." Gott gebe uns ein gutes Gedächtnis für die Herrlickleit dieser Erscheinung des geistigen Menschen. "Richt, daß wir's schon ergriffen hätten." Der geistige Mensch ist, wenn er auf der obersten Sprosse der Bollendung steht, der priesterliche Mensch, dem das Dasein Opfer ist in den gehobenen Händen nach den etvigen Sternen.

So ift in Reinheit ber geiftige Menich Jefus, ber Mann ohne Schatten. Er hatte nichts, wo er sein Haupt binlegte, nur einen Stein und rubete gut. Er wußte, daß der Tod seiner wartete zu Jerusalem und machte sich auf dorthin in das Gericht seiner Feinde. Und als fie wähnten, fie bätten ibn gerichtet als Gottesläfterer, da öffnete er seinen Mund am Areuz als der priesterliche Mensch, der sich binopferte, und trug in seinen durchstochenen Händen die Bergebung der Sün-

den and für seine Feinde. Welch eine Gelegenheit ist jett, du mein deutsches Bolk, zu seiner Nachfolge! Willionen deutscher Krieger wohnen in Erdhöhlen. Ihre Daseinsbedürfnisse sind auf das Einsachste beschränkt. Und leben doch das oberfte Beben, das priefterliche Menichentum fire Baterland!

Wie war's, sollte es vielleicht Gottes Absicht sein in diefer gewaltigen Zeit, daß alle Welt fich zusammentue gegen Deutschand und wider uns anrenne und über ams richte und uns verdamme, darum, daß alle Welt erfahre, unter welchen Bedingungen ein Bolf wider alle Bölfer besteht im Gerickt? Rämlich, daß ein Bolf im Gericht feiner Feinde trot aller übermacht unm dalid bernichtet werben fann, wenn bas Bolf fich reinigen läßt zum geiftigen Menschentum. Dann steht es ausett da por dem Angeficht aller feiner Reinde und "wird von niemand gerichtet und richtet alles". Denn das geistige Menschentum ist das Weltgericht!

Frit Philippi.

Deutsches Reich.

* Hof- und Berfonal-Radrichten. Der beutsche Konful di Rosario (Argentinien), Wöltje Lietzen, ist nach 50-jähriger Lätigseit im konfularischen Ebrenaunte bersterben.

" (Fine verftänbige Mahnung Raumanns. Abg. D. Raumann fogt in einem Artifel ber "Bilfe" über Bismard, es fer wahrscheinlich, daß am bemdertjährigen Gebreistage Bis. marc's viele Bergleiche swischen ibm und den Diplomaten und Staatsmännern unserer Tage angestellt würden: Solehe Bergleiche aber enthalten viel Ungerechtigkeit und follten bedhalb eingeschränft werben. Bas unfere jehigen Staatsmanner leiften ober nicht leiften, wirb erft nach bem Rriege offenbar fein, und man foll fie nicht mit Amprüchen ftoren, bie etwas Unerfüllbares enthalten. Bismart ift bas große 3beal bes beutichen politischen Meisters, dem alle Gaben in die Biege gelegt wurden. Wäre heute ein Bismard da, so müßte er unsere Geschäfte führen. Da er aber nicht ba ift, so haben wir alle die heilige Bflicht, benen tren und rüdhaltlos zu helfen, die in schwerster Beit bom Schidfal bernfen find, bas als Menfchen weiter gu tragen, was ein Abermenfch ihren Sanben übergab.

* Die große Etaibrebe, mit ber fich ber neue Reichsichatfeliretar Dr. Rarl Belfferich im Reichstag einführte, hat im gangen beutschen Bolle einmütigen Beifall gefunden, und micht minder hat bas Ausland den lichtvollen Ausführungen des Reduers Beachtung geschenkt. Den vielen Rachfragen rach dem Wortlant dieser Rede wird durch den nach dem offigiellen Stenogramm gebotenen unberfürzten Abbrud Redmung getragen, ber in der befannten bon Dr. Nadh berandgegebenen Sammlung politischer Flugschriften ("Der Deutsche Rrieg" als Beft 41/42 soeben erschienen ift.

Gemeinbeeintommenfleuer. In ber letten Gibung ber Berliner Stadtverordneten wurden bie Gtateberatungen Ende gefilhet. Dem Entwurf bes Haushaltsplanes ent-

der großen Barade - - hoch zu Roß, wie aus Erz gegoffen. - - - Er wird ihn schüben - - - er! - -

Die Bochen find um, die Schar der Freiwilligen gieht aus - - - Tucher winten - - - Blumen am Belm, am - - "Lieb Baterland, magft ruhig fein!" Bewellt. - 58 Stunden Babnfahrt - - über die Grenze ins Feindesland. - - Jung-Deutschland vor - - mit Gefang in ben Rampf - - "Dentschland, Deutschland über alles — — Sturmangriff — — Schuf in die Lunge — — — Racht — — Giappenlazarett — — Wacht er, träumt er? - - Sagt ba nicht einer, "bem Kriegsfreimfligen Sorming das Eiserne Kreing?" — — Ist er das? — —— Flüstern ringsum — — Er will sich hochrichten, — fälle matt gurud - - bann ein schneller Schritt. - - - Etwas Seltsames geht vor. - - "Mein guter, tapferer Junge"
- - Sine milbe Hand schiebt fich unter ben milben Ropf, bie andere ftreichelt fanft über bie feuchte Stirne. - -"Bier baft bu mos, fur beine Tapferfeit, mein Rind" - -und er fieht bas Giferne Rreug auf feiner Bruft - - -

Wie wird die Mutter sich freuen.

Gr fieht ben Mublenteich - - - bas fintende Rind - – bas bunte Bild im goldenen Nahmen — — und bas Antlih da fiber ihm? -- - Suchend, wie weiche Kinderaugen tun, irrt der Blid des Sterbenden über die königlichen Züge. - - - Ein bankbares Lächeln auf ben

Herrgott, — — das ift — — das ift — — Mein Gatt! — — Schluchzen ringsum — — und draußen "Hurra! Hurra!" — — "Still, Jungens!" — —

Gr winft mit der Hand, in seinem Auge glangt eine

fprechend murbe bie Erbobung bes Ctaatseinfommensteuerzuschlages auf 125 v. D. angenommen. — Im Laufen-den Etatsjahr werden in Reufölln statt 100 v. H. 125 v. H. Buichlag gur Staatseintommenftener erhoben werben. Die Schuldentilgung foll für 1915 ausgeseht fowie gur Dedung verschiedener Ausgaben eine neue Anleihe von 2 Mil. lionen Mart aufgenommen merben.

Rechtspflege und Derwaltung.

JM. Juftig-Berfonalien. Der Raufmann Beinrich Bud in Wiesbaben ist zum Handelsrichter wiedererminnt. Dr.
Weisbaben ist zum Handelsrichter wiedererminnt. Dr.
Weisbaben ist zum Handelsrichter wiedererminnt.
Dr.
Weisbaben ist zum Handelsweisbarichte wie Liste der Rechtsanwähre bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. eingetragen. Referendar Rudolf Dagen im Bezirfe des Cherlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurde zum Gerichtsassesserichte

Heer und flotte.

Berfonal-Beränderungen. Frasenius, Oberleut, der Landon-Kond. 1. Ausgeb. (Besedden), jett dei der 2. Wunskol, des 2. Bats. Fußart-Kegts. Ar. 7. * Berner, Ledr. Wölfer (Bieddaden). Vallas (1 Frankfurt a. W). Gill (Waing). Offisiersaspiranten des Bion-Bats. Ar 25, jett im 1. Bion-Bat Ar. 25, su Leuts. der Ref defördert. Frühr. d. Berd dei im. Beut. der Ref des 2. Garde-Drag. Reals. (Oberladintein). jett dem Ob.-Komdo. der 6. Armee, sum Oberleut. defördert. An ippnabl (Döckh). Offisiersaspirant des Jäger-Bats. Ar. 9. * Goebel (Limburg a. E.). Offisiersaspirant im Kel-Inf-Kegt. Ar. 235, * Vorwitt, Schnab. Reinbardt. Knapp (Oberladintein). with, Schnab. Reinbardt. Anapp (Cherlabustein). Offiziersalpiranten des Inf-Rogd. Ar. 160 zu Laufs. der Ref. befördert "Bogelfang (höcht). Offiziersalpirant im Ref.-Inf-Rogd. Ar. 118, zum Leut. der Landon. 1. Aufgeb. befördert.

Der Wald als wirtschaftlicher Nothelfer

Abgeordneter Dr. Seim hielt, wie gemeldet, am 14. Marz im Saalbau zu Frankfurt a. M. eine große Rebe über Mahnahmen zur Sicherung ber Bolfsernahrung im Kriege. Dabei kam er auch auf die hervorragende Bedeutung ber Balber für die Bolfsernährung au fprechen und geißelte den sogenannten "Baldfanatismus".

Bur rechten Reit ift damit bas rechte Wort für Ruftanbe peprägt, die fich in weiten, befonders offiziellen Kreifen gum Schaben der Bolfswirtschaft gebildet haben. Es muß immer wieder auf ben Schaben bes Bilbes hingewiesen und gefragt werden, ob und warum die Berwaltung darin nicht Abhilfe ichaffen will. Geit Jahrzehnten ift g. B. ber hinterlandswald bes Rheingaus im Bifpergebiet ein Tummelplat der Wildschweine, die auch cheinabwärts bis Braubach und weiter streifen. Wenn die Gemeinden den Wildschadenersat tragen müssen, so kann man sich denken, was fie für ein negatives Geschäft machen. Dazu kommt, daß viele Keine Besitzer ihre an exponierten Stellen gelegenen Ader nicht mehr bestellen, weil sie alljährlich ihre Ernte burch die Sauen verwüstet fahen. Jest, wo man an alle Landwirte bie Aufforderung richtet, Driefchen und Oblandereien gu bebanen, mutet es seltsam an, daß man früher steis angebaute Macben nicht ernftlich vor ben Berwüftungen ber Wildfanen schützt. Gewiß, die Gemeinden haben sich zur Bekampfung des fibels bereits viele Koften gemacht. Bare es nicht jeht in ber Kriegsnot Zeit, daß auch im Rheingau mit dem grumdlichen Mittel vorgegangen würde? Dabei könnte die Polizeibehörde führend sein. In früheren Jahehunderten ernährten die Gemeindetvälder große Berben bon gammen Schweinen, und waren hierburch wie auch burch die Ernährung von Rindvichberben ein Grund- und Edstein bes Wohlstanbes,

Gerade das Rind ift dem Ursprunge nach ein echtes Baldtier, wie auch jest noch die Hirsche fich bas gange Jahr kindurch van den Erzeugnissen des Baldes ernähren. Bis bor etwa bunbert Jahren hatten nicht blog im Rheingau, fondern auch auf dem linken Rheinufer und anderwärts die Gemeinden ihre großen ichonen Rinderherben urit einem Gemeindeviehhirten; die leuten Reste berfelben find erft vor etwa 40 Jahren verschwunden. Auf den überall jest noch beftebenben "Stuhtvegen" führte ber hirt bie Berbe alltäglich, wenn es anging, zum Genoffenschafts ober Gemeindetvalb. Die gefamte Rahrung bes Batbes, bie bamals hunderttaufende von Rindern unterhielt, geht jeht bis auf Keine Spuren miblos gugrunde. Ein ungeheurer Reichtum an Rahrstoffen und Grafern und Blättern fpriegt, grunt und wächst, verdorrt und verwest und hat mithin seinen Lebenszwed verfehlt. Der Waldfanatismus weist auf die Dungkraft jener Pflangen und Blatter bin. Ift aber im Grunde gewontmen irgend eine organische Substanz beshalb ba, um blog burch ihre Berwefung zu wirfen und zu nüben? Mag früber ber Wald zu viel ausgebeutet worden fein, so hat jest diefes Extrem das andere geboren, das noch follimmer ist, daß man namlich fast jede Tiernahrung des Balbes unbenutit und unausgebeutet verkommen läst. Die "Schonung des Balbes" ift jeht Barole geworden gegenüber der Ausbeuhrng des Baldes. Beides aber muß sich in den berechtigten Grengen halten.

Dr. Beim geißelt eine Bragis, "die unfere Bauern nötigt, bas toftbare Stroh im Stolle als Streu zu bemiben und berunisten zu lassen, während sie dasselbe besser als Futterersats mittel verwenden fonnten, wenn man ihnen 28 aldftreu gur Lagerung für bas Bich gabe". Gerade das Bolen bes bürren Laubes als Stren ift von der Forftbehörde ftreng überwacht und verhindert worden. Es ist interessant gewesen, den Rampf ber Meinen Leute gegen bie Foriter gu beobachten. Beiderseitige hartnädige Bewachung und Aberlistung war an ber Tagesorbnung. Bon früher her glaubten bie Leute ein Recht auf "thren" Gemeindewald zu haben. Keinem Kind und feinem Erwachsenen wäre es auch nur im Traum eingefallen, eiwas Ungerechtes an dem heimlichen Sintvegholen ber Laub. ftreu zu finden. Das Bolfsbewuftfein verlannt jeht in ber Rot ber Kriegszeit nicht leere Worte über bas Durchhalten, fonbern einmal etwas Greifbares: allgemeine Erlaubuis, ohne Bergütung aus ben Stoots- und Gemeinbeforften Laubftreu holen zu burfen. Allgu reichlich burfte bon dieser Erlaubnis doch nicht Gebrauch gemacht werden, da bie wichtigften Arbeitsfrafte im Relbe fteben Man follte bie oberften Alterellaffen ber Schulfinder eigens hierzu anleiten umd ohne weiteres beurlauben. Auch bürres Gras vom vorigen Jahre ift als Streufel stellenweise im Balbe noch moffenhaft porhanden. Als Rind habe ich viele Gade voll bürres Laub geholt und ebenso Grünfutter bes Waldes. Was früher die Rinder taten, das fonnen fie jeht in der Not wieder

Das Grünfutter des Baldes fann also auch ohne Baldweibegang der Rinder burch Beimholen in den Stell gerade in diesem Jahre noch eine große Bedeutung erlangen. An somigen Sangen bes Balbes spriegen schon im Bor- bie Ausstellung einer eigenen Brotausweiskarte beantragen.

frühling Grafer und Krauter genug, bie bas Ginheimfen lohnen. Massenhaft aber können unsere Gichenschälmalber gern genommenes Sutter liefern. Wenn man nur die Gichenheden, welche in biefem ober nächstem Jahre geschält, bas beißt gur Lobgewinnung verwandt werben, gur grunen Laubernte heranzöge, so würde ein ungeheuer großer Futtervorrat dabei herauskommen, ohne daß der ja doch zur Lohichälung bestimmte Jungwald viel Schaden nahme. Auch geborrtes Gidenlaub wird bom Rinbbieh gern genommen. Wenn ber Rährwert des grünen und getrodneten Gichenlaubes von den Theoretifern auch nicht allzu hoch veranschlagt wird, wenn Auf und Liege (auch diese muß hier hervorragend Ernährung finden) auch nicht allzu viel Milch darauf geben, es kommt in biefem Jahre nur auf bas Durchkalten an. Mit größter Freude begrüßt es der Freund der heimischen Land- und Forftwirtschaft, daß die Eichenlobe wieder lohnende Breise befommen hat and badurch bie Kommunen und Bewohner ber nicht allgu reichen Mittelgebirge ihre altgewohnten Ginnahmen wieder erhalten. Als Rebennuten wird bas Gidenlaub zur Biehrahrung sehr in Frage kommen. Auch bie Haubergswirtschaft mit ihren großen Flächen von Roggenfelbern wird jest wohl wieder mehr aufleben.

Man möchte alfo allen Beborben gurufen: Ohne Bor. behalt und ohne Entgelt ben Bald weit auft Es brauchte eigentlich bon fest an in ben allermeiften Gegenben fein Strobbalm mehr gestraut werben. Jeber Strobbalm ist notwendig zur Fütterung. Und auch was der Balb, der von jeher ein Nothelfer war, an Grünfutter liefert, das follte herbeigeholt werden. Statt Bergütung zu verlangen, gebe man lieber Bramien und leite bie Jugend gur eifrigen Dit-

bilfe an.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Bir muffen und noch einmal mit ber Regelung bes Brotberbrauch & beichäftigen, die ber flädtischen Berwaltung eine Beidenarbeit verursacht und trob den flaren, taum migguverftebenden wiederholten Umweifungen bes Magiftrats immer noch zu allerlei Irrtumern und Rüdfragen bes Bublifums Beranlaffung gibt. An unfere Lefer richten wir aber-mals die Bitte, famtliche Befanutmachungen und Mitteilungen, die fich auf die behördliche Regelung ber Bollsernährung beziehen, gut aufgubewahren; fie erfparen fich Unannehmlich-feiten, wenn fie im Zweifelsfall fiets fofort auf Grund amtlicher und anderer guverlässiger Quellen feitstellen konnen, wie fie fich zu verhalten haben, und der vielbeschäftigte Rogis ftrat wird bantbar fein, wenn er nicht zu viel mit Fragen beläftigt wird, die sich jeder selbst beantworten tann, wenn er die amtlichen Bekanntmachungen zur Sand nimmt. Im allge-meinen läßt sich gegen das Biesbadener Brotkartenspftem wenig einwenden; lebhaft fritisiert wird bier und ba allerdings, daß Kinder, die nur fehr wenig oder noch gar fein Brot effen, biefelbe Brot- und Mehlmenge erhalten wie Erwachfene. Das führt dazu, daß in manchen Familien ein fiber. fiuß an Brotfarten herricht, während andere nur fnapp ober überhaupt nicht austommen. Der Magistrat hat sich auf ben Standpunkt gestellt, bag es auf dem von ihm eingeschlagenen Weg am besten möglich sei, ben kinderreichen Arbeiterfamilien größere Brotmengen gutommen gu laffen, und er erwartet. daß die nicht verwendeten Brot- und Mehffarten an die Au bgleichstelle gurudgegeben merben, bamit ben Familien geholfen werben tann, benen eine Brotfarte für ben Kopf und die Boche nicht genügt. Bon dem Ragistrat darf man allerdings erwarten, daß er die Ausgabe von Ausgleich-karten nicht zu schwerig macht. Bo besondere Berhältnisse, wie schwere Sandarbeit. Beschäftigung außerhalb des Bohnorts ufin, ben Brotbebarf naturgemäß steigern, muß bie Ausgleichstelle Entgegenfommen zeigen. Diefes Entgegentommen wird ber Ausgleichstelle erheblich erleichtert, wenn fich's jebe Familie, die Aberfluß an Brotlarten bat, zur ftrengen Bflicht macht, das Zuviel der Stadt zurückzugeben.

Bom Magiftrat geht und die folgende Mitteifung au:

Das Brotberteilungsamt beschäftigt fich nurmehr, nachdem am 15. März die Regelung des Berbrauchs an Mehl und Brot in Kraft getreten ift, am 18. Marg bie Erneuerung ber Brotmarfen begonnen bat und am 26. Dears bie Ansgleichstelle in Tatigleit getreten ift, mit ber wichtigen Arbeit ber Brufung ber Richtigfeit ber Angaben in ben bon ber Ginwohnerichaft am 1. Mars ausgefüllten Erhebungsliften. Leiber fiellt fich icon jest beraus, bag bie Biffern biefer Liften ber wirflich vorhandenen Bebollerung, wie sie burch bas statistische Amt und die Steuererhebung nachgewiesen wird, nicht allein nicht entipreden, jondern ein wejentliches Mebr er geben. Es foll nun nicht behauptet werden, sondern es liegt vielmehr die Annahme nabe, daß die Fehler einer gewiffen Rachläffigkeit ober Unkenntnis zuzuschreiben find. gum Beifpiel febr baufig ein etwa in Biebrich tvobnenbes Mabchen, das tagbüber bei einer hiefigen herrichaft tatia ift, bon biefer als berechtigt zu einer Brotbenforgung in Biesbaden aufgeführt worden fein und gleiche Frrtumer bei Bubfrauen borliegen, bie fich felbftanbig anmefbeten, aber auch noch bon einer Berrichaft angemelbet wurben. Belde Gründe und Errtimer nun auch borbanden fein mogen, es wird ber Ginwohnerschaft eine Frift bis Oftern gegeben, alles Unrichtige bor bem Begug meiterer Brotmarten berichtigen zu laffen, nicht aber erft abguwarten, bis fie amtlich zu diefer Richtigstellung aufgefordert werden. Es konnten da Fälle vorliegen, in benen eine absichtliche Falschmelbung ohne weiteres anzunehmen ware, und bann wurben bie im Wefes borgefebenen ftrengen Strafen fofort in Anwendung tommen muffen.

Bu ben Delbepflichten enthält bie vorliegende Musgabe bes "Wichbabener Tagblatts" eine weitere Befanntmachung des Browerteilungsamtes, auf die wir besonders aufmerkjam machen. Die für bie Kriegsgeit vorgeschriebene ftrenge Angeigepflicht über auswärtige Berfonen und bie burch die ftandesamtlichen Borichriften bedingten Unmelbungen bei Geburten, Todesfällen unw. geben Sand in Sand mit ben betreffenben Borichriften bes Brotverteilungsamts, bamit biefe Behorbe ftets imftanbe bleibt, ben Berbrauch ber ibr gur Berfügung ftebenben Mehlmengen gu überwochen. Fortgiehen be haben die Bflicht, bem Brotverteilungsamt bie unwerbrauchten Brottarten fotvie bie Ausweisfarten gurud. gugeben. Begieht ein Untermieter eine andere Bobnung, fo foll er, unter Borlegung ber polizeilichen Ummelbung.

Dienftboten und andere im Saushalt ihrer Arbeiter verfoftigte Berfonen erhalten für bie Dauer ihrer Stellenlofigfeit auf personlichen Antrag Brotmarten auf Bimmer 38 bes Rat-haufes; es wird aber ein Ausweis über ihre Stellenlofigfeit berlangt. Saften fie fich in Gafthaufern ober in Familien auf, jo fonnen biefe die Brottarten für fie beantragen. Be fuch ton auswärts foll man möglichst mit "burchfüttern", geht es nicht, fo gewährt die Berichtigungsftelle aushilfsweise Brot-und Rehffarten für die Ortsfremben. Dehnt fich der Besuch über vierzehn Tage aus, so wird die Berichtigungsstelle auf Antrag und gegen Borzeigung der polizeisichen Anmeldung eine Anderung des Personenstandes vornehmen. Wer sich auf langer als fechs Tage aus Biesbaden entfernt, der hat die für die Zeit feiner Abwesenheit ersparten Brotmarten naturlich ber Ausgleichstelle gurudgugeben. Am flügsten ift es, wenn man fich mabrend bes Ausnahmeguftanbes, in ben uns bie Mehlknappheit verfest hat, moglichft von Befuch frei balt.

Daß die Brotfartenausgabe ihren Bmed erfüllt, erhellt die Tatfache, daß bis jeht der Brotverbrauch um etwa ein Drittel und der Berbrauch an Bachwaren aus Weigmehl um bie Balfte gurudgegangen ift. Die Griparnis, bie durch die Berbraucheregelung erzielt wird, ist also eine recht beträchtliche. Trage jeder durch vernünftiges Berhalten dazu bei, daß die Angelegenheit auch fernerhin einen guten, ber Allgemeinheit ersprieglichen Berlauf nimmt!

Kriegsheimarbeit.

Im August 1914, als zu Beginn bes Krieges die Arbeits-losigleit bange Gorgen mit sich brachte, versuchte die Rah-st ube Kapellenstraße 28 diese Kriegsnot eiwas zu milbern. Auf ben Aufruf meldeten fich hunderte bon Frauen, die Arbeit und Berdienst suchten, und allen konnte geholfen werden, denn bon pribater Seite öffneten sich so viele hilfsbereite Hände, baß immer weiter genäht und bezahlt werden konnte. Im gonzen wurden in den 7 Monaten über 20000 M. Lohn gegabit, mabrend in den hiefigen Geichaften für it ber 10000 Rart Stoffe gelauft murben. Augerbem brachten brei große Garnifonauftrage Arbeit und Berbienft. Bom Roten Breug, Abteifung 3, wurden 24 000, meift gugeschnittene Bemden und Bolle für 5000 Baar Soden abgeholt; die Rähstube begablte die Butaten und ben Lohn. Berichiebene Gelbbetrage für Stoffe gab die Abt. 4. bes Roten Kreuges; auch bier begabite bie Rabftube bie Löhne fur bie aus ben gelieferten Stoffen bergestellten Rleibungeftude, bie für bie Rriegefürforge bestimmt waren. Fünf große Sammlungen neuer Rieiber und Wäfche gingen nach Oftpreußen und dem Elfat; fie wurden von der Firma Rettenmager hilfsbereit beforbert. Barme Danffdreiben ber Beborben zeigten, welch großen Ruben fie ben armen Flüchtlingen brachten. Das hans, in bem die gange Beit ber eine Angahl Damen unermublich half und bas ber Rabstube von ben Groen bes herrn Bahl in liebenswurdigster Beise gur Berfügung gestellt wurde, geht mit bem Fruhling anderer Bestimmung entgegen. Die Arbeitsausgabe hat dort aufgebort. Rach Oftern follen aber etwa hundert Frauen weiterhin Lohn für genähte Rriegerhemben erhalten; großbenfenbe Menschen find bereit, mabrend ber Kriegsgeit bier zu helfen. ben anderen Frauen wird ein großer Teil in die städtischen Betriebswerkstätten für Militärlieferungen eintreten. Möchten viele Frauen und Madchen einseben, wie wichtig es ift, im Raben wirflich Tabellofes gu leiften! Der Rrieg bat bon neuem gezeigt, wie wertboll eine geschidte Sand ift. Die Kriegsheimarbeit Rapellenstrage 28 ftellt nun ben Betrieb ein. Im Ramen ber Frauen und Madchen, die bort in fcmverer Beit Arbeit und Berbienft fanden, dankt ber Arbeitsausschuf allen, die in fo schöner Beife an der Forderung biefes Zweiges der Liebestätigfeit teilgenommen haben.

Ein "hodler" in Wiesbaden.

Bei ber Besprechung bes Berwaltungsberichts ber Refidenzstadt Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1913 bis 1. April 1914 enwähnten wir, daß die Gemälbegalerie 11. a. durch den Ankauf eines Olbildes von Hobler (Motiv bei Benf) bereichert worden fei. Run wurde und ein energifcher Broteft gegen bie Erwerbung bes "Sobler" borgelegt. Der Broteft ift mit ber bekannten, wenig beutichfreundlichen Befinnung begründet, bie ber Sanveiger Runftler anläglich ber Beichiefung von Reims und ber fogenannten "Berftorung bon Löwen" befundet hat. Bir wurden es ebenfalls nicht verfteben, wenn bie Gemälbegalerie bes Raffauischen Runfwereins, zu ber die Stadt einen Bufchuf von rund 11 000 DL jabrlich leiftet und die in bem Rufeum ber Stadt untergebracht ift, ausgerechnet jest ein Bilb biefes in ber Kunft großen, aber leiber auch in ber Berkennung bes beutschen Bejens nicht fleinen Malers angefauft haben wurde. Das ift aber gar nicht ber Fall! Das "Motiv bei Genf" ift bereits 1913, alfo gu einer Beit, wo man weber von bem Beitfrieg, noch bon ber beutichfeinblichen Gefinnung ober, beffer gefagt, ber Berblenbung Sodlers etwas wußte, erworben worben. Da fomit ber gegen bie Erwerber bes "Gobler" gerichtete Borwurf, nicht bie voterlanbische Burbe gewohrt zu haben, unberechtigt ift, haben wir bon ber Beröffentlichung bes Protestes Abstand genommen, wir wollten die Angelegenheit jedoch nicht ftillichweigend übergeben, weil tatfachlich bier und ba bie falfche Meinung zu bestehen icheint, ber Antauf bes Bilbes fei nach Ausbruch bes Krieges erfolgt.

Naffauifder Derein für Naturkunde.

Diefer Tage hielt ber "Raffauifche Berein für Raturfunde" feine Sauptverfammlung ab. Der Borfigende, herr Geb. Regierungerat Brofeffor Dr. S. Frefenius, begrüßte gunochft als Bertreter ber Behörben Geren Landgerichtspräfibenten Geb. Oberjuftigrat Dende, als Bertreter hiefiger Bereine herrn Brofeffor Dr. Unger, Direttor bes "Naffauischen Bereins für Altertumdfunde und Geschichtsforschung", und herrn Juftigrat Dr. Romeif, Direftor des Raffauifden Runftvereins", als Bertreter aumpartiger ge-Gefellicaften bie Berren Landesotonomierat Siebert bon ber Sendenbergischen Raturforichenben Befellichaft und Dr. Schwarg bon bem "Berein für naturwiffenschaftliche Unterhaltung" in Frankfurt a. D., sowie bie herren Brofeffor Dr. Egger, Direktor ber rheinischen naturforschenden Gesellschaft und Dr. Schmittgen, Direktor bes naturhiftorifchen Mufeums gu Maing. Wegen ber Borbereitungen für den Umgug in ben Mufeumoneubau mußte biesmal bie fonft übliche Ausftellung ber Geschenke und Reuerwerbungen unterbleiben. Auch bon bem Festmahl wurde in Anbetracht bes Ernftes ber Beit Abstand genommen. Dem bon bem Borfibenben erftatteten Jahresbericht entnehmen wir, bag Oberlehrer Dr. S. Scharff, Mitglieb bes Bereinsvorstandes, und die Mitglieber Oberlehrer Baul Edert und Rechtsamwalt Rithue auf bem Felbe ber Ghre gefallen find. Durch ben To hat ber Berein ferner berloren: Oberforftmeifter a. D. Brofeffor Dr. D. Borggreve (Biesbaben), Sofrat Dr. meb. Fridbofer (Langenichwalbach), Geh. Medizinalrat und Kreisarzt

a. D. Dr. G. 2. Gleitsmann (Biebbaben), Rentner B. Bert, Dr. med. A. Schult, Friedr. Sieger, Rentner & Baditer und Ingenieur C. Beiler, famtlich in Biesbaben. Die Mitgliebergabl bat fid givar ehvas erhöht, ftebt aber, wie ber Berichterfiatter feststellte, noch immer nicht im richtigen Berbaitnis gur Bedeutung des Bereins und des von ihm geleiteten Naturhistorischen Museums. Am 1. April d. J. beginnt Herr Geb. Bergrat Brofeffor Dr. A. Leppla feine Tatigfeit als Borfieher ber mineralogischen, geologischen und palaontologischen Abteilung bes Raturhiftorifchen Mufeums und tritt bon ba ab in den Borftand ein. Durch ben Krieg ift ber Drud bes Banbes 67 ber Jahrbucher bes Bereins wefentlich erfctwert worben, tropbem ift feine Fertigstellung gelungen. Besonders hervor bob der Borfipende bie in bem Jahrbuch veröffentlichte große Arbeit über die Landidmedentalle bes Mainger Bedens und ihre Fauna von R. Fischer und B. Weng. Die Bibliothet hatte im Berichtsjahr einen Zugang bon 330 Banben. In biefem Jahr fand die 500. ber bon bem Ghrenmitglied herrn B. Bigener geleiteten Exturfionen flatt. Die wiffenfcaftlichen Abendunterhaltungen waren gut besucht. Größere Braparationsarbeiten fonnten im Berichtsjahr nicht vorgenommen werben, ba bor allem erft bie borhandenen Beftande aufgearbeitet werben muffen. Der Borfitende ichlog feine Ausführungen, bie lebhaften Beifall fanben, mit ben Borten: Day es möglich gewesen ift, trop bes Beltfrieges unfere wissenschaftliche Tätigkeit in der geschilderten Beise fortzufeben, bas banten wir nachft Gott unferem unpergleichlichen Bolle in Baffen. Bir find ber festen, unerschütterlichen hoffnung, daß es unferen tapferen Kriegern unter ber umfichtigen und gielbetrußten Beitung ihrer bewährten Führer mit Gottes Bilfe gelingen wird, einen vollen Sieg über alle unfere Feinbe au erringen, und uns bonn einen ehrenvollen und bauernben Frieden gu fichern, gum Gegen unferes geliebten Baterlanbes und damit auch gum Boble unferes Bereins."

Bei ber Ergangungsmahl bes Borftanbes wurden die ausicheibenden herren Dr. 2. Dreber, Beigeordneter Ib. Rorner und Sanitaterat Dr. Staffel wieder- um fur ben auf bem Felbe ber Ehre gefallenen Berrn Dr. D. Scharff Berr Oberfehrer Dr. F. Beined neu in ben Borftand gewählt. Antrage und Buniche ber Mitglieber waren nicht eingelaufen. herr Brofeffor Dr. Drebermann aus Frankfurt a. D. hielt einen febr auregenden, burch zahlreiche Bildnistafein erläuterten Bortrag über bie Meeres-Sourier der Borzeit, der mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Derein der Künftler und Kunftfreunde.

Am 25. Mars fand die Sauptberfammlung bes Bereins ber Runftler und Runftfreunde" fiatt. Hus bem gum Bortrag gelangten Jahres- und Raffenbericht ist folgenbes zu entnehmen: Trot ber ichweren, burch die friegerifden Greigniffe gegebenen Berhaltniffe ift es ber Bereinigung möglich gewesen, die angefündigten 9 Beranstaltungen abzuhalten, tvobei nur in einigen gallen Beranderungen bezüglich ber angejagten Runftler eintraten. Die gut besuchten Rongerte ftanben - wie bies in ben Besprechungen ber Tagesblatter berborgehoben worben ift - auf ber gewohnten, ben überlieferungen bes Bereins würdigen fünftlerifden bobe. Daburch, daß zochlreiche Mitglieber nach Ausbruch des Krieges auf Bunich von ber Lofung einer Mitgliedstarte befreit tourben, und daß die Tageseinnahmen gegen früher zurückgingen, hat gwar die Bereinsteitung über eine erheblich geringere Jahreseinnahme verfügt, es gelong aber boch, die Ausgaben und Einnahmen berart auszugleichen, daß eine Inangriffnahme des Reservefonds nicht erforderlich war. Dies äußerst günstige Ergebnis war nur daburch zu erzielen, daß die aussührenden Kunstler in bereinvilligster Weise mit einer ganz erheblichen herabiehung ber bereits bereinbarten honorare einberftanden waren. Auch die Kasinogesellschaft und die Drudereien famen bem Berein entgegen. Somit ift bie Finanglage bes Bereins eine gunftige geblieben, und bies wird für bie neugemablte Bereinsleitung ben Ansporn geben, rechtzeitig Borfeb rungen zu treffen, daß auch die im Bereinsjahr 1915/16 zu verauftaltenben Rongerte in einer ber fümillerifchen Bebeutung des Bereins entsprechenden Beise ftattfinden. Gerbahlt wurden in den Borftanb: Amtsgerichterat Dr. Darbimuth. Ibsteiner Strafe 1, jum Bereinsbireftor; Staatsantvalt-ichafierat Dr. Di II er, Rleiftftrage 19, jum ftellvertretenben Bereinsbireftor; und Brofeffor Frang Dannftaebt, Abelbeibftrage 76, gum fünftlerijchen Leiter. In ben Berwaltungstat wurden gewählt: Bankier Dr. Fris Berlé, Wishelmistraße 38; Amtsrichter Dr. Emil Brüd (Rübesheim); Inspektor August Claas, Bachmanerstraße 11; Berlagsbuch. banbler Bifbelm Geds, Beinrichsberg 10; Raufmann Christian Glafer, heinrichsberg 4; Kammermusiker a. D. Runo Anotte, Luifenstraße 3; Landgerichterat Beinrich Schwarg, Bierftabter Strafe, und Balther, Raifer-Friedrich-Ring 1. Dr. med. Rarl

Bur Bader und Sanbler. Der Dagiftrat teilt uns mit, daß ber Begug von Dehl feitens ber Bader Sanbler fünftig nur gegen Rudgabe ber Brot- und Deblfarten erfolgen fonne und für die Entgegennahme ber Unträge und Berrechnung der Rarten eine fogenannte Mehlberteilungsftelle in Bimmer 38b bes Rathaufes eingerichtet fei. Die Dienftftunben fur bie Abwidlung bes Berfehre finb borläufig von 8 bis 121/2 Uhr vormittags festgesett worden.

Bur Brennereien. Bezüglich ber burch Bunbesraisbefcluß vom 4. Februar d. J. genehmigten übertragung bes Durchichnitisbrandes einer Brennerei oder eines Teiles besfelben auf eine andere Brennerei find von dem Königl. Breug. Ringuministerium unterm 15. Marg b. 3. erleichternbe Beftimmungen erlaffen, auf welche bie beteiligten Rreife bingewiesen werben. Diese Bestimmungen fonnen auf ben Boll-

amtern eingeseben werben.

Bermehrte Abichlachtung ber Schweine ift notwenbig. Der Oberburgermeister veröffentlicht in der vorliegenden Ausgabe des "Biesbadener Tagblatts" eine amtliche Befanntmachung, in welcher bie bringenbe Rotwenbigfeit ber fofortigen Abichlochtung ber halbreifen Goweine dargelegt wird. Wir berweisen auf die Befanntmachung. Alle Schweine zwischen 120 und 180 Pfund Lebendgewicht, die nicht bis gum 4. April freiwillig gum Schlachten berfauft worben find, werben beichlagnahmt und auf Antrag ber Bentral-Gintaufsgefellichaft in Berlin gu Preifen enteignet, Die 3 bis 6 M. niebriger find als bie festgesehten Bochstpreife.

- Die Berluftlifte Rr. 184 liegt in der Tagblattichalterbolle (Auslunftsichalter linfs) gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Zufiller-Regimente Rr. 80, bes 311fanterie-Regiments Rr. 88, bes Fuhartillerie-Regiments Rr. 3 und bes Bionierbataillons Rr. 21. - Diefer Berluftlifte ift bie Conber-Berluftlifte bes beutiden Beeres Rr. 3 beigefügt, bie bie Ramen ber in Rriegsgefangenfcaft,

im Lazarett oder auf dem Schlachtfeld berftarbenen Angehörigen des beutschen Deeres, über die guverläffige Berfonalangaben fehlen, enthält.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

angaben sehlagen Jeeres, noer die zubetrassige personns angaben sehen, enthält.

— Jugendwehr. Wo den eiden ngsplan der Ingends-sonpagnien des militärischen Vorbereitungsdienstes der Veidenzitadt Wiesbaden. 1. Kompagnie: Wittvoch, den 21. Narz, in der Turnballe der Klaiter Stoafe: Ererzieren und Turnen. Dienstag den 30. Wärz, in der Turnballe der Näddensämle: Winfer- und Unterführerdienst. 2. Kompagnie: Sonniag, den 22. Narz, und Dannerstag, den 1 April. Exerzieren, Turnen und Unterrickt: Jugendbeim dezw Meichfrahenschuse. Dienstag, den 30. Wärz: üben der Spiellente. Dienstag den 30. März: Unterführers und Bunserslaggen-Unterricht im Jugendbeim Sambiag den 3. April. 7% Uhr abends: Anereien zur Aacht-übung 3. Kompagnie: Sonniag, den 28. März 250 Uhr: Vorpeiten und Vatrouillendientübung. Kiltwoch den 21. März. 8 bezw. 8½ Uhr: Abendiumg im Gelände, Tiens-tag den 30. Närz, in der Turnballe der Räddenschusel. Unterführers und Binsternherricht 4 Kompagnie: Sonnbag, den 28. März. 2.10 Uhr: Marich und Geländesübung mit der 2 Kompagnie. Kiltwoch, den 31. Kärz: Erersieren, Turnen und Unterricht im dugendheim Die stinkers und Under-führer-Unterricht im Jugendbeim Die stinkers und Under-führer-Unterricht im Jugendbeim Die stinkers und Under-führer-Unterricht im Jugendbeim Die stinkers angegeben, abends 8½ Uhr
— Aleine Resisen. Der Lexiegers und Rilitärs-

— Reine Retisen. Der Krieger und Militär-kamerabschaft Kaiser Bilbelm II." ging aus dem Sauntavarrier-Oft ein Schreiben zu in dem sich Generalfeld-marschall Sindenburg für die überreichung von 300 M. zum Besten seiner Truppe bedanft.

Istaelitische Kustusgemeinde. Dienstag, den 30. Mitt-woch, den 31. März: Bestackseit. Bestackseit: Borabend 6½ Uhr. morgens 9 Uhr Bredigt 10 Uhr. nachmittags 3 Uhr. abends 7½ Uhr. Mittwochmorgen 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, Unsgama 7.40 Uhr.

Dorberichte über Kunft, Vorträge und Verwandtes. * Königliche Schauspiele. In der morgigen Aufführung des "Bobengrin" im Abonnement A gastiert als "Gisa" Fräulein Wards Achiel dem Operuhaus in Köln auf An-

stellung.

* Aurhaus. Unter Musikbirektor Schuricks Leitung findet om Sonnbundend 8 Uhr ein Sinsonie "Konzert des städtischen Kurrochekters sintt. — Eine Aufführung der "Missa Solemnis" für Soli Ebor und Orchester den V. den Beethoden ist für Kurkreitag vorgekehen Derfesden gebt einschapen gebt eine Kurrochen der Surdanden Geminden an der Kurkmölasser Sonntag der Kartenverkauf beginnt motgen Sonntag an der Kurkmölasse.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesdaden.

— Donkeim, 27. Rärz. Die Ofterferten beginnen am 28 März und endigen am 12 April. In der diesigen is orthild ung haben den ersten Wochen, der Unterricht ungeseitste erteilt werden. Für vier zum Militär eindernfene Lehrer wurden bertreiungsweise andere Behrfräfte eingestellt. Feaw die Alassen mitverschu. Doch war der Besuch natürschickenweise nicht so regelnäßig vie sonst der Besuch natürschickenweise nicht so regelnäßig vie sonst der Besuch natürschickenweise nicht so regelnäßig vie sonst der Besuch vordben den Krieg bedingten vielsochen Bechsel des Berused ben Krieg bedingten vielsochen Bechsel des Berused der Kriegsarbeiten in vielen Fabrisch und auch oft intolge der Kriegsarbeiten in vielen Fabrisch wurde. Die Schiler ablischen Verbältnisse berusendt vurde. Die Schiler im Sociannerricht und in zwei Klassen im Beichnen unterrichtet wurden.

Proving Bessen-Nassau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

k. Sicht a. M. 25. März. Der Saushaltungs.
boranichlag von 1915 wurde bemie der Stadtberordnetenfidung unterfreitet. Er weift, wie Bürgermeister Dr. Jamke
erläutert, in Einnahmen und Ausgaden eine Eteigerung von
105 000 M. auf und ichkieft mit insgesamt 2 200 000 M. ab.
Eine Erhöbung der Steuerzuickläge braucht dank der guten
Finonzwirtschaft der früheren Iahre nicht vorgenommen zu
werden. St wird fogar dei der Einkommensbeuer mit 48 000
Mark Nebreinnahme gerecknet.

= Frankfurt a. M., 25. März Die auf dem Frankfurter Festballengelände erbaute seldunszige Schützen graben. An lage wurde den der Mittärbedorde am 14. März zur Besichtigung freigegeben Besuchzeit: Sonn- und Wochendags in der Zeit zwischen 9 Uhr vormittags und 53% Uhr nach-mittags.

Cette Drahtberichte.

In Andübung feiner Bflicht bem Gledinphus erlegen.

W. T.-B. Berlin, 28. Marg. (Richtamtlich.) Bie ber "B. L.-A." melbet, ift ber Tuberfulofeforicher Cornet, ber erst fürglich mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet wordenwar, gestern abend am Fledtuphus gestorben. Cornet, ber eine Reitlang Robert Roch nahegestanden hat, infigierte fich in einem Gefangenenlager an einem internierten Ruffen.

Der Groß-Berliner Balbtauf abgeichloffen.

W. T.-B. Berlin, 28. Mars. (Richtauntlich.) Rach ben Abendblättern ift der große Berliner Baldtaufvertrag, durch welchen am 1. April 1915 40 000 Morgen Dauerwalb gum Breife von 50 Millionen Mart auf ben Zwedverband Groß-Berlin übergeben, awijchen ben Bertretem ber Regiepung und bes Berbandes Groß-Berlin heute unterzeichnet

Der Bergog bon Montmorench t.

Berlin, 27. Marg. Der "L.-A." melbet aus Genf: Herzog Abalbert Montmorency aus dem Hause Taille vand-Berngord-Sagan ift in Paris gestorben.

Ein englischer Dampfer an ber maroffanischen Rufte auf-

gelaufen. W. T.-B. Tanger, 27. Märg. (Richtamtlich.) Der englische Frachibampfer "Eroftburg" ist gestern bei Rap Spartel aufgelaufen. Dreizehn Mann ber Besahung wurden von bem frangoftiden Kreuger "Friant" und brei englischen Torpedobooten gerettet. Die übrigen 67 Mann fonnten infolge bes hoben Seeganges noch nicht gerettet werben. Der Dampfer

wird als verloren betrachtet. == Sür den Monat April ==

"Wiesbadener Tagblatt" 3u abonnieren, findet fic Gelegenheit

im Verlag "Tagblatt-Baus" Canggaffe 21. in der Zweigstelle Bismardring 19. in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte und bei fämtlichen deutschen Reichspoftanftalten.

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

= Demische Bank, Der Geschäftsbericht der Deutschen Bank für 1914, aus dem die wichtigsten Zahlen bereits in der gestrigen Morgen-Ausgabe an dieser Stelle wiedergegeben wurden, gelangt in dem Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe zur Verffentlichung, womuf hiermit besonders hin-

W. T.-B. Eine österreichische Pinanazentrale zur Unter-stützung kleinerer Geldinstitute. Wien, 28. März. Nach Mitteilungen des Finanzministeriums beahsichtigt die Regisrung, eine Finanzzentrale ins Leben zu rufen, die vornebandie Aufgabe hat, in außerordentlichen Zeiten, in welchen den kleineren Geldinstituten ihre regelmäßigen Kreditquellen nicht zur Verfügung stehen, Escompt-Kreditvorschüsse auf Immobilien und Wertpapiere zu gewähren. Das Zentralgeklinstitut wird auch über jene Institute, deren Stamenkapital 10 Millionen Kronen nicht übersteigt, das Revisionsrecht ausüben und ihre Geschäftsführung bezufsichtigen. Das Stammkapital der Finanzzentrale wird durch Übernahme von Geschäftsanteilen gebildet, die die als Mitglieder beitretenden Geldinstitute zeichnen. Ein Geschäftsanteil hat emen Wert von 4000 Kronen. Die Regierung wird Geschäftsanteile in Höhe von 100 Millionen Kronen übernehmen, außerdem den Reservefonds von 25 Millionen zur Verfügung stellen, aus dem jenen Geldinstituten, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen damuf angewiesen sind, eine starke Unterstützung geboten werden kann,

Berliner Börse.

\$ Berlin, 27. März. (Eig. Drahtbericht) Im heutigen freien Verkehr der Börse war die Tendenz recht fest, da sich aniaßlich des Wochenschlusses etwas Realisationslust bemerkbar muchte. Die Aktien der Kriegsmaterial hefernden Gosellschaften waren bei geringen Schwankungen wenig verändert. Einiges Interesse bestund für Phönix, Deutsche Erdölaktien und Caro-Hegenscheidt. Die leichte Besserung in heimischen Renten hielt auch heute an. In Valuten keine Veränderung; auch am Geldmarkt ist die Lage unverändert.

Industrie und Handel.

* Westdeutsche Haute - Verwerlungs - Vereinigungen. Düsseldorf, 26. März. In der Generalversammfung der Westdeutschen Häute-Verwertungs-Vereinigungen wurde von dem Direktor der Rohhaut-Aktiengesellschaft die Erklärung abgegeben, daß wegen der Festsetzung von Höchstpreisen für Leder zurzeit mit der Rogierung Verhandlungen daß vielleicht auch eine Erhöhung der Preise für Kalbsfelle in Frage kommen werde, daß sich aber die Regierung wegen der angeregten Erhöhung der Preise für Großviehhäute durchaus abjelinend verhalte

Dividenden, Die Hannoversche Aktien-Gummiwarenfabrik schlägt nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen 5 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende vor, Hamburger Wollkämmerei in Resherstieg schlägt wieder 4 Proz. Dividende vor. — Die Aktienfärberei Münchberg (vorm. Knab u. Linhard) in Münchberg schlägt 6 Proz. (i. V.

S Proz.) Dividende vor.

* Die Chemische Fabrik Hönningen und vorm. Messingwerk Reinickendorf H. Seidel A.-G. ist nach der "Voss. Ztg." im Messingwerk außerordentlich stark beschäftigt, sowohl für die Elektrizitätswerke und Waßenfabriken, wie für die Staats-behörden. Die Chemische Pabrik in Hönningen werde zwar von der Unterbrechung der Zufuhr betroffen, doch sei im ganzen ein recht befriedigendes Ergebnis für das allerdings erst am 30. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr zu erwarten

V. 10 Proz. Dividende).

* Aschener Lederfabrik, A.-G. in Aschen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 29. April einzuberufenden Hauptversammlung vorzuschlagen, daß nach der Ausstatiung der beiden Rücklagen mit zusammen 80 000 M. G. V. 20 000 Mark) und nach der Überweisung von 10 000 M. (6) an einen neuen Arbeiten Wahlfahrt bestreit neuen Arbeiter - Wohlfahrtsbestand eine Dividende 10 Proz. (7 Proz.) verteilt werden. Ferner wird die Erhöhung des Grundkapitals um 125 000 M, auf 1 500 000 M, und die Kündigung der Genußscheine beantragt werden

Deutsche Spiegeiglas-A.-G. Aus dem Bericht der Deutschen Spiegelglas-A.-G. in Freden geht hervor, daß der Ab-satz anfangs fast zum Stillstand kam und die Preise nur dank dem bestehenden Verkaufsabkommen im allgemetnen gehalten werden konnten. Die von der Gesellschaft hergestellten Besonderheiten bleiben in der Mehrzahl gefragt, besonders einige für Kriegsbedarf bestimmte. Nach Abschreibung von 195 708 Mark (i. V. 182 868 M.) ergibt sich ein Reingewinn von 657 546 M. (942 980 M.). Wie gemeldel, wird die Dividende von 20 auf 8 Proz. ermäßigt, unter Erhöhung des Vortrages von 240 100 M. auf 359 657 M. Mit den Bauten wird fort-gefahren. Das Aktienkapital beträgt jetzt 3 Mill. M. neben 471 000 M. Reserven. Von der ursprünglich 1 Million Mark beitragenden 4proz. Hypothekenanleihe von 1890, die zu 102 Proz. rückzahlbar ist, waren Ende 1913 nur noch etwa 364 000 M. im Umlauf.

Verkehrswesen.

* Die Deutsche Dampischiffahrtsgesellschaft "Kosmos" in Hamburg erhielt auf Grund der erwähnten Vererdnung des Bundesrats vom Senat die Erlaubnis, die Frist für die Aufstellung der Bilanz für 1914 sowie die Einberufung der Generalversammlung his zum 30. Juni 1915 zu verlängern.

Versicherungsweseu.

* Fenerversicherungs-A.-G. In der Generalversammlung der Viktoria Fenerversicherungs-A.-G. in Berlin wurde erklärt, daß in 1914 der Krieg keinen Einfluß auf den Geschäftsgang ausübte. Auch die aus Ostpreußen angemeldeten Schäden habe die Gesellschaft nicht zu vergüten brauchen, da sie sich als wirkliche Kriegsschäden herausstellten. Sollten der Gesellschaft in Zukunft größere Brandschäden infolge des Krieges erwachsen, so stünden ihr reichliche Reserven zur Verfügung. Im neuen Jahre habe allerdings das Geschäft insofern stark leiden, als gerade von den Außenbeamten mehr als die Halfte zum Heereschenst eingezogen ist und es daher sehr schwer halte, neue Versicherungen zu erwerben. Es lasse sich noch gar nicht übersehen, wie das Ergebnis für 1915 aus-

fallen werde.

Badische Assekuranz-Geseilschaft A.-G. in Mannheim. In der Generalversammlung waren 1205 Aktien Die Vorschläge der Verwaltung wurden genehmigt. Nach dem Geschäftsbericht erzieke die Gesellschaft 1914 eine Brutto-prämieneinnahme von 3 779 587 M. G. V. 4 247 792 M.), an Rückversicherungsprämien wurden 1 560 663 M. (1 701 532 M.) verausgabt. Auf die Nettoprämieneinnahmen von 2 218 934 M. werden für am 31. Dezember 1914 noch nicht abgelaufens Versicherungen und noch nicht regulierte Schäden 1900 000 Mark reserviert. Die Gesellschaft geht mit einer Reserve von 85.63 Proz. ins neue Jahr. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 432 427 M. (507 210 M.) ab, der außer den üblichen Zuwendungen die Verteilung einer Dividende von 80 M. auf die Aktie (i. V. 112.50 M.) gestattet. Der Vor-

trag beläuft sich auf 99 742 M. (54 001 M.). Bei der Aufsichtsratswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder wied und an Stelle des versterbenen Kommerzienrats Louis Hirsch Rechtsanwalt Leopold Geissmar in Mannheim neugewählt.

Genossenschaftswesen. * Zur Krisis im heseischen Genossenschaltswesen. Noch kruner treten die Nachwirkungen der Krists im hessischen Genossenschaftswesen, die ihren Höhepunkt in der Auflösung der Reichsgenossenschaftsbank in Frankfurt a. M. und dem Moratorium der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank in Darmstadt erreichte, in Gestalt der fortlaufenden Abschlagszahlungen der kleinen insolvent gewordenen Genessenschaften in die Erschemung. So erfolgte jetzt in dem bereits sieben Jahre währenden Konkurse des Vorschußvereins Obermockstadt in Hessen, E. G. m. u. H. bei dem jeder haftpflichtige Genosse 5000 M. einzahlen muß, die sechste Abschlagszahlung. Zu berücksichtigen sind 2 045 784 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen, verfügter sind demgegenüber 102 000 M. Dieser Konkurs war mit dem im Vorjahr beendeten Konkurs des Bankhauses des Hofrats Rotschild in Büdingen stark verknüpft. Und in dem großen Konkurse des Spar- und Kreditvereins Niedermodau in Hessen, e. G. m. u. H., soll jetzt, nachdem bereits 30 Proz. Dividende ausgeschüttet worden sind, eine zweite Abschlags-rahlung von 25 Proz. erfolgen. Die Konkursforderungen belaufen sich auf 1472745 M. Da die Forderungen der Spar-einleger vom "Schutzverein für Niedermodau" erworben worden sind, ist diese zweite Abschlagszahlung dazu bestimmt.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A. Nr. 181 wurde bei der Firma. "Adolf Stein" mit dem Sitze zu Wicsbaden eingetragen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Fräulein Emmy Popp ist alleinige Inhaberin der Firma.

das Darlehen des Schutzvereins bei der Konkursmasse teil-

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Getreideborse. Berlin, (Getreide-Schluß) Ohne Notiz. — Im Hinbick auf die nahen Osterfeieringe und der Erwartung fernerer Schritte der Regierung bezüglich weiterer Beschlagnahme war das Geschäft ziemlich eng begrenzt. Die Tendenz war aber fest, besonders für Mais, der heute nicht nur seitens der Fouragehändler, sondern auch von den hiesigen Mühlen zwecks Vermahlung in größeren Mengen aufgekauft wurde. Man be-zahlte für auf Berlin rollende Ware 612 bis 615 M., im Klemhandelsverkehr forderte man für greifbare Ware 620 M. Ausländische Gerste per loko ging zu 610 M, bis 615 M, um. Am Mehlmarkt war das Geschäft ruhig, Ausländische Weizenkleie wurde mit 39 M. bezahlt.

W. T.D. Budapester Gelreidemarkt. Budapest, Marz. Ohne Verkehr. Weizenkleie 16.50 bis 16.70. 27. Marz.

Die Morgen-Musgabe umfagt 22 Seiten fowie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Illuftrierie Rinder-Zeitung" Nr. 7.

hantidriftleiter: L hogerbook

Berandweilich für den politiken Tell: De. phil. C. Scheffenberg übe den Unterhalpmostell: B. v. Angendorf; ihr Wackeligen aus Mieskoden und den Nandberbegerdene J. B.: D. Bissfonkach: (dr. Beriffenbeut": B. Diefenbech; für "Hoort und Ligheite": J. B.: C. Bodaeber: (de. Berenischie" und den "Brittuffen" S. Bodaeber: für den gendelseint" J. B.: C. Isodaeber; für die Angelgan und Reflamen: h. Bernauf; finnlich in Gleskaben. Stund und Bellag der S. Scheffen derg ihren Dorschafternkern in Maddaben.

Spredfimbe ber Schriftleitung: 13 848 1 Uhr.

d habe in den vollständig umgebauten Ladenräumen meines Hauses, Grosse Burgstrasse 9, vorübergehend

eine Reihe fertig eingerichteter Zimmer

ausgestellt und lade zu deren gefl. Besichtigung ergebenst ein.

Die Preise der Einrichtungen sind besonders billig gestellt.

Die Ausstellungsräume sind mit meinen Ladenlokalitäten Webergasse 4 verbunden.

> Adolph Dams Möbelfabrik. Innenausbau.

Merkmal

kommenden Woche!

Langgasse 35

Sagen Sie Ihren Bekannten wie billig Sie bei mir kaufen und überzeugen Sie sich selbst davon durch Besichtigung meiner Schaufenster.

Ecke Bärenstr.

das neue Damen-Konfektionsgeschäft.

Sonntag, 28. Märg 1915.

Da in der Benutzung der Brikettsasten in letzter Zeit zum Teil großer Unfug getrieben wird, indem bieselben zu ganz anderen Zwecken benutzt werden, ersuchen wir die verehrliche Kundschaft, die zur Zeit nicht mehr gebrauchten Kasten bereit zu stellen, auf daß dieselben abgeholt werden können. Gine Benutzung als Alschenbehälter usw., auch dei Umzügen, Verschleppung nach auswärts, werden wir in Zukunft verfolgen. Gbenso warnen wir verschiedene Kleinhändler, welche unsere wir in Jukunft verfolgen. Gbenso warnen wir verschiedene Kleinhändler, welche unsere Benntzung von heute ab als Gigenkumsverge en strafrechtlich verfolgen werden. Telephonische vor burch Kolisarte und zusommende Bengehrichtigungen werden pergitet. ober burch Boftfarte und gutommenbe Benachrichtigungen merben vergutet.

Die Brifetthandler Wiesbadens.

Gelegenheitskauf.



Bur Umzugszeif empfehle einen Boften

Wasatisa-Garnituren

in befter Qualität (Villeroy u. Boch) ju Musnahme-Breifen pon Dit. 5.25 an, Steilig, bis gu ben feinften Musführungen. Gbenfo alle anberen Gebrauchsgeichirre in Glas, Borgellau, Rriftall. Waren gu ben billigften Breifen.

Telephon 6221. Carl Hoppe, Langgaffe 13.

zum Umformen und Modernisieren

werden angenommen.

Marie Schrader

Langgasse 5. = Telephon 1893. =

Tapeten,

große Auswahl, fein Laben, baher febr billige Freife. Carl August Wagner, Rheinftr. 65, neben Reft. Wies. Telephon 8377.

Osmang Lian Smeng.

m Frühjal

Damen-Strümpfe.

Baumwolle, schw., Fuß ohne Naht . . . 0.50
Mako, schw. u. lederfarb. 0 95
Flor-Zwirn, schwarz mit Hochferse 1.30 Thalla, Flor, ganz ohne Naht, schwarz u. farb. 1.85

Damen-Handschuhe. Zwirn, schw., weiß u. farb. 0.90 Leder-Imitation, schwarz . 0.95 . 1.45 weiß u. farb. (Lamm, Ziegen u. Nappa)v. Mk. 5.50 bis 2,75

STRUMPFWAREN

WIESBADEN

Kirchgasse,

Ecke Marktstr.

Schlupfhosen. Baumwolle. gedieg helle Farben 0.95

Trikot, schwarz und moderne Farben 1.85 Make, apparte Farben, mit Schleife 3.60

mit Schleife 3.60 Knie-Form mit br. Plissé 6.40

Untertaillen.

Baumwolle, fein gewebt 0.80 Zwirn mit Seidenglanz, . 1.95 1/4 Aerl. Schweizer Strickerel, fein

gerippt 3.50 Fein-Pior mit tiefem Ausschnitt 3.65

Weisse Blusen

in Selden - Batist und Crepon sowie glattem und besticktem Voile, nur allerneueste Formen, ven der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Hemdhosen.

Baumwolle mit Hakelpasse 2.10 Glatt gestrickt, sehr

Korsets.

Passe 6.45

nur lange moderne Formen, Drell mit Feston . 2.50, 1.90 Satin mit Strumpfh. 4.75, 3.40 Well mit waschbaren Einlagen . . . 5.50, 4.75 Hellgemustert mit seid.

Strumpfhalter 7.50

Farbige Unterröcke

in gediegenem Wasch - Siamosen und Lüster, sowie Trikot, in Baumwolle, Wolle and Seide, mit eleganten Moiré und Seiden-Ansätzen.

Reichard

Kunsthandlung, 18 Taunusstrasse 18. Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

wirklich haltbarer



Er besitzt

eine dauerhafte

Ein'age

D. R.-Patent

und dadurch

drei grosse

Vorteile:

- 1. Zerreissen durch den Strumpfhalter wird vollkommen verhindert.
- Aufgegangene Maschen werden aufgehalten und laufen nicht den ganzen Strumpf herunter.
- 3. Aussergewöhnliche Dehnbarkeit im Einschlupf, seibst für stärkste Beine bequem passend.

Hauptpreislagen:

Allerbeste, feinmaschige Qualitat Mk. 1.95 Kriegs-Golda: Qualita: I . . . , 1.50 " II... " 1.20

Kaufen Sie einmal Golda-Strümpfe, Sie tragen nichts anderes mehr.

Niederlage:

Spezialhaus Franz Schirg

Webergasse 1.

Grosser Verkauf

Neuester Kostüme u. Mäntel

von hervorragender Billigkeit.

Kostüme Serie I

aus reinwollenen Stoffen, in schwarz, blau, grün u. schwarzweiss kariert, neue fesche Form. in guter Verarbeitung, Damen- u. Backfischgrössen

Kostüme

Serie II

aus reinwollenem Kammgarn, Gabardine und Foulé-Stoffen. vornehme Verarbeitung, mit Falten- und Gürtelgarnitur, Damen- und Backfischgrössen

Kostüme

Serie III

aus pr. Gabardine, mod. gerippt. Kammgarn u. Foulé, in taupe, schwarz, grün und blau entzückende Formen, eleg. Verarb. Damen- und Backfischgrössen

Kostüme Serie IV

elegante moderne Formen, teils mit Glocken- u. Faltenröcken, aus allen modernen Stoffen, erstklassige Schneider-Arbeit, Damen- u. Frauengrössen

Covercoat-Mäntel

mit und ohne Gürtelgarnitur 16.50 bis 48.00

Wasserdichte Mäntel

offen und geschlossen zu tragen von 9.50 bis 45.00

Schwarze Mäntel

in Kammgarn, Tuch, Foulé und Seide

Beachten Sie unsere Putz-Ausstellung.

reiswertes Oster-Ani

Damen-Trikotagen.

Damenstrümpfe glatt, Doppelsohle, ohne Naht, 35 %
Damenstrümpfe prima Mako, Doppelsohle, ohne 95 %
Damenstrümpfe Naht, schwarz, braun, 1.45, 1.25
Damenstrümpfe Naht, schwarz u. braun, 1.75, 1.35
Damenstrümpfe od. gestickt. Fußblatt, 1.25, 95, 75 %
Damenstrümpfe schwarz m. farb. gest. Zwickel 75 %
Damenstrümpfe schwarz m. farb. gest. Zwickel 75 %
Damenstrümpfe schwarz e. fußblatt, 1.25, 95, 75 %
Damenstrümpfe schwarze, weisse, alle Modefarb.
Schlupf-Hosen in allen Farben und Größen 85 %
Hemd-Hosen gestrickt in glatt oder mit HakelHemd-Hosen passe . . . 3.95, 2.45, 1.95

Herren-Trikotagen.

Mako-Hemden prima Qualitat, giatt oder poros 275 Mako-Hosen prima Qualitat, glatt oder poros, 195 Mako-Jacken prima Qualitat, glatt, oder poros, 2,75, 2,25, Mako-Oberhemden mit farbigem Brusteinsatz, 295 Garnituren bestehend aus Jacke und Beinkleid einfarbig oder gemustert . 5.75, 4.25, Happan Cocken Schweissooken 75, 65.

Damenwäsche — Modewaren,

Damen-Hemden aus prima Stoffen m. Stickerel Jasen Damen-Beinkleider aus prima Stoff m. Stickerei Jasen Damen-Beinkleider aus prima Stoff m. Stickerei Jasen Damen-Untertaillen mit hübscher Stickerei Stickerei-Röcke mod. Form, elegante Stickerei Jasen Taillen-Röcke garnierung 10.50, 8.50, 6.75, Moderne Kragen in gr. Ausw. a. Glasbatist, Tell Moderne Westen Tail, o. Piqué, 2.25, 1.75, 1.25, 95 a.

Herren- Kragen Leinen 4 fach, oder prima Mako 40 a Manschetten Leinen, 4 fach, Paar 95, 75, 50 A Artikel Hosenträger Band oder Gummi Paar 1.75, 1.35, 95, 75 A Herren-Krawatten

Größte Auswahl hochmoderne Muster in allen Formen Stuck 2.50, 1.75, 1.45, 1.25, 95, 75 A

Oberhemden weiss und bunten Stoffen 5.25, 4.75, 3.95, 295 it Kragen Sporthemden Flanell oder Zephir mit Kragen Militärhemden aus gestreiftem Flanell, kraftige Qualitat . 2.95, 275

Handschuhe

Damenhandschuhe 2Kn. alleFarb. 75 a Damenhandschuhe Pa.Qualitat, 95 3 schwarz und weiss Damenhandschuhe imit. Leinen, 125 Damenhandschuhe Leinen, 3 Kn., 150 alle Farben 150 Damenhandschuhe 150 Leinen, 3 Kn., 150 alle Farben 150 Leinen, 3 Kn., 150 Leinen, 150 Le Korsetten

Batist-Korsetten rostfrei, weiss 185 Drell-Korsetten m. eleg. Garnierung, 265 Drell-Korsetten extra lange Form, 395 Drell-Korsetten prima Qualitat, 675 Schürzen

Hausschürzen aus guten Stoffen 65 A Blusenschürzen aus guten Stoffen, 95 a Kleiderschürzen gut. Sitz, hubsche 275 Formen, 3.95, 3.45 Zierschürzen weiss Batist und 65 an Servierschürzen m. eleg. Stickerei 145 garniert, 2.50, 1.95

Kinder-Artikel

Kleidchen aus Waschstoff oder 225 Batist . . . von 2an Mantel weiss Piqué oder Lamm- 350 fell von 3an Häubchen hubsch garniert von . 65an

Erstlings- und Kinder - Wäsche Schurzen weiss Batist oder bunt. 85.3, von 85an

Langgasse 34.

Garnierte Damen- u. Kinder-Hüte

in allen Preislagen.

Blumen, Fantasies, B nder u. alle Zutaten zu Damenputz besonders preiswert.

K 110

Für das Osterfest

Preiswerte Damen-Konfektion

J	ack	enkleider	17.50
	aus blauen	Stoffen, moderne Formen 25 20	

Jackenkleider aus blauen Stoffen, flotte, eleg. Formen, 45 .- 39.50.

Jackenkleider aus schwarz-weiß karierten Stoffen 35.—, 29.50

Jackenkleider aus schwarzen Stoffen, gute Verarbeitung, 22.50, 17.50,

Jackenkleider aus schwarzen Stoffen, vornehme, gediegene 45.—, 34.—

in großer Auswahl!

Weisse Voile-Blusen 4.95 mit gestickter Weste und Kragen Weisse Voile-Blusen mit reicher Stickerei

7.50 Weisse Voile-Blusen mit schwarz-weißer Blumenstickerei

8.50 Weisse Voile-Blusen mit reicher Handstickerei

Wollmusseline-Blusen

Kostümröcke, schwarz-weiß kariert, einfarb. blau u. schwarz, 5.75, 4.50, 3.95,

K 139

gegenüber dem Maurifiusplatz.

Die Weinhandlung von

Jacob Stuber.

erlässt von ihrem Flaschenlager die 1911er Rot- und Weissweine zu nachstehenden billigsten Preisen für die Feiertage: Weissweine:

1911er Schwabenheimer à Mk. 1.30 per Fl. inkl. Glas und Akzise Binger Rosengarten à Mk. 2.80 Quantitäten

Rauenthaler Berg à Mk. 5,-Rotweine: 1911er Oberingelheimer Château Latour de Bessan . . . à Mk. 1.40
Calmeilh Dupouy Marg. . . . à Mk. 1.50 Natur-

Weine St. Julien Beychevelle Mk. La Rose Perganson . .

Ferneuf 1803. Jeutsche Mode.

Vornehm garnierte Damenhüte

Kleidsame Formen

empfiehlt in reicher Auswahl und in allen Preislagen

Marie Schrader Langgasse 5.

Bur Mabden: Bubiche Stiefel mit Ladfappe 31-Gar Rnaben: Bogleberftiefel mit Ladlappe 31-35 nur 7.50, 6.75, 5.90, 4.95, 36-40 nur 8.50, 7.50, 6.95, 5.95.

Enorme einswahl, betaunt für gut und billig. Aubus Schubgeichafte, Wellrisfir. 26, Bleichftr. 11,

elegante Berren- u. Rnaben-Unguge, Ronfirmanden u. - 2113ige

Ulfter, Baletots, eingelne Bofen, Joppen, Gummimantel für Serren u. Damen, I Boften Rinberangung, barunter viele einz Saden, Schulbofen, ju fehr billigen Breifen. 360

Neugaffe 22, 1. Stod, tein Laben.



Taschen-Lampen

in solider Ausführung. Prima Ersatz-Batterien und Glühbirnen, Benzin-Feuerzeuge, Lunten-Feuerzeuge, Kerzen-Laternen, Taschenmesser billigst.

Opel-Hug. Seel, Fahrräder, Bahnhofstrasse 6.

Brima 12-Pf.-Bigarre 100 Stüd 7 Mark. Rah. Rosenau, wilhelmftr. 28, 301

Boften naturreia. Apfelwein Witiid. und ftudmeife abgug. Off u. D. 33 Tagbl.-Imeigit., Bism.-Rg

Am Krangblat. Bef. E. Becker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. R. 3,50 incl. Ruheraum u. Trinffur. 153

Eroffnung.

Mache hiermit allen meinen Freunden und Bekannten die Mitteilung, dass ich mein

Hotel und Restaurant

wieder selbst übernommen habe und ist es mein eifrigstes Bestreben, vorzügliche Speisen sowie ff. Getranke zu jeder Tageszeit zu verabreichen und bitte um gütigsten Zuspruch.

Lina Haarstick Wwe.,

(früher Hotel-Restaurant "Goldene Kugel"),

Saalgasse 34.

Saalgasse 34.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

Mähmaschinen

Zeutschlande, mit ben ne eften, über aupt gi fieren en Berbe erungen, empfichit beftens.

Ratengantung! Langjabrige Garantie! E. du Fais. Mehauter, Telephon 3764 Rirchgaffe 38.

Gigene ReparatureBertftatte.



Es ist Ihr Vorteil!

werlangen Sie
sofort gratis u. franco Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen.
Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000
bis Mk. 10,000.— Postkarte genügt.

H. Schwab jr., Darmstadt,

Albrechts Wiesbadener Augenbalfam wirkt ausserordentlich stärkend auf geschwächte Augen und sehr wohltuend bei Augen-Entzundungen. Automobilisten sehr zu empfehlen. - Fl. 21/2 Mk., erhältlich in Apotheken.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlichet Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile,

Stellen - Angebote

Beibliche Berjonen. Ranfmannifdjes Berjonal.

Bertauferin. für Schweinemehgerei gefucht. Off. unter B. 953 an den Lagol. Berlag.

Gewerbildes Berfonal.

Tücht. Weißgeugnaberin, die auch stopfen kann, die gange Moche ges. Bollener, Friedrichstr. 87.

Angebende sweite Arbeiterin für But, lowie eine Lehrmädden für den Berkauf gesucht. Frau Leise-Weidenann, Wichelsberg 18. Behrmabden für Damenschneiberei gefucht Rieblitrage 9, 1 links.

Lehrmabden u. Buarbeiterinnen fucht Glenbogengaffe 10, 2 Gt.

Gin Lehrmäbden Weißerug gegen Bergütung gef. Webergasse 7, 2. Lehrmabden für Beifnaberei gefucht Berberftrage 11, 2 linfs.

fucht 3. Lauber, Webergaffe. Lehrmäbchen gefucht. Büglerei, Hochstraße 10.

Braves ehrliches Lehrmäbchen gel. Kopaifchfa, 1. Wiener Spezial-Dam.-Friserfalon, Mainz, Banbofite.

Suche für bier und auswarte Rödinnen, Lim., fowie best. dans-u. Alleinmädden. Fran Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, newerbsmäßige Stellenvern Goldgaffe 8. Telephon 2363

Mabden ober Frau vom Lanbe ausbilfsweise ober dauernd gesucht Connenberg, Raifer-Wilhelmitr. 5. Inng. fleibig. Bimmermabden fofort gefucht Goetheftrage 1.

Sanb. fraft. Mabd, f. alle Sausarb. gejucht Albrechiftrage 9, 1. graftiges fleiß. gimmermabden

Morgen-Ansgabe. Streffes Blatt.

geiucht Hainerweg 3.
Gefucht ein brades Mädden mit guten Seug-niffen, welches febr gut focht und in allen häusfichen Arbeiten erfahren ist. Frantfurier Strafe 19.

gefucht hochstättenitraße 18, 2. Gine alleinftebenbe Grau, Eine aueingegende grau, dien Guten Gempfeblungen, oder Ebepaar ohne kinder findel gegen Entricktung von Sandarbeit freie Wohnung. Naberes auf dem Bureau des Juligaris seullmann, Luijerpt. 1, 10—12, 4—6.

Junges orbnungeliebenbes Dabdien od. unabhänenge Frau von 9—11 ge-incht Kapellemitrage 41, 2. Stod. Saubere junge Frau ober Mödchen für 8 Stb. vorm. ge-jucht Abelheidirrage 50, Bart.

Laufmadden gefucht. Melbung 8½—10 born., 7—8 Luife Kleinofen, Langgaffe 39.

Laufmäbden gefucht Delaspectrope I. Fusgefckäft. Mäbden für Ausgänge u. leichte Rabarbeit gefucht. Schirm-fabrik, Goldgaffe 28.

Starf. Mabdi, ob, Frau f. Mittwoch nachm. gef. Dobbeimer Str. 75, S. 1 r. Waschfrauen sofort gesucht Karistrope 38, 1. Kür Dansarbeit Limmer zu verm. Riederwaldstraße 14.

Stellen - Angebote

Mannliche Berionen. Raufmannifdes Berfonal.

Schrling für techn. Bure gefucht. Off. u. I. 952 an ben Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Berinnal.

Tucht, felbftanb, Schreinergehilfe fucht Wellritiftrage 11. Selbstänbiger Wagner gefucht Belenenftrage 10.

Rüchterner Rufer gefucht Moritifrage 31, Weinhandt, Walergehilfen, tüchtige, ftellt ein Barifchat, Abelheib-ftraße 50,

Damenfcneiber u. Silfsarbeiter für dauernd fucht Mar Wöller, Babnbofftraße 20.

Chreiner-Lehrling gefincht Dopbeimer Gtrafe 15, Offi. Tapegierer-Lehrling gefucht. Zimmermannstraße 5, Lieglein. Sattlerfehrling gefucht

Ein braber Junge f. u. günft. Bed. die Bäderei erfern. Bäderei Frz. Bücher, Röderstraße.

Gariner-Lehrling gefucht. Friedrich Catta, Garinerei, Babnitraße, links.

Dienseher-Lehrling gesucht, auch für Rochelbien sehen u. Wand-platten. J. Boes, herberstraße 21. Buverl, gewandter Bute gefucht. Morip und Müngel, Bilhelmitt 58. Wefucht für fofort

erfter Sausbiener und Sausburfche. Gben-Sotel.

Junger Sausbursche sofort ges. Baderet Minor, Bahnhofitraße 18. Sotel-Sausbiener gesucht. Babhaus "Bu den swei Saub. Sausburfden fucht

Bolter, Glenbogengaffe 12.
Dotel Sausdiener für sofort gefucht. Gotel Bogel, Rheinftr. 27. Sauberer junger Sausdursche (Radiabrer) gefucht Morihitraße 31, Beinhandlung.

Tuchtiger Gartenarbeiter gesucht. Wogner, Wellrihtal.
Tunger Rabfahrer 20. Junger anftänbiger Laufbursche ber sofort gesucht. Rab, bei Wo Gafnergaffe 17, im Laben.

Laufburiche, 15—16jährig, Rabfahrer, Lude, Bahnhofftraße 8.

Gin Fuhrmann gefucht Ablerfirage 57.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Qaufmannifches Berional.

Kontoriftin, w. id. praftifch tötig war, fucht baff, Stelle, auch als Stenathpiftin. Offerten u. D. 949 an den Lagbl. Berlag.

Junge Frau, Bert., mit schöner Sandicke., jucht Beschäft. Angeb. unt. R. 33 Tagbl.-Sweigfielle.

funges nettes Fraulein fucht Anjangsfielle in Konbitorei. Bermanmirage 18, 3, Mitte.

Gewerbliches Berfunal.

Erfahrene Rrantenichweiter fucht Boiten, Brivat od. Krankenhaus. Off. u. M. 951 an den Tagbl. Berl

Bitwe ohne jeben Anhang, hier fremd, weiste bor ibrer Verheir, im Sotelfoch tätig war, fucht Stell, als Köchin, Kaffeelöchin ob. in der Bäscherei; berieht Roschinenbetrieb, geht auch nach auswarts. Rattermann, Friedrichftraße 29,

Bessers Mädden, w. gut schneidern L. Rocken und alle Hausarb, versieht, sucht post. Stelle. Briefe u. D. 952 an d. Zagbl.-Berl.

Junges nettes Fräulein sucht Stelle zu Kindern in seinem Saufe. Rah, Westenditrage 34, 3 r., Junges Sausmäbchen mit guten Zeugniffen sucht Stelle in berrichaftl. Saus. Käh. bei Rüller, Riehlitrofe 17, Mib. 2.

Befferes selbstänbiges Mäbchen jucht, da alleinstehend, Stelle im Sanshalt, mo Beit oder Gelegenheit vorhanden, etwas Rahen au lernen. Rifolositraße 82, 2 links.

Gin 14jabr, Rabchen fucht Stellung au Rindern. Moriba firaße 60, Sth. 3. Stod t.

Suche für 16jähr. Mähchen Stellung bei guten Leuten, hier ober Rähe Kiesbadens, Keinen Lohn, nur ein fl. Tajchengeld erwünscht. Briefe unter L. 33 an die Tagbi.-Sweigstelle, Bismardring 19.

3. unabh. Frau fucht Beichaftigung in bell. Saufe. Bebritrage 16, 8 Gt

Stellen = Beinche

Mlännliche Berionen. Raufmannifches Berfonal.

3. Raufmann f. per 1. April Stell.

Junger Mann unit langider. Jeugn. u. g. Sandsche. fucht Stell. a. Burran ob. Kaffenbete. Räheres im Laght. Berlag. We

Gemerblides Berienal.

Militärfreier fautionsfähiger Mann f. Stelle als Laffenbote, Einfaffierer ob. bergl. Rab Tagbi.Bertag. Dh Diefiger stadsfundiger Mann, militarirei, jucht Stelle als Kassen-bote, Kassierer od. sonit. Bertrauenst. Kaution u. Ref. zur Verfügung. Off. u. 21. 117 haudtboitlagernd.

Stellen - Angebote

Weibliche Berfonen. Ranfmannifdes Berional.

Glewandte zuverläffige

Stenotypistin

aum sofortigen Eintritt gesucht. Bobglichft 200 Silben. Bewerbungen, nur mit tabellosen Zewgnissen, am Matheus Müsler, Eltville, erbet. 882

Buchhalterin,

jüngere, firm in bopp. Buchf. u. Stenogr., gum fof Gintritt gefucht. Dif. m. Beugn .- Abicht. unter S. 951 an ben Lagbi.-Berlag.

Tüchtige Berfäuferin für Rolonialwarengefcaft gefucht. Off. u. DL 952 an ben Tagbl. Berl

Goupil, Leoni File u. Co., Rognafbrennerei, Biebricher Strafe 37, fuchen fofort unter gunftigen Bedingungen

junges Mädden mit guter Schulbilbung, welches flott ftenographiert und Majdine fcreibt;

Lehrling, strebsamen aufgewedten jungen Mann, welcher die Rittelschule (1. Masse) mit guten Beugnissen verläßt. Es wird Gelegenheit gegeben, das ganze Kontorwesen gründlich tennen zu lernen. Auf farifiliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. ebent. Beugnissen an odige Abresse erbeten.

Gewerbliches Berional.

Minte gefdidte Raberin Mm Musfidetsturm 2, Abelfehöbe.

Tüchtige Borartelferin per fof. gefucht. Roerwer Racht., Damenpubgelchaft, Langgalie 9.

Lehrmadmen

für But gefucht. Gerftel & 38rael.

Dut. But. Lehrmäbchen aus guter Familie für fofort gesucht. Wagschal u. Weilepp, Taunusstraje 9.

Frisense,

welche in besserem Geschäft tätig u. penfest ondulieren u. frifieren tonn. Goln a. Ru., Schilbergasse 8, Sans F 140

Gefucht 3. 1. April einfache Röchin. Boranfiellen bo

Grifense,

die ondusieren samm, für 2 Damen morgens um 148 Uhr gesucht. Off. mit Breis u. U. 952 Zagbl.-Berlag. Sum Bertrieb eines zeitgem., leicht berfauft., gefett, geich. Artifels werb.

geeignete Lamen bei hobem Berbienst gefucht. Bhilippobergitraße 1, Bart.

Röchin für großen Restaurationsbetrieb zum fesortigen Eintritt such Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Ber fofort tüchtiges

Bausmadden, verfelt im Servieren, Bigeln und. Handserbeit, gefiedt, Aur solche, welche in Berrschaftsbäusern gebient und beste Zeugn, aufweif, sonnen, wollen sich melden Biebricher Straße 4, 1.

Tüchtiges Mädchen für Limmer und Haus gesucht. Käheres Abeinbahnstraße 2.

Sauberes Monatsmädchen gefucht Möberallee 96, 1. gefucht Solled u. Goebel, Friebrich.

ftrafte 40. Junges Laufmähden, nicht unter 16 Jahren, gefucht, Lauefen & Seberlein, Große Burgitraße 18.

Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmännifdes Berional.

Kautionsfähiger Herr

anr Leitung einer Rigarren-Williafe nefucht, Dif. u. 2. 952 Tanbl. Berling, Bon einer großen Lebens., Unfall-u. Doftpflichtverlich. Gef wird fur u. Saftpflichtversich. Gef. wird für Organisation und Afquifition ein

tüchtiger Reisebeamter

unter günftigen Bedingungen jum baldigen Eintritt gefucht. Geff. Off, unter Angabe feitheriger Tätigkeit und Alter unter S. 953 an ben Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit gut. Schulzeugn, auf Oftern gef. von der Eisenwarenhandl. Sch. Abolf Bebgandt, Ede Weber- u. Saalgasse.

Raufmaundlehrling mit guter Schuldilbung sum isfortig. Gintritt bon größ, Fabrifunternehm, gefucht. Offerten unter D. 952 an ben Lagbi. Berlag.

Rehrling mit guter Schuldilde, für Kolonial-waren u. Delitoteffen gesucht, ebenk. Rost und Logis im Souje. Angek. unter S. 33 an die Lagdt.-Aweigit., Bismardring 19. B4076

Lehrling

Gewerbliches Berfonal.

Out empfohlener

Juftallatenr

Tudt. Spengler, flotter Arbeiter, findet Beidaftigung auf Rühlraum-u. Bufett-Arbeit. Kuhlraum-Bau-geschäft Dippel, Biebrich am Rhein, Rathansftraße 74 u. 90.

Maschinisten und Keizer für ftabt. Betriebe fucht Arbeitsamt, Dobbeimer Strafe 1.

fowie ein Schloffer

Schierfteiner Strafe. Tücht. Tapezierer

Mehrere felbitanbige

Schneider und

per fofort gefucht. Bemmer u. Alrich, Wilhelmftr. 54.

Tagidineider in ober außer b. Baufe fofort gefucht. Rean Martin, Langgaffe 41. Bücht. Sagichneiber

Erftflaffiger Riodidineider

für die Turngesellschaft sofort gesucht. Melburgen bei Seinrich Wolff, Bilbelmitraße 16. Gärtnerei Schend, Leffingftraße 1, sucht feter Gartenarbeiter und be-

Braber Junge tonn als Gärinerlehrling eintreten. Gartn. Riemener, Gehierfteiner Lach, Suber Berbienft. Dauernbe Exiftens!

Bertreter gejucht, auch Frauen, bon erfter Stabrit filt eingeführten Artifel, ber in jebem Saushalt gebraucht wirb. Rab. 9-1 borm. Schwalbader Strafe 9, 3.

mit guter Mittelschulbildung bon hiefiger Weinbandlung ge ucht. Off. u. B. 949 an den Tagbl.-Berlag.

für fofort gefucht. Sotel Rofe.

Buverl. Wagenlachierer,

finben Stellung. Wagenfabrik grud,

bei gutem Lohn für bauernd gefucht. Matrabenfabrit holighaus.

Menderungsschneider

für dauernd fucht Mag Deder, Langgaffe 47.

B. Beger.

Selbständige Rellner

Sausburiche (Radfahrer) gefucht. Fr. Grell, Goetheftraße 18.

Mehrere durchaus zuverläffige, unbeitrafte

militärfreie Ceute gefucht Coulinitrate 1.

Gesucht zuverlässiger Portier für Lichtspieltheater. Berheiratete beborgugt. Bormittags 9—12 Uhr Rifplusftraße 13, Barterre.

Hausdiener

fucht fofort

Joseph Wolf, Ritchgaffe 62.

Araftigerehrlidermansburfde ober Arbeitsmann bei gutem Sohn gefucht. Molferei &. Bruns, Schwal-bacher Strafe 47.

3wei Dausdiener (Rabiahrer), jüngere, gewandt und zuberläßig, sofort gesucht. Wobehaus M. Saneiber, Kirchgasse 35/37.

Sausburiche gefucht. Sotel-Meitaurant Chaufferhaus bei Wieshaben. Fernruf 3455. Hansverwalter

gogen freie Bohnung auf 1. Juli gef. Franklien ohne Kinder wollen ihre Off. u. R. 950 im Tagdl.-Bl. abgeb.

Aus der Schule entlassene Jungen als Balljungen

F 338

gefucht.

Muticher für Geschäftswagen ges. Abolfstr. 6. Tüchtiger Fuhrmann

bei bobem Lobn auf fofort gefucht. Bhil. Oft & Cie., Mainger Str. 65. Stellen = Seinche

Weibliche Berfonen. Bewerbliches Berfonal.

Gewandtes Fränlein. auch in Kranfenpfi. erfahren, w. St. zu einer Dame ober Arzt. Off. unfer M. 32 an den Tagbl.-Berlag.

Befferes Fraulein fucht Stellung als Jungfer, am liebst. bei älterer Dame. Offerten unier D. 963 an ben Tagbl.-Berlag. Geb. Dame, fpracentunbig, m, beft. Empf., f. felbit. Wirfungerr. Darmftabt, Rheinftrage 17, 2.

Junge Witwe,

24 Jahre, sucht die Führung eines Sonishalies zu übernehmen. Die selbe ist persett im Kochen u. allen Hausarbeiten. Offerten u. E. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fraulein

gesehten Alters, burchaus erfahren im Hauswesen, reisegewandt, sucht Grellung bei Dame als Reisebe-gleiterin, Jungser ob. anderen Ber-trauensbossen. Erstsassige Ref. u. Zewonisse. Käh. Verein für Daus-beamtinnen, Oranienstraße 28.

Belteres geb. Fräulein fucht Stelle gur Führung eines best. Dausdaltes bei geringen Gehaltsansprüchen. Offerten unter A. 838 an den Tagbl. Berlag.

Tüchtige Frau mittl. Albers jucht Stell. als Sousdierin. Offerten unter D. 33 am Tagbl. Sweigitelle, Bismordring 19.

Junges Mabden (Samburgerin), aus gut. Familie, fudit Stellung afs Gefellschafterin u. gur Stute ber Saubfrau, im Roden bewandert unb gute Borleferin. Offerten u. A. 4232 au D. Freng, Maing. F 46

Beneres junges Madmen

jucht gum 10. April od. später bei alleinsteh. Ghepaar od. eing. Dame Stellung als Sätze in allen Teilen des Haushaltes. Werte Off. erb. u. Kr. 153 an die Erved. d. "Abein- u. Lahn-Angeiger" in Nahätten i. Z.

fuce ich Stellung in Sanatorium, Sotel, Beuling, Grite Leugniffe, Apstunft burch Frau Robis, Dell-mundftrage 58, Barterre. Stübe od. bell. hansmädden

Mis Rödin

fuct Stelle fofort ober fpater Briefe u. 8. 31 an Tanbl. Sweinft., B. Ring, Stellen - Geinche

Manuitenc Berionen. Gewerbliches Berfonal.

Sude fur meinen Sonn, ber sich als Elektriker ausbilden will, Lehrstelle bei einem tilcht. Meister, mit Kojt u. Wohnung im Saufe. Witwe Karl Ellrich, Darmstadt,

Obergaffe 18. Ordenti. fleif. Chepaar fucht fofprt ob. fpater Sausmeifter-ftelle gegen freie Bobnung, Offert, unter B. 949 an ben Tagbl. Berlag

Berrichaftebiener, beit. empfohlen, sucht Stellung, auch aushilfsweise. Offerten unt. G. 852 an den Taabl. Berlag.

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 38 Fernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auftrage für beide Musgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Preisen, gleichen Madlaflägen und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Cagblatthaus", Langgaffe 21, entgegen.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.
Dertige unzeigen im "Wohnungs-Anzeiger 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Anfgabe zahlbax.

Sermielmaen

1 Simmer.

Wellright, 35 1 Jim. u. Küde. 880 Wielsubstr. 13, Bhh. B., (d). 1-3-B., ber 1. 4 g. vm. Köh. baj. H. L. 411

2 Simmer.

Ablerstr. 53 2 sch. Sim. n. ft. su von. Bleickstraße 25 2-R.-W. sof. ob. ipsit. Germaniaplas 3 ich. gr. 2-R.-Wohn. per 1. April. Bes. 9—11, 2—6. 12 Däfnergasse 16, Stb. 2, 2 Sim., Kilche u. Keller per sofort au verm. 1822 Dellmundstr. 28, 2, 2-Sim. Wohn sof. Dockstr. 18 sch. 2-8-Wohn p. April. Nömerberg 18, Kbb. 2., 2 Sim., K. Schackfirasse 21 2 Sim., Kuche. 1008

3 Simmer.

3 Simmer.

2tdelheibstr. 95, Q. B., sch. 8-8-98.

2tderectiv. 30 sch. 3-8-98. u. Subec. für gleich ob. ipäter. Gas. Glettr. Blückerstraße 36 3-8-98. u. deetm. Elienbosengasse 9 schöne 8-3-980ch. im 1. Stod auf losori su verm. Esseeleuring 6, 2, 8-3 im-98. m. Bub., sounce sof. s. verm. Rüh bei Br. Güntler, Bowelehring 10, mittags. Rereitraße 48, 1, 8 8. u. Rub., cl. L. Gas. iofori zu verm. R. B. 992

Rheinstr. 60, B., gem. 3-8-98., 2 20., 2 32., 2

Borfür. 20, S. sehr schöne neugeitliche 3-Kimmer-Wohnung preiswert so-fort od. spät. R. bei Dörner. B 461 3-Kim.-Wohn. per 1. April, mit etwas Garten. zu berm. Näh. B. Bint. Ahelberg, bei d. Blindenschule. 963

Sountag, 28. März 1915.

4 Bimmer.

Bertramstraße 2, 3 r., schöne 4-Zim-Wohn, nebit 2 Manf. u. 2 Keller, für 650 Mf. sosort ober später zu berm. Nah. bajelbit bet Daniel. Blücherstraße 15 jch. 4-Zim.-Wohn. Bord. Dobpicinner Str., it 4-Zim.-W., cb. Erbe 3, r. R. Goetheir, 1, 918 Gneisenaustr. 15 große mod. 4-X.-W. uit reichl. Zubehör au vermieten. mit reicht. Zubebor zu vermieren. Reifftftr. 8 4-Sim.-B. Rab. 1. St. Rlouftodftraße 1. am Gutenbergplas. 4-Bimmer-Bobn. fofort od. spater. Rah. Gutenbergplas 3, B. 231

Oranienftr. 54, 2. St., 4 Zim., Rücke mit Zub., eleftr. Licht ufm, ber fof. ob. 1. April zu berm. Rah. B. 72 Bielanbstraße 13, 2, fc. 4-8.-98, per 1. 4. gu vm. Rab. bef. B. Its. 884

5 Simmer.

Meruftraße 36, 1, fdone 5-8im.-Wohn. fofort billig su bernicten. Ballufer Str. 5 herrichaftl. 5-8im.-Wohn fofort ober ipater zu berm. Werthstraße 9, an Rheinstr., Part. 5-8im.-Wohn. Rah. 1 St. 858

7 Simmer.

Raifer-Fr.-Ring 68 herrsch. Wol 7 B. u. r. Bub. gleich zu bm.

Laben und Gefcafteraume. Briebridifte 27 Werfft u. Logerraum.

Rariftrafe 2 Laben mit Ginricht. 290 Römerb. 28 gr. belle Werfit, zu jed Geschäftsbetr. geeig. Nab. Sth. 1 r Geichäftsraum, in welchem mehrere Jahre eine Herrenichneiderei be-frieben wurde, sofort zu vermielen Langgasse 38, 1. Räberes Kirch-gatzur, Langgasse 42. 975

Muswärtige Wohnungen.

Gr. founig. Garrengim., Küche, Rell. Al. Redeur., an Dame ob. best. Ehe bgar ohne Kinder, nahe Kurbars Gonnemberg. Wiesb. Err. 37, P

Möblierte Bimmer, Manfarben ufw. Abelffte. 1 A. 1, schön möbl. Zimmer. Albrechefte. 10, Seb. 1, jch. möbl. Zim. Albrechefte. 31, 1, mbl. Z., 1 od. 2 B Albrechtftraße 32, 2 r., gut möbl. Sim. Mrubiftraße 8, E., cleg. möbl. Sim. Bertramftr. 4, 1, möbl. Sim., 20 Mf. Bertramftr. 17, 3 r., gut möbl. Sim. Bierftabter Sube 56, Sochpart L., ruh. möbliertes Limmer zu vermieten.
Bismardring 42, 2 L. fd. möbl. Lim.
Bismardring 42, 2 L. fd. möbl. Lim.
Beichftraße 42, 2 L. frol. möbl. Lim.
Dambachtal 14, B. S. ich mbl. B. bill.
Dohl. Str. 35, 3, iinbet Geichaftsfrl.
gut m. Lim. m. Mavierden., 20 Mt.
Dobbeimer Str. 39, B., out mbl. Lim.
Drubenstraße 8, 9 l. mbl. Lim. Drubenstraße 8, 9 l. mbl. L. 16 Mt.

Drubenstraße 8, 2 L. mbl. 8., 16 Mt. Eleonorenstr. 3, 2 L. frbl. m. 8. bill. Ellenbonengasse 2, Frifts. bei Wahr, fck. mbl. Zim. u. Wans, an anit. ich niel. Zim. u. Monf. an anit. Herrn ob. Früulein billig zu bm. Emfer Str. 44, 8 L. ich. mbl. Z. bill. Friedrichstr. 41 L f. m. Z., 1 u. 2 B. Friedrichstr. 55, 1, ich. m. Z. u. Mf.

Göbenftr. 9, 18., 1-2 fd. mbl. 8im. | Bellmunbitr. 3, 2, frbl. gr. mbl Dellinunbstraße 34, 1, gut m. Mani. Jasaftr. 18, 2, mööl. Manfarde bill. Jasaftr. 26, 2 L. gut möbl. Zim. Jasaftr. 26, 1, möl. Z., sep. E., 16 Mt. Jahnstraße 38, B. 188., frdl. mbl. B. Rarfitraje 24, 1, ich. m. B., a. m. B.
Rarfitr. 32, 1 r., m. Mid., Rochofen.
Kirchgasse 43, 2, ich. m. Rim. m. Bl.
Kirchgasse 44, 3 r., eint. möbl. Rim.
Kürnerstraße 6, 3 r., eint. möbl. Rim.
Kürnerstraße 6, 3 r., aut möbl. Rim.
Lebritraße 3, 2, möbl. Mans. zu bm.
Luisenplaß 1, 2, Rim. frei, gute Bens.
Michelsberg 15, 8 Ilnis, m. Z. zu bm.
Moribstraße 22, 2, gut möbl. R. bin.
Moribstraße 22, 2, gut möbl. R. bin.
Moribstraße 3, 2, ich. m. Z., f. G., binl.
Moribstraße 4, 2, sun möbl. R. binl.
Könarnhorststr. 28, 2 s., m. B., s. 282,
Rerostraße 4 2 gr. ich. möbl. R. binl.
Scharnhorststr. 48, B., m. B., m. S., b.
Schillerplaß 4, 2, sand. mbl. R. binl.
Schwald Str. 23, 3 r., m. B., m. 23.
Schwald Str. 23, 3 r., m. B., m. 23.
Schwald Str. 23, 3 r., m. B., m. 23.
Schwaldader Str. 42, B. L., möbl. B.
Bettenbliraße 20, 3 l., möbl. B. binl.
Wörthstr. 4, 2, einf. m. 3., 28, 3,50.
Westenbliraße 20, 3 l., möbl. B. binl. Stariftraje 24, 1, fcb. m. 3., a. m. B. Wörthstr. 9, 1, a. Rheinstr., gr. Jim., 1—2 B., et. B. ob. W. u. Schlafz. Wörthstrade 22, L., fch. möbl. Mans. Ball. Zim. mit Bens, an 2 anskänb. Frant. Abresse im Lagos. Bers. Bb

Elegant möbl, Simmer, fepar, Eing., per sofort du bermieten. Offerten u. B. 953 an ben Togbl.-Berlag.

Beere Bimmer, Manfarben zc. Ablerftr. 58 leer. Bim. u. Manf. fof.

Blücherftrabe 13 gwei forre gimmer, Gtragenfront, Gubicite. Rich. 1 r. Stragenfront, Sübseite. Rach. 1 r. Dellmundstraße 34. 1. jad. l. S., j. G. Dellmundstraße 54 Wans. mit Dad, leer ober möbl., auf gleich. Dirichgraben 5. 1. gr. freundl. L. S., mit Gas, ich. Eing., au bermeten. Karlitr. 32 gr. R. s. Wöbeleinst. (12). Luisenfir. 16, Geh. 2 r., jah. rub. 2. Worlisse. 35, 2, 1—2 gr. l. Z. m. Ed. Ediersteiner Etr. 28, B. L., jah Mans. Reller, Remifen, Stallungen ac. Rheinstr. 50 Stall., Remife, Log. 235

Mietgejuche

Schone große 2.8immer.Bohnung bis 1. Juli gu mieten gefucht. Dunter R. 33 an ben Tagbl. Berlag.

Geräumige 4-Sim..Wohnung von ff. Fam. für 1. Juli gef. Freie Lage beborzugt. Wietpr. b. 850 Mt. Off. B. 32 Tagbi.-Fingft., Bismardr.

5—6-Simmer-Wohnung, Näche der Kinglische gei. Angeb. m. Breis u. S. 33 an Tagbl.-Sweigstelle. Ein möbl. Zimmer mit Frühftäd per I. April grfuckt. Briefe m. Breis u. E. 952 an den Tagbl. Berlag.

Möbl. Zimmer, ev. fl. Wohn u. Schlofzimmer, in der Mitte der Stadt, det besseren Leuten zu mieten gesucht. Offerten mit Breis u. E. 953 a. d. Tagbl. Ert. Sonn, mbl. Sim., en. m. gut. Bent., of. Ociaung u. eleftr Licht beborz. Off. u. G. 953 on den Tagol. Berlag.

2 Mani. od. Sim., 2 Bett., Kochgel., gef. Briefe u. R. J. 85 hauptpoft.

Bermietungen

4 Simmer.

Bulowstraße 3, Sonnenfeite, Bart. u. 2. Et., 4-8.-B., Balt., Bab, a. 1. Upril an rub. Leute. Rab. 1 f.

Rispstoditraße 1, am Gutenbergplat, herr-schaftliche 4-Lim.-Wohnung fofors zu vermieten. Breis 1100 Mark. Näh Guten-berablab 3, Barterre. 978

Bietenring 13,

fcome freie Lage, mob. 4-Sim.-W., 1. Stod, auf 1. April zu vermiet. Räberes Sinterh. Bart. 890

5 Simmer.

Herrichaftl. Billa

. Gart., 1. Et., 5—6 S., el. Lidit, all. msb. Komf., eleg. neu herger., gu v. Theodorenstraße 3. Tel. 758.

6 Simmer.

Hocherrschaftl. 6 Bim.-Wohn. mit Seigung ufw. fofort ob. fpater mit 600 Mt. Mietnachlaß gu ver-mieten. Bu erfragen bei Lion, Babnhofftraße 8.

7 Simmer.

Billa Bildegard,

Wassung in der Bage, auf Abril au b. Rah. bei d. Hendelle u. b. Beranda. Gart., eleftr. Licht, freie Lage, auf Abril au b. Rah. 1. St., bei d. Hempelmann.

8 Bimmer und mehr.

Segimmer-Bohn. mit reicht. Subehbe Saunusftraße 23, 2 St., fof. gu berm., evt. auch fpåt. Räberes bafelbft bei F 886 Dr. Krang-Bufc, 1 St.

8-Bimmer-Wohnung,

Gtage, Abeinftrafte 34, Alleefeite, auf gleich ober fpat. gu bermieten. Raberes Gartenbans 1 St.

Laben und Gefchafteraume.

Ekladen webergaffe 3,

ferner 4 Raume, Seitenb, finte, au verm. Rab, Gth. 1 St. r. 442

Webergasse 3 photograph. Atelier ber 1. April 1915 au bermieten, Rab. Gartenb. 1 St. rechts. 441

Laden

i. Centrum d. Wilhelmftr. auf fürsere ober längere Dauer au bermieten. Offerten u. 2. 952 an ben Tagbi. Berlag.

Billen und Saufer.

Billa Grenzstraße 1

(Bierftabter Sobe), fof. 31 berm.: 11 Rim., 5 Manf., Bab uiw., groß. Obits u. Biergarien, berri, Wern-ficht, eleftr, Licht, Gas, Bafferlin., Salteft. ber Elettr. Rab. 5. Befin. Eintrachtstraße 15. Telephon 4481.

Musmartige Wohnungen,

In Billa (gefunde Sobenlage mit a. Fernficht), in gr. Gart., fcone 4-8. Cochvart. Bohn. ju verm. Bierftabter Cobe, Warteftraße 3.

In Villa Wiesbad. Straße 50,

Sonnenberg, elog ger. 1. Etage, 4 Sim., Balf., Mäddenzim., Bab, Speifek, Kell., Gartenben., Gas u. Elekt., Frontip., 2 S., Kücke, 3. b.

Moblicrte Bohnungen.

Weinbergftraße 20

bernschaftl. Billa bon 7 Sim., bollftändig möbliert, sosott su bermieten. Näh. Wohnings-Rachweisbureau Lion u. Cic., Bahnhofitahe 8.

Möblierte Zimmer, Manfarben ufm

Dotheimer Str. 42, 1, gut m. Bim. Friedriaftrafe 29, Dittrid. g. mbl. Bim. v. 20 Def. an m. Frühft. Friedrichftr. 41, 2, fein mbl. Bim. m. 2 Betten, Tage u. Wochen, billig. Geisbergftrabe 20, 1, 3 gut möbl. fonnige Bimmer, evt. mit Ruche. Rullerstraße 2, 1, Sonnenfeite, zwei möblicete Simmer frei.

Schwald. Str. 8, 2 L, 2—3 eleg. mbl. Sim., 1 Bint. febar. Eing., mit eleftr. Licht, ber fofort zu berm. Wohn. n. Schlafzim., eleftr. Licht. gut eingericht. Abolfsauee 18, B.

Beffere Beamten-Bitwe wünicht 2 behaglich mobil. Zimmer Bohn, in. Schlafgim., an befferen beren ober Dame gu vermieten. Klarenthaler Strafe 8, 2.

Gut möbl. Zimmer mit Raffee abgugeben Morits-ftrage 1, 1. Etage.

Kür Chepaar oder 2 Damen. An fconfter Sobenlage gut möbl. Wohn, und Schlafzimmer, event. Benfion, founig, rubig, el. Bahn, billigft. Wartturm-Mee 8.

Schlaf- n. Wohnzimmer

gang breisw, su bm. Dauermieter erw. Abr. im Tagbl. B. B3929 Bd

Leere Bimmer, Manfarben ufm.

Rheinftt. 71, 2, 2 ar. feere S. 2 fonn, Bart. Sim. u. Rebent. gum

Einstellen von Moveln. Sonnenberg, Wiesbabener Str. 37.

Wlietgesuche

Suche Billa,

8—10 Räume, u. Garten, mit Bor-foufsrecht zu mieten; balbiger Seuf nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. 950 an ben Tagbl.-Verlag.

Villa zu mieten gesucht in ber Preisl. von 3000 bis 3500 BR. Angeb. unter K. S. 28 hauptpoftlagernb.

Möbliertes 3immer

mit sebar. Eing. bon Serrn gesucht. Off. u. O. 951 an ben Lagbl.-Berlag. Schon möbl. Simmer mit 2 Betten, Rabe bes Aurhauses, mit halber Bension u. Kichenbenutung bon best. Frau mit 9jähr. Knaben sofort gestucht. Off. u. d. D. 4045 an Rubolf Wosse, danau a. Bt. F 140

Solider Herr fucht möbl. Bimmer. Offerten unter 20. 953 an ben Tagbl.Berlag.

mit voller Bension in guter Familie zum 1. Abril für eine Angestellte meines Saufes gesuckt, Schriftliche Offerten mit Breis an W. Weit, Sofort gwei elegant mablierte

Bimmer für Geschäftszwecke gefucht. (Rabe Bilbelmftrafe.) Off. u. M. 339 an ben Tagbl. Berlag. Gefucht

8 leere Lim., beite Lage Biesbabens. Lift. Off u. R. B., Berlin, West-Sanatorium, Joachimstaler Straße.

Fremdenheime

Billa Carmen.

Für Familien behagt. Anfenthalt, aute Berpflegung, rubige vornehme Lage. Abeggirabe 2, Billa Carmen. Fernsprecher 6637.

Billa Hertha,

Dambachtal 24, Telephon 4182, Schine rubiae Lage: Rabe Aurhaus, Avchor., Bath. Bentralh, Jebe Dist. Jim. mit voll. Berpfleg. v. 5 M. ab. Bef.: Fraul. Maria Andes.

Pension Htlanta, Frankfurter Straße 14, modern eingerichtet, schöne ruhige Lage.

Kochbrunnen-Helm,

Saalgasse 36, II, sonn. Zimmer frei. Beinere Privat - Venfion.

Sur Offizierefamilien u. Dauermieter preiswerte Berech-Befte Berpflegung, auf Bunich bidte Ruche. - Lift. Bentralbeigung, eleftrifch Licht, Thermal-Baber, große elegante

Zimmer. Zentrole Lage. Echilierbiat 2, I, bei Elbers. Telephon 4223.

2 Damen ob, Ebepaar f. in einer Billa mit gr. Garten in Gieffen volle Benfion.

Dif. u. B. 949 an ben Tagbi. Berlag.

- Schüler erhält gute Benfion. Abreffe im Tagbl. Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

Berkäufe

Brivat-Bertäufe.

Arbeitspferb, gaufer u. Einleger abs. Somnenberg, Reif. Bilhelmitr. 5. Schiner Bernharbiner-hund bill. zu berk hirfcharaben 22, Laben.

Bracktvolles Zwerghünden, 1 Jahr alt. 3 Pst. ichm., 20 cm hoch, für 80 W. abgug. Drudenitt. 6, 1 L. Säfin, Belg. Niefen, gu verk. Phückeritraße 27, 2 links. gu vert. Blücherstraße 27, 2 links. ff. Kanarienhähne u. Weibehen bill. gu vert. Rankfiraße 8, Doppelstein.

Ranarienhähne, rein. Staurm Seifert, la tourenreiche fleihige Sänger, billig abzugeben. Bogeler, Kauentholer Straße 24, 1.

Ranarienweibijen zu vert. Bleichstraße 47, 3 rechts. 3 Id. Lechtauben, 1 Kinderschreibpult dill. Al. Schwalbacher Str. 14, 2 r.

Egotifche Fierfische
gu berkanfen Willerstraße 8, 8.
Dides gold. 14kar. Kettenarmband
für 50 Mt. zu verlaufen. Räheres
Friedrichstraße 41, 2 r.
2 schiene D.-Jadetts, Gr. 44,
bill zu vonl. Luzemburgplaß 2, 2 L

1½ Duşend Riccl-Brillen, einige Serren- u. Damen-Uhren, Uhrsetten u. geld. Damen-Ninge sehr billig Borsitraße 19. 2 links. 2 gr. Bilber in guten Rahmen, 6 gute Eidersbolgitichle, Schaufelftuhl zu verf. Albelbeiditraße 84, 1.

But erh. Roftume, Commerfleiber, Blufen (Gr. 42-44) gu bf. Abelheib-firoge 101, 2. St.

irane 101, 2. St.
Sch. Aleiber u. Koltüme, 44 u. 50, bill. absug. Kl. Webergasse 18, Kart.
Eletrag. Damenkleiber, auch feib., fow. Bl. aus gut. Dawie bill. su bert. Dandl. berd. Nah. Tagbl.-Berl. Wy Reis. Frühjahröft, u. Mäntel, Gebanzug. Bismarking 10, 2 L.

Eleganter Grühiahromantel

Med. schwarze Chiffenbluse. Gr. 44, f. 25 Me. 21 bl. Vorfit. 13, G. 2 r. Begen Transrfall moderne Damensseber u. Hübe billig au verk. Hartingstraße 6, 1 links.

Med. graves Taillensseb, bell. Gummimuntel, fand. seid. Bluse, ichw. Golienne-Winie, 2 schwarze Taillen bill. Narlikraße 38, 1. Saft neue Reithofe gu 25 Mt. abgue. Raifer-Friedrich-Ring 84, 2. Tranerbut, Nebergieber, Loranette gu bert. Dobbeimer Straße 102, 2.

Saft neuer Commer.Baletot Faft neuer Sommer-Baletst für mittelgrob, herrn preisto, abzug. Schiersteiner Str. 11, Mth. 1 r.
Sehr guter Offiz. Mantel (Artifl.) zu df. bonm., bor Sonnenberg, Wiedbabener Straße 94. Fernipr. 4470.
Borfdriftsm. Militär-Schaftittefel, fast wen, Gr. 44, zu verkaufen Wickelsberg 15, 3 links.

Geige mit Bogen u. Kaften, neu, zu verf. Käheres Bilb. Kubl, Chorbirigent, Dobbeimer Straße 36. Briefmarfen verlauft p. vertaufdt. Schwolbach. Str. 45, B. 1 Bett, Aleiderschrauf, Ansziehtisch, Bertifo, Baschfommode billig zu verk. Dermannstraße 17, Kdb. 3 r. Ausb., pol. Bett mit Sprungr.

20 IRI, Bellrigftrage 15, Bart. Weiftes eif. Bett mit Meningvergier, für 20 Mt. bert. Schulberg 19, 3 L. Gutes Bett, Rücheneinrichtung, beibes fompl., Tisch u. 8 Stüble zu vert. Göbenstraße 1, 1 lints.

Eif, Kinderbett

Gif, Kinberbett zu verf. Stiftitraße 8. Stieneligkranf, Küchen-u. Meiderickrante, Kubejoja, Diwan, Tische, Kachtrische, Kleiberfränder, Sviegel, Anrickte, Linaleum-Teppiche, Bilder usw. usw. billigt. Franken-itraße 25, Kart.

Chaifelongue, wenig gebraucht, au verf. Retrelbegitraße 21, Dodp. I. Gr. 1für. Aleiberschr., Babewanne, Gasl., Teppicke, Bilder usw. umzugs-halber zu vert. Bismardring 11, 3 r.

Antifer Schrank,
ausrang. Röbel, gebr. Damenkleider
au verkaufen Kerotal I.
Kompl. Kichen Einrichtung
bill. 311 verk. Gneisenauftraße 5, L.
Schreibtisch m. Auffah, Waschlow,
1tiir. Reidericht. Spiegel, Bertilo,
4 hohe Stühle uiw., alles fast neu,
umzugst. 311 verk. Sedanstr. 14, I.
Stehdult mit Drehfuhl

Stehpult mit Drebftuhl

gu bert. Biefenring 6, Bart, rechts. gu berk. Liefenring 6, Bart. rechts.
Diverte Regale
billigit. Alavber, Abelheibfitraße 67.
Rene Ashmafchine (Echwingschift)
billig Bleichstraße 13, Eth. I lints.
Rähmafchine, fast neu, für 38 Wt.
au berk. Frankenitraße 4, 2 l.
Waschmafchine
zu verk. Lehritraße 16, 2 l.
Kinderstühlchen, boch u. nieberstand, billig au verkunfen Karlitraße 38, 1.
Eur erhaltenes Klapbifühlchen
bill. zu verk. Scharnsorsiste. 14, 2 l.

bill. gu bert. Scharnborftitr. 14, 2 L. Bieritadt, Wiesbadener Straße 41. Salbverbed zu verfausen Sellmunditraße 31.

gu bert. Kartifrahe 38, 1. Reuer Kinber-Site u. Liegewagen billigst gu bert. Sietenring 11, 1 r., mittags 12-3 libr.

mittags 12—3 Uhr.

Gut erh. Kinderwagen
zu berk. Moribitrahe 28, 1.
Kinder-Klappwagen, faß neu,
dill. Schwaldecker Str. 90, 1. Mitte.
G. erh. Kindertlappwagen in. Berded
hill. zu berk. Klatter Straße 30, 8 r.
Gut erh. in. Kinderwagen
dill. zu berk. Kartifrahe 34. D. B. r.
Kener Sportwag, z. Siden u. Liegen
spottbillig zu berk. Helleritz. B. B. L.
Schin, Kinderfladpwagen in. Berded
zu berk. Gödemitrahe 15, Mid. 2 L.

gu verf. Gädemitrahe 15, Kid. 2 L. Helt neuer Kinderffappmagen zu verf. Wörtshirahe 28, 8 links. Gastodier, 2ffam., Klaviersuhl, Lampe, Kotenständer, Koten billig zu verf. Geerodenstrahe 4, 1.

Gut erhalt. 3fl. Gasberb mit Tifch gu bert Rieberwalditraße 7, 8 r. Gasherd, fast neu, bill, gu verf. Mellrige. Melfrittirage 15, B. r.

bon 6.50 Mf. on an berf. Rompel, Bismaratring 8.

3arm. Caszuglüster, Heberbeiten, acht Stüble zu berkauren Mitolas-straße 83, Hoche, r., von 11—8 Uhr.

Sehr gut erß. Kinkbabewanne zu berfaufen Abelbeidstraße 58, 1. Babewannen, immen u. außen emailliert, von 40 Bel. an zu verkaufen. Rompel, Bismardring 6. Gut erh. Bint-Schaufelbabemanne bill. absug. Dobbeimer Str. 68, 2 I.

Babewaune su bert. Moribitrate 34, 2.

Gress Babewanne, berickliehd. Krite, 1,80 × 0,70 m, gr. Teppich, alt. Bapier usw. du Gomenderg, Biesd. Str. 87, Lu. Große Babewanne,

eif. Bett, Sofa u. 6 Stühle, Küchen-fcrant, Gastrone billig zu berkaufen Theodorenstraße 7. Doppelleiter u. Schneppfarren zu verf. Hochitroße 3, bei Göbel.

Bflangenfübel billig Oranienitroge 27, Rüferwerfstätte.

Sanbler-Berfaufe.

Brima fingende Kanarienhähne n 6 DM. an u. Weibchen, mir eig. acht. Belte, Richelsberg 18, Loden, But erhaltener Angua

u. Krishjahrdüberzieh. a. Gerrichafts-bans für mittelar. schl. Kig. zu f. ges. Off. u. A. 962 an den Lagdi.-Berl. Idenl-Schreibmaschine verlauft ob. verleibt billig Müller, Dellmundftrage 7. Tel. 4851.

Giden-Herrenzimmer u berk. Wöbel dreinerei S. Belte, Böbenstroße 8. B3892 Sum Umang!

Sum Umzug!
Schlafzim., nußt. u. eichen, Küchen, Kitsch, Buseits, eichen u. nußt. Trumeaus, Auszug. und Stentische, Diwans, Batentrahmen, alle Brößen, b. 11 Mt. an. Minor, Kriedrichstr. 57. Betten 35—45 Mt., Diw., Schlassofe, Kleider u. Küchen-icher, Besich u. and Kam., Spiegel.

ider., Wolde, u. and Kom., Spiegel Bertiko, Tiide, Decketten, Rah maidine Walramstraße 17, 1.

Betten, Licherschreite, Baichtom., berich, Tifche. Sora, Chaifel, Eichen. Bafeit, einz. Matraben, Schreibtifch, Sefretar bill. Frankenitrage 3, 1.

Oute neue Wöbel billig zu verf.: ochtaf. Wodns, Speisez., Bitschüch., wiegel, Tische, Stüble, sowie alle löbel. Rieine Schwalbacker Str. 10.

Werse Laben Ginrichtung bill. au pf. Damen, u. Derrenrab, fow. Rabm gut erhalten, billig su berf. A Bleichstraße 15. Telephon 4806. Berren, u. Damen-Jahrrad m. Freil.

Gabrrab mit Freilauf bill. gu berf. Walramifrage 20, S. 1. Mäbdens u Anaben Fahrrab billig. Raber, Bellripitrage 27.

Bastampen, Dangevenbet, Brenner, Glubt., Gostocher, Gesfoll., Baden, billig gu bt. Kramie, Wellrihftr. 10.

Ranigeinde

mannlicher beutscher Schäferhund. Offert. mit Angabe v. Breis u. Alt. u. F. 952 an den Laght.-Berlag.

Sund, Hein, Männchen, zu faufen gefucht. Räheres zu erfr. im Tagol.-Berlag. Wv

Sportfoftiim (Loden), Gr. 44—46, au faufen gwindet. Mäheres im Laghl-Berl. Wi

Gut erh. Juf.Offizier-Delm, Umbang u. Säbel zu faufen gef. Off. u. M. 33 Tgbl.-Zwgit., Bismardt. 19.

Gut erhaltener Reiher. schwarz od. weiß, zu kaufen gesucht. Off. u. B. 951 an den Tagbl.-Berl. Treppenläufer für 2 Gtagen au t. gefucht Raifer-Friedr.-Ring 65, 2 L. Gut erh. Linoleum gefucht Bismardring 44, Bart.

großes Linsleum, 3 × 4 m, groß, beil. Teopich, f. eleftr. Lampe, lislam, Tischwage nit Rarmor, gr. Brief. u. Leitungsfast., v. Gartenger. ges. Sonnenb., Wiesb. Str. 37, Sv. Linsleum, 3 × 4, zu kaufen gesucht. Off. u. G. 947 an den Tagbl.-Verlag. Briefmarten, eing. u. gange Samml., tauft Geibel, Jahnitrage 84, 1 r. Briefmartenfamml., eing. Marten, fauft. Off. u. G. 951 Tagel. Berlag. Bianines, Mlugel, alte Bielinen fauft u. taufcht &. Wolff, Bilhelmftr. 16, Steppheden u. Baschgarnitur fofort billig zu tousen gesucht. Off unter N. 951 an den Tagbl. Berlag

Swei gut erhaltene Delbilber, Gegenstüde, ca 110 hoch, 75 breit, in eleg. Goldrahmen, billig zu faufen gelucht. Angedote mit Breis unter S. 953 an den Zaghl.-Berlog erbeten. Gebr. Wöbel aller Art zu faufen gefucht Franfenitrage 3. 1. ju faufen gefucht Granfenftrage 8, 1

Heltes, gutes Korb. ob. Holsgeitell sur Berbodung von Rad gesucht Mbeinitrage 109, 3 Treppen. Reife-Rorb, Leber-Roffer

u Sandtofche, aut erh., au fauf, gef. Schriftl. Breis-Off. Lothr. Str. 23, 2 Leichte Ifvann. Feberrolle au kaufen gesucht. Off. mit Breis-angabe u. R. 953 an den Lagoi. Gerl. Gut erh. Kinberm., Alappto. bevorg., pei. Stiftftr. 12, g. 1 r., vorm. 9-11

Gut erhaltener Rinbermagen su laufen gefucht. Off. mit Preis-angabe u. B. 951 an den Tagbl. Berl. Gebr. Berb ju taufen gefucht. Biffeborn, Rambach, Burgitraße

Sip-Badewanne (Sinn), gebr., zu taufen gefucht. Off. unter R. 952 an den Lagot.-Berfag. Eif. Jaun, Bfähle, Glasbach, inge Leiter, Bienenit., Badeofen zu gef. Off. m. Br. D. 919 Tagbl.-W.

Altes Aupier, Meffing, Binn, gum Ginichmelgen tauft Bh. Saufer, Michelwerg 28.

Lumpen, Metalle, Bapier ufw. fauft Krennrich, Ableritraße 67. NB. Reller u. Speicher w. geräumt. Lumpen, Flaschen u. Metall fauft und boit ab D. Arn Deudenstraße 7.

Berpaditungen

Grundftud, Abolfshöhe, 64 Ruten, ju berd. Johannisberg, Str. 9, B.

Badylgefuche

Garten, event. mit Dbft, au pachten gesucht. Offerten unter D. 951 an ben Tagbl. Berlag. Garten ober Stud Land zu pachten ges. Blatter Str. 22, 8 I.

unterriali

Deutsch, Frang, Gugl., Italien,, richt ieb. in 30 Gtb, a 0,75, pro and Sta. a 0,75, prof breibmasch. beeidigter T Landgericht. Hemmen, K Anterr. in frang. u. engl. Sprache, Budiführ., Schreibm., Stenogr. erteilt 3. Efterer, Samalbacher Strafe bo. Ber

beteiligt fich an einem Schnell-fconfcreibfurfus? Offerten unter B. 952 an ben Tagbl. Berlag. Alavier, Bither, Gitarre, Mandoline unterrichtet toniert, erfahr, Lehrerin, ver Leftion 50 Bf., an Schüler jeden Alters. Gleonorenstraße 7, Bart. L.

Alavier-Unterricht ert. grundl. bei mahigem Sonorar Anni Bremer, Friedrichstraße 12, 2. M. Sabid, Pianiftin, ert. In. Klavier. Jung. Fraul, auf 1. Konferv. tätig, ert. grbl. Rlavierunterr., a. Theorie, Sib. 1.50. Ref. 1. Areife. Angebote unter B. 936 an den Tagbl. Verlag Bugelturfus erteilt gründlich Grau Benber. Bellmunbitrage 56.

Ber'oren · Gefunden

Große Brofche mit 2 Bilbern, n.-Andent., Rittwochmorgen vert. g. g. Bel. Fundbur. d. Bol.-Dir. Schirm mit golbenem Rnopf am Mittwoch berforen. Gegen lohnung abzug. Kleiftftraße 25, 2

Geichäitl. Empfehlungen

Umgüge mit Feberrolle besorgt billin I, Gauer, Helenen-straße 18. Telephon 1832.

Batent-Beichnungen ufw. m. u. b. Gneisenauftr. 15, Rod. fachgem. u. b. Gneisenauftr. 15, 2 Borguglicher Klavierftimmer empf. fich sum Reparieren, sowie Stimmen v. Bianos zu bill. Breisen. Off. u. R. 914 an den Tagbi. Berlag. Revaratur. an Fahrräd., Kähmafch. u. Grammwoh. w. sachg, u. b. ausg. Klauß, Bleichitraße 15. Tel. 4806.

Reparaturen an Fahrrabern, Rabmaschinen, Baagen und beral. w. beitens ausgeführt. E. Stöber, Wechamifer, Germannstraße 15. Rabmaidinen, alle Spit., repariert mier Garantie prompt und billig Ab. Rumpf, Wech., Weberg. 48, Oth Abmafdinen repar, gut u. billig R. Mende, Wech., Bleichitraße 13, S. Garienarbeiten werden prompt besotgt. Purfhardt,

werben prompt besorgt. A Gärtner, Lothringer Straße Damenichneiberei Griebrichftr. Bob. 8 r., werben Trauer-Rleiber, Blufen, Rode billigft angefertigt. Damenfdneiberin empfichlt fich

Beisbergitrage 9, Gtb. 1, in u. a. d. Geübte Schneiberin hat noch einige Tage frei. Hebnau. Albrechtstraße 7, 2. Damenhite w. wahr. ber Kriegszeit febr billig u. icid garn. Boitf. gen. Frau Muttfometh, Mortbitraße 68.

Damen Düte werden billig und schief garniert. Antonie Jeble, Albrechnitraße 31, 1.

Auf Reu: Garbinen, Spezialikät: Gerrenwäsche, sowie jede andere Wäsche liefert Neuwäscherei Kirsten, Scharnborstifte, 7. Tel. 4074.

Garbinen-Baid. und Spannerei, billigite Br., Faulbrunnenstraße 12. Garbinen-Baid. u. Spannerei empfiehlt fich billigit. Dobbeimer empfiehlt fich Strafe 84, Mtb.

Boribitrage 22, 2, Frau Staiger. Bafde jum Bafden u. Bügeln wird angen. Gardinenspannerei. Eig. Bleiche. Bulowitraße 11, 1966. Bart. Frifeuse nimmt noch einige Damen en. Gerberitrage 23, Frontfp.

Berichiedenes

Gerichtlicher Tarater von Grundituden gefucht. Finangierungsburo, Rarlftr.

Schreibmaichinen Rüller. Berfauf, Revaranur, Berleiben, Farb-bänder ze Hellmunditt. 7. Tel. 4851. Gegen Beaufficht. eines Kindes in d. Abendit. erh. zub. Person freies Logis. Abelbeiditraße 74, Mann.

Berkanie

Beivat-Berfanfe.

On! renomt. familien-De fion

mit Mittag. u. Abenbt., wegen bar-geschritt. Alters gunftig ju vert. Existeng für Mutter mis erwachsener Tockter. Offerten unter 3. 951 an ben Tagbt.-Berlag.

Eini., Geredorff 80; eine eigene, eine Dienstgarnitur, große Litewfa. Off. unter M. 337 an ben Lagdl. Berlag. Milit. Umbang, verich, blane Offia. Baffenröde, Rühe, Beinfleiber, Gelm u. hobe Stiefel zu vert. Eltville, Scharfensteinstraße 14.

Begaugshasber 5-Simmer-Saus mit ich. Garten, in erfter Lage, unter günftigen Bebingungen zu bert. An-fragen u. J. 948 an ben Tagbi.-Bert. Gut erh. Schlafs., Rubb., eif. Bett m. Robhaarmatr. Theinftr. 117. Elegante8

Wohn- und Salafzimmer f. 1500 Bd. su bl., Reuanichaffungs-breis 4000 Ld., fait neu. Zu erfrag. im Tagbl.-Berlog. Wu

Ein gut erhalt. Kaffensarant Schreitpult-Borrichtung Platmangel preiswert zu verlaufen Wielandstraße 5, Bart. L

Wegen Geschäfts-Aufgabe Thefe, Tifch, Glasschränkigen, Gas-ampen ulw. fofort zu verlaufen

Faft neuer Ginip.-Leiterwagen, Bflugfarren, 2 Leitern für 1 Rarren au vert. Schierftein, Friedrichftr. 6.

Pianos, neu und gespielt. Grösste Auswahl. Tel. 3572. Schmitz, Rheinstrasse 52.

Hervorragend schöner Stutz-Flügel. kaum gespielt, billig zu verkaufen. Schmitz, Rheinstrasse 52.

Clegantes Adler-Sahrrad m. Torpedo 6. Waher, Bellrihitt. 27.

Ranigejudje

Kartoffeln gesucht

für nur Militärlieferung. Offerten mit Breis bei Abholung u. B. 952 an den Taghl. Berlag.

Fran Milein. Telenh. 3490, boutinte. 3, 1, 1ein Laben, jahlt ben bodften Greis für guterh. herren-u. Damentleib., Schube. Mobel.

für gerrenkleider, Sanhe, Bahngeb, sahle ich nachweislich ben böchiten Breis. Rosenfeld, Bagemannstraße 15. Tel. 3964.

Tran Sinnmer, Neugasse 19, II.,
sahlt allerhöchst. Breise f. getr. Derr...,
Dam.s u. Rinberlieid., Schuhe, Belge,
Math. Silber. Brittent Bienhildeine.

Golb, Gilber, Brillant., Bfanbicheine.

Grosskut Bagemannfir. 27. höhere Preife als in Ariebenszeiten für getrag. Derren- u. Damenfleid., Rinbertl., Belge, Schuhe, altes Glold. Silb., Brillant., Pfandscheine, Zahngeb., Albert, Möb., Beitseb., Jahngeb., Reidert, Möb., Beitseb., Jahngeb., Bold, Gilber, Binn, Ampfer, Meffing Summi u. alle andrang. Cachen tauft D. Sipper. Richiftr. 11, Zelebh. 4878. Getrag, Gaube u. Rleiber fauft Simmermann. Bagemannftr 12, 2.

Gegen bare Jahlung au tonfen aefucht: Speilegim., Derrengim., Schlafgim., aute einzelne Mobelitude, Deforat. Stude und bergl. Offerten unter R. 28 an ben Tagbl. Berlag. B3802

3dy faure

ganze Wohn. Einr., Rachläffe, Anti-guitäten, Kunft und Aufstellsachen, einz Möbelstüde 2c. Ehr. Reininger, Schwalbacher Straße 47, Tel. 6372.

Shlafzimmer,

febr elegant, mit breitem Metallbett zu taufen gefucht. Offerten unter R. 948 an ben Lagbl. Berlag.

- Unfanf bon altem Gifen, Metall, Lumben, Gummi, Reutudabfällen, Fabier (u. Garantie b. Ginftampfens), Flaiden und Safenfellen bei

Frau Wilhelm Kieres Ww., Mithanblung, Wellripftrafe 39. - Telephon 1834.

Zahle die höchsten Preise für Alt-Gifen. Blei, Rupfer, Meffing, Rinf ufm., für gestridte Bollumpen Rilo 1 Mart. M. Wengel, Porfftrage 14.

Qumpen, Gade, Maiden, fauft S. Slpper, Dranienftr. 23, Mtb. 2.

mmobilien

3mmobilien-Berfaufe.

Bierftabter Gube 2 Billen mit je 7 Bim. u. 4 Manf. ju vert. ober gu berm. R. Bierftabt, Blumenftr. 13.

Landhaus mit gr. Garten

(Gelegenheitskauf, fortzugshalber) für für 1 bis 3 Familien, Gorort, nahe Kurbark, zu verk. Preis 35,000 Wt. Off. S. 31 Lagbi. Zwajt., Bismardr.

Lanbhaus, n. Rerot., f. 26 000 M. of., f. 1500 gu v. Gneifenauftr. 2, 11 Rleineres Grundftud, gw. Mainger u. Friebenftr., als Garten geeig., bifl. gu vert. Rab. Raifer-Fr.-Ring 64, 2.

Immobilien-Raufgefuche.

Bu tanfen gefucht Landh, m. ca. 1 Morg. Garten. F76 If. Rofenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Bauplay To für Rabritamede unweit Bahnhof au taufen gefucht. Offerten an Boftfaufen gefucht. Diferter fchlieffach 80 Biesbaben.

Grundstück

etwa 1 Morgen groß, in ober in ber Rabe von Biebbaben, jum Bau einer gabrif mit rubigem Betrieb

zu kauten gelugt.

Gute Sufahrtsftrafte und bie Big-lichteit bes Begugs eleftr. Kraft Be-bingung. Offerten mit Breis, Berbingung. Offerten mit Breis, Ber-faufsbebingungen und genauer An-nabe ber Lage, monlichft unter Bei-fugung einer Stigge, unter R. 949 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Ammabilien gu vertaufden.

Reucs Sinshaus im Beften gegen bief. Grunbftude, Billa ober Saus im Guben zu vertaufden. Diff wirb ausgez. Johannisberger Str. 9, B. r.

Taufde Bauplate, fert. Strafe, nehme fl. Gtagenhaus bafür. Off. u. 21. 300 hauptpoftlagernb.

Beryadiungen

Bess, Restaurant hier zu verp ev, Tausch, Off. T. 932 Tagbl.- Verl

Unterright

Wiesbadener Pädagogium.

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- u. Militär-Examina, einschließl. Abitur.

Arbeit- u. Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höheren Lehranstalten. Aufnahme v. 9. Lebensjahre.

Direktor Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstraße 5, Part. Fernsprecher 1583. Sprechstunden: 11-121/2 Uhr.

Institut Works

(Direft.: E. Words, staatlich gepr.). Bordereitungsanstalt a. alle Klassen n. Eram. (Einjähr., Kähnr., Abitur.) Arbeitsstund, b. Brima infl. Kerienk. Lehranstalt f. alle Sprach., a. f. Aust. Br.-U. u. Nachhilse in allen Kächern. auch für Mädchen. Kaust. u. Beamte. Words, Inh. des Oberlehrerzeugn. Abelheidstr. 46, Eing. Oranienstr. 20

Es fonnen noch 2—3 zurud-gebliebene Schüler an einem Kurfus zur Borbereit, für bas

Cinjahr. - Freiw.-Gramen

teilnehmen. Biel ichnell und ficher. Bisber glängende Er-folge. la Referengen. Off. u. R. 952 an den Tagbl.-Berlay.

Spies'ide 10 class. Höhere Mädchenicule

mit Berechtigung zum Eintritt in Kindergarinerun., Aurn., Dandarb. u. Saushaltungs-Seminar; Borbildungsanstalt für Sandel u. Gewerbe, ge-werblich, u. landwirtschaftlich. Beruf, sow. Bost., Telegraph. und Eisenbahndienst, verbunden mit Bensisnat, Wheinkraße 36. Das neue Schutsahr beginnst am 15. April. Anmeldungen (auch von Knaben für die Untersusse ninmt die Unterzeichnetz töglich von 12 bis 1 Uhr mittags und 4—5 Uhr mit Berechtigung gum Eintritt

Uhr mittags unb 4-5 Uhr nachmittags entgegen. Luife Spies.

Töchter=Institut Almonte,

Balfmühlftraße 89.

Das neue Schuliehr beginnt am 15. April. 2—3 schonungsbedurftige surudgebliebene Linder werden noch aum Schulunterricht angenommen. Unmeldungen nimmt entgegen

Frau Dir. Hetty Kindscher.

Höhere Haushaltungsund Gewerbeichule

post A. Elbers, Swillerplat 2.

Gur answärtige Damen befte Benfion im Saufe. -Rode, Bade, Saushaltungs. und Malturins.

Mufit, Gejang, Sprachen. Unmelbungen von 3-5 Uhr. Profpett frei! Telephon 4223.

Töchter-Vensionat Wilhelmina Schübenitrage 18. Haushalt.-Pensionat und Rodifdinle.

Gründl, theor. u. prakt hauswirtich. Ausbildung. — Kür ig. Damen aus Biesbaben u. Amgebung besonbere Bormittass-Kockfurfe. Beginn bes nächten Kur'us am 15. April. Räh. Aust. Frau Friedr. Wilhelm Wwe.

Gymnasialund Real-Unterricht

zur Nachhilfe, zum Schulersatz und zu Prüfungszwecken erteilt gründ-lich erfahr., seit längeren Jahren hier tätiger Fachmann. Günstige Beding. Genaue Angaben werden unter G. 943 an den Tagbl.-Verlag

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt um bei eintretendem Bedarf an geeigneten Kraften fertig und gerüstet zu sein.

Institut

Kandelsschule. Kaufm. Fachschule.

Wiesbadener Privat-

Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche. 223 Tel-phon 228.



Moderne Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt v. best. Ruf mit vorzüglich. praktisch erfahren. praktisch erfahren. Lehrkräften.

Beginn neper Haupt-Kurse

für Damen und Herren vom 7. April an.

Einf., dopp., amerik. Buch-führ ng m. Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- u. Verlust-Rechnungen — Bücherabschl., Wechsellehre.

Scheckkunde, Postscheck- und Giro - Verkehr, bürgerliches, gewerbliches u. höheres kaufmännisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Stenographie, Maschinenschreiben a. dreißig Maschinen, Korrespondenz.

Französisch Englisch Bank- und Börsenwesen, all-gemeine Handelslehre. Vermögensverwaltung.

Schönschreiben.

Kopfschrift, Rundschrift etc. Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 38jähr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Ausstellung von Zeugnissen.

Mässiges Honorar.

Die Direktion:

Herm. Bein beeid. Bücher-Revisor, Diplom-Kaufmann u. Diplom-

Handelslehrer. Clara Bein,

Diplom-Handelslehrerin. Inhaberin der kaufm. Diplom-Zeugnisse.

Rheinisch - Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt



Par: 46 Rheinstraße 46, Gde Morifftrafe.

Aufang April: Beginn nener Aurie III: -

Buchf., einf., dopp., amerih., Hotel-Buchführung,

Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarb.

Handelskorrespondenz, Stenogr., Maschinenschreib.

Vermögens-Verwaltung usw.

3., 4., 6:Monate und Jahresturie.

Conder- Schulenflaffene.

Bormittag., Dasmittagund Abend-Aurfe. Unmelbungen täglich.

Inhaber und Leiter: **Emil Straus.**

Profpette frei.

Lehr=Institut für Tamen . Schneiberei

Marie W firbein, Moolfitt. 1, III. Grundl u forgfalt. Ansbilbung in Schnittmufterzeichnen. Bufchneiden n. praft. Arbeiten. Schnittmufter-Bertauf.



Sountag, 28. Märs 1915.

Rhein. Handels-Schnie. Älteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf.

Gegründet 1898. 64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke). Fernsprecher 3766.

Dom 7. April an

Beginn never 3-, 4-, 6-Monatsund Jahreskurse, sowie Tag- und Abendkurse in samtl. handelswissenschaftlichen Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten, Rechnen — Korrespondenz — Stenographie — Maschinen-schreiben (Tast-Eli dschreiben)

Schönschreiben,

Moderne Sprachen. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen, Prospekte gerne zu Diensten. Die Direktien.

Lilli Lehmann, Gesang-Scheidemantel, Methoden All-Italienische. Müheloses Singen bei grösster Tragfähigkeit der Stimme, Atem-gymnastik, Vortragskunst lehrt

Gussy Aloff, Opern- und Konzertsäng. (Auch hurze Kurse für Kurfremde.) Sprechzeit Dienslags und Freilags 11-121/2 Uhr Kapellenstr. 12 (3 Min v. Kochbr.).

Malschule

(gegr. 1884)

H- Bouffier, Kunstma'er

akad. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer Adolfstrasse 7.

Malen, Zeic' nen, Modellieren etc. Eintritt für Herren, Damen und Kinder jederzeit.

Auf vielseitigen Wunsch eröffne Montag, 12. April, einen

Aurfus im Zuschneiden

u. Anfertigen der fämtt. Damen u. Kinder-Garderobe u. Wäsiche unter vorzüglicher Leitung. Anmeldungen täglich von 10—12 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachmittags. Tag. und Abendfurse. Schnittmuster all. Art, sowie Büssen nach Was.

Trl. Joh. Stein,

Rirchgaffe 17, 2. Meltefte Bufdmeibefdule am Blate.

Wiesbadener Zuschneide-Schule

Gründlicher Unterricht im Schnittzeichnen und Nähen aller Damen- und Kinder-Kleider. Fachmännich aner-kanntes bestes System. — Prämijert mit Ehrenkreuz, Ehrendiplom und Goldener Medaille 1994.

Rheinstrasse 15, IV, Ecke Wilhelmstrasse.

Buidmeide-Schule.

Theoretische u. praft. Ausbildung für Daus. u. Bernsselchneiderei, iowie sebar. Räbturse. Maria Schwarg, Bertramitraße 21.

Beginn neuer Anric. Grund, Unterricht im Unfertigen famtl. Bafche. Glife Fifcher, Geban-

Bugkursus à 15 Mik.

Damen werben im Busmachen f. Bribat u. Geschäft grimblich ausgeb. A. Seinemann, 1. Frankfurter Bus-bireftrice, Gebanplat 9. B 4129

Berloren - Geinnden

Geldbörse mit Inhalt verloren. Abzug. Markiftr. 82, Lab.

Beidäftl. Empfehlungen

Bilanzen, Budfingrung,

Revisionen usw. übernimmt erfahrener Bucherrevisor. Briefe unt.
U 951 an ben Taghl. Berlag.
Bertrauenssachen werben reell u.
bistret erledigt. Kinansierungsburg Karlftraße 18, Bart. Seit 1910.
Spr. 11—12. 2—6. Sonntags 16—1. Möbel-Transport Mouha, Scharnhorftitrage 29.

Alavier-, Flugel-u. Kallenfar.

Fransport übernimmt R. Röhler, Frankenstraße 15. B. Boitfarte gen.

werben tobellos in Stand gefest. Julius Fifdier, Romerberg 34. Reparaturen und Waschen bon Ibohrmobeln übern. 2. Seerlein, Golbgaffe 16. Fernfprecher 4881. Langjahr. Directrice empf. fich im Anfertigen i. Damen-Ronfeft. Oranienftrafe 23, Ditb. B,

Damen-Bute.

Aufarb., Mobernifieren, bill. Berechn. Lewalb, Faulbrunnenftrage 5, 1 St.

Damenhüte a. schied a 1 Wel. Sutaten w. berm. Erite Frankfurter Buydireftrice A. Seinemann, Sedanylah 9.

Frauenleiden.

Behandt, nach Dr. Thure-Brandt. Hel. Krauch, Marftstraße 25 Sprechstunden von 3-5 11hr.

Fr. Delene Beumelburg, aratl. gebr., Mainzer Straffe 17, Bart. + Massage nur f. Damen. +

fr. Frangista Dafner, geb Bagner, argil. orbruft. Cranienftrafe 50, 3 t. Sprechftunben 8-5 Uhr. Massage — Naselpsiege

aratlich gebruft. Rathe Badimann, Abolfitrage 1, neben ber Landesbant → Schwed. Heilmassage ◆

Staati. gepr. Mitzi Smoli, Schwalb. Str. 10, 1., zw. Luisen- u. Rheinstr. + Schwed heilmaffage +

u. Ghmnaftif. Spreche 10-1 u. 3-8. Unnie Lebert, arstlich gepr., Gold-gaffe 18, 1 r., Toreing., auch Connt. Massage — Scilapmnastif. Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2.

Massage, Nagelpflege. Kate Wesp, Langgasse 39, II. Mari Kamelisky, Masiagen årgil. gebr. Bahnhoffitage 12. 2.

Berichiedenes

Dr. Losb, Arzt,

wohnt jetzt

Taunusstr. 22, I.

Bank-Berbindung beschafft Bribaten und Raufleuben Finangierungs-Buro Rariftr. 18, E.

Dorg. Rehjagd. Teilhaber gef. Offert, u. 29, 947 an b. TagbL.Berl. Bur Beitellung e. Bagens beiter

Lignit-Braunfohlen bon 10 Str. ab 3ut 90, bei Bezug bon 25 Str. zu 85 Bf. b. Str. frei Keller, werben noch Abnehmer gesucht. Rah. Scharnborftftraße 41, 1 rechts.

Dobermann,

schöner, iemperamento. Hund soll unentgeltlich abgegeben werden. Rur in gute Hände, am liebst. aufs Land. Räb. im Tagbl. Berlag.

Wir haben in ber Bergenhahnstraße sirfa 1000 Rubifmeter Gartenfies ohne Entgelt abzugeben; berfelbe eignet fich fehr gut für Gartenwege ober Dedmaterial. Räheres zu er-fragen baselbit. fragen bafelbit.

Guter Baugrund

famı abgelaben werden Baujtelle Lorpingiraye 8. Kleine Bergut, wird gezahlt. Rah. Meinjiraye 97, P.

Beldie gebild. ebelbenk. Dame, ebangel., vermögend (fein. Charafter), auch finderlofes Ehepaar, würde ein bald 14jahr. dubickes getundes Radel distr. Geburt, best. Abl., su sich nehmen u. ihm gute, lieben. Erzieh. sufommen lassen? Event. Aboption. Briefe unter B. 33 an die Legbl... Sweigstelle, Bismarafring 19.

Brivat-Entbind, und Benfion bei Frau Rilb, Debamme, Schwalbacher Strafe 61, 2. Etage. Telephon 2122.

Ginige sich jur Kur

hier aufhaltende, sehr bermögende Damen berschiebenen Alters wünschen durch mich daß. Serren alveds Beirat fennen zu lernen. Fran Sand, bornebme Chebermittlung, Luisenstraße 22.

Junge Dame wünscht gebild. Geren in gut. Berfi. aweds heirat fennen zu lernen. Berschwiegenheit augesichert. Rur ernstgem, Offert, möglichst m. Bith. u. T. 951 an ben Tagbl. Berlag.

Restaurateur,

eb., mit gutgebendem Geschäft in best. Lage, wünscht sich wieder zu ber-heirzien, am liedisch mit Köchin, nicht unter 30 Jahren. Offerten u. 3. 953 an den Tagbl.-Berlag.

Gur einen Bringen afellofer Leumund, wird reiche Dame gefucht zweds Seirat.

Aur gang ausführl. nicht anoneme Lufchrift. u. Tf. E. 1518 beford, die Exped. bes Berliner Tageblattes, Berlin, Leidziger Straße 103.

Amiliche Anzeigen

Befunntmediung. 28, und 31. Mit Ausnahme des 27., 28. und 31. findet diefen Monat täglich von vor mittags 9 Uhr bis jum Gintritt ber Dunfelheit im Rabengrund Scharf-

Sonnteigen fatt.
Es wird gesperrt: Das Gelände mit Begen und Stragen rechts (bft-lich) ber Platter Straße, sowie das Aufande mit Wegen und Stragen Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) ber Ihfteiner Straße bis zur Abweichung bes Graf Sülfen-Bones. Iditeiner u. Platter Straße selbst gehören nicht zum Gesahrenbereich und find für den Verschr frei-

Biesbaben, ben 24. Mars 1915. Garnifontommanbe.

Am 14. April 1915 werden bei der Rilitärvorbereitungsanstalt in Well-burg Freiwillige eingestellt.

Junge Leute, die mindeftens bas Lebensjahr vollendet haben, am Toge der Einstellung jedoch nicht älter als 18% Jahre find, und von denen mit Sicherbeit zu erwarten ist, dag sie mit vollendetem 17. Lebensjahre feldbiensischig sein werden, sonnen sich bis spolentens 8. April dem dies eitigen Beginfotommando unter lage einer Geburis-Urfunde für Mili-färzwede und eines polizeilichen Auhrungszeugnisse zur Aufnahme in die Militär-Bordereitungs-Anftalt WeiPburg melben.

Wiesbaben, ben 25, 20ars 1915, Rgl. Begirfstommanbo.

Boligeiverorbnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Berordnung dem 20.
September 1887 über die Boligeiverwaltung in den neu erworbenen Lambesteilen (G.S. S. 1529), des § 34 des Felde und Koritboligeigesehes dem 1. Abril 1880 (G.S. S. 230) und der §§ 137, 139 des Gesehes über die allgemeine Lambesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.S. S. 195), des § 9 des Bogelscharbgeiebes dem 30. Peri 1908 (G.S. El. S. 317) derordne ich unter Luffinmung des Begirlsausschunges für den Umfang der Reg. Begirls Wegen des Begirlsausschunges für den Umfang der Reg. Begirls mit Kangeisen oder Selbisichtlien, die an Phählen oder anderen über die Umgebung bervorragenden Gegentiänden

des field und Forstpolizeigesetes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe dis zu 150 Wif. oder mit Haft bestraft. § 3. Diese Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in

Wiesbaben, ben 14. Wärz 1915. Der Regierungspräfibent, ges. von Meister.

Befanntmachung, betr. bas Araftbroichten.Fuhrwesen. Bom 1. April d. J. ab haben auf nochbenannten Araftbroichten. Salie-plägen der Stadt Biesbaden die Kraftbroichten in der nachbezeichneten Anzahl Aufstellung au nehmen. Rabl der

Rrafibrofchien:

Rrafibroichlen:

1. Auf dem Raifer-Friedrich-Plat,
mördlich des Denfinals

2. Bor der aften Kurhaus-Kolonnade, Rordieite der Fahrstraße

3. Auf dem Kranzblaß

4. Auf der Weisielte der Kaiferstr.,
au der Wündung in die Mein.

an der Mandung in die Ribeinstraße Auf dem Reitwoge in der Mbein-straße, anfangend westlich der Rifolositraße Luf dem Kaiserplaß, der dem östlichen Klügel des Bahnhofs-orhäubes

gebäudes
7. Auf der Weitseite der Schwal-bocher Straße, südlich der Twh-beimer und Luisenstraße
2 Der Dienti der Krasidrojcksen dauert den 9 Uhr dormittags dis

bauert bon 3.

11 Uhr ebends.
Diejenigen Krofidrojdslenführer, welche den zu 2 genannten Halteplat besehen, haben an allen Abenden, an welchen Borfiellungen im Königlichen Bester stattfinden, die Beendigung Kocher stattfinden, diesem Halteplat welchen Borstellungen im Königlichen Theater stattsinden, dis Beendigung der Borstellung auf diesem Galteplas zu beröseiben und die zu 4 ge-nannten eine halbe Stunde vor der in den Beitungen angefündiaten Be-erdigung der Borstellung im Residens. Theater auf dem Galteblah Ar. 7 Aufstellung zu nehmen. Wiesbaden, den 15, Märs 1915. Der Boligei-Bräsident, v. Schend.

Bergeichnis ber in ber Zeit vom 16. bis einschl. 24. März 1915 bei ber Königlichen Bolizeibirektion angemelbeten Fund-

Bezirks Wieshoden, was folgt:
§ 1. Es ist unterfant, Bögeln mit
Kangeisen oder Selhijdillen, die an
Böählen oder Gelhijdillen, die an
Böählen oder anderen über die Umgebung bervorragenden Gegenständen
angebrocht sind, nachzutiellen.
§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die
Borkheist des § 1 werden nach § 34. schreiben den Kollien.

feitigen einer Baschleine, 1 Gliederarmband, 2 Medaisons an Halskettchen, 1 silb. Kettenarmbandschen
mit Anhänger, Schlüssell, 1 Damenring, ein Kinder-Sandtaschen mit Zaschenuch, 1 Damenhandschen mit Zaschenuch, 1 Damenhandschen mit
Anschenuch, 1 Damenhandischen
bon Alpala mit de. Börschen, 1 Orden
(roter Abserveden 4. Kl.) am Bande,
1 großer Schramenschlüssel.

Bugesaufen: 4 Sunde.

Befanntmadung,

Bugelaufen: 4 Sunde.

Befanntmachung.
Die Diensträume des 1. BolizeisReviers befinden sich von Dienstog,
den 30. Wars d. 3., morgens 8 Uhr
ab, im Sause Beilstraße 7, Bart.
Biesbaben, den 24. März 1915.
Der Bolizeidräßbent, v. Edsend.

Befanntmachung.
Sur Ausführung von Infiallations,
anlagen im Anschluß an das Kabelnet des stadt. Elektristätswerfes find
nur die folgenden diesigen Firmen

1. Georg Auer, Tannusstraße 26. 2. Wilh. Behrens, Jahnstraße 2. 3. Seinr. Brodt Sohne, Oranien-straße 24.

Mag Commidau, Schwalbacher Strage 44. 4. Blag Commission, Sapralvader Straße 44.
5. K. Dofflein, Friedrichstraße 53.
6. Elektr. Aktien-Gefellichaft, vorm.
6. Buchner, Orantenitraße 40.
7. Eiektr. Gef. Biesbaden, Ludw. Sansohn u. Co., Morigitraße 49.
8. Carl Gastener, Rengase 13.
9. Glaad u. Redger, Abelheiditr. 34.
10. Gedr. Habertod, Albrechtitr. 7.
11. Rethan Deh, Tannusstraße 5.
12. Balter dinnendern (vorm. Aug. Schaeffer Rads.), Langasse 15.
13. Heint. Hoen Schne, Dohheimer Straße 105.
14. Aug. Jedel, Zickenring 1.
15. Radchinensabrid Biesbaden, G. m. b. d., Friedrichstraße 12.
16. Cestreich u. Berberich, Stiftstraße 19.

ftraße 19. 17. Rhein. Gleffrigitats - Gefellicaft, Ruisenstraße 8. 8. Khil. Steiner. Webergasse 51. Wiesbaben, den 23. Warz 1915. Städtisches Elektrizitätswerk.

Befanntmachung.
Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werftäglich in der Zeit vom 16.März dis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags dis 12 Uhr nachmittags und von 1 dis 7 Uhr nachmittags in Bestellen.

bon 1 bis / tag frieb gehalten. Bon 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlaßen. Biesbaben, 15. März 1915. Stäbt. Afzifeamt.

Berbingung.
Die Ausführung der Glaferarbeiten für den Keubau, Babillon III des inädtischen Aramsendanies — Los 1 bis 4 — foll im Wege der öffentlichen Ausschreidung berdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Zeichmungen können während der Bormittagsdienstiftunden im Verwaltungsgebände, Friedrichter 19, Zimmer Ar. 13 eingefeben, die Angedotsunterlagen, ausschließt. Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mi., soweit der Borrat reicht, bezogen werden.

werben.

Berichlossene und mit der Ansichrift
A. H. H. 170, Los . . " verschene Ange-bote find ipäteitens bis

Donnerstag, den 1. Abril 1915,

vormittags 9 Uhr,
hierber einzureichen.

Die Eröfinung der Angebote erfolgt

unter Einhaltung der obigen Los-reibenfolge — in Gegenwart der eiwa cricheinenden Andrieter, oder der mit fdriftlicher Bollmacht versebenen Ber-

treter. Aur die mit bem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden be-

Buichlagsfrift: 30 Tage. Städtifces Sochbauamt.

Berbingung.
Das Ladieren von Möbelitüden für das Ligeum I und die Trinfballe Ede der Schwalbocher und Dos-beimer Stroße foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werben.
Berdingungsunterlagen fönnen während der Bormittagsdienstitunden

mährend der Vormittagsdienstitunden im Berwaltungsgebäude Friedrichiträfe 19, Jimmer 13, eingeschap, die Angebotsunterlagen ausschließt. Zeichnungen auch den dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden. Berschlossene und mit der Aufschrift "D. A. 4" versehene Angebote find spatestens dis Samstag, den 3. April 1915, vormittags 10 Uhr, dierber einzureichen.

bierher eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erfcheinenden Anbieter oder der mit schriftlicker Bollmacht versebenen

Bettreter.
Auf die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungs-For-mulare eingereichten Angebote wer-den berücksichten. Ausgebote wer-den berücklichtet. Ausgebaben. 25. Wärz 1915. Siädtisches Sochhauamt.

Befanntmachung.
Andzug aus der Keldpolizei-Berordnung vom 25. Mai 1894.
§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbit
nicht aus den Saligen gekaffen werden. Die Dauer der Saatzeit
beitimmt alljährlich das Feldgericht.
§ 17. Juwiderhandlungen gegen die Vorfäriften dieser Berordnung
werden mit Geldstrafe dis zu 30 MR.
im Kichtbeitreibungsfalle mit entfprechender Haft der Saatzeit foll am
25. d. W. beginnen und dis 15. Mai
d. J. dauern.

Wiesbaben, ben 22. Mars 1915. Der Oberbürgermeifter

Befanntmadjung. b hiermit gur öffentlichen Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt. und Steuerkasse derechtigt

find.
Rur an die mit der Zwangsbollstredung beauftragten Bollziehungsbeamten lann zur Abwendung der Ffändung rechtsgültige Zahlung er folgen.

Der Magiftrat Befannimadung.

Im Sinblid auf das demnächt be-ginnende neue Bierteljahr werden die Sauseigentumer, Sausverwalter oder Bächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die

Reinigung der Sand, u. Feitfänge ihrer Grundstide durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu eriorderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Bermaltungsgedäude Dobheimer Str. 1, Zimmer Kr. 23, schon jest zu berankasen, damit die Aufmahme und Koitenseitstellung rechtzeitig erfolgen und damn sum 1. April ds. 38. mit den Reinigungen begonnen werden sann. Für die Grundsticke, wo die Reinigung der Sinkhofsbehalber dereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erift eine Anmelbung nicht mehr er-

Biesbaben, ben 16. Marg 1915.

Befanntmachung. Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaben, 15. Mars 1915. Stabt. Afgifcams

Unfere Rartoffelvorrate werben unbebingt gebraucht, um bie Behalbreifen Schweine (120-180 Bfund Lebenbgewicht) fofort geschlachtet werben. Die Regierung hat die Zentral-Einfaufsgesellichaft m. b. S. in Berlin, Französische Straße 53, beauftragt, biese Schweine burch Bertrauensseute zu angemessenn Preisen zu taufen. Diese Preise betragen für Schweine gewogen an ber Berladestation:

beim Gewicht von:	Für je 100 Pfund Lebendgewicht:	Dageg. für die Ent- eignung vom Bun- bestat festgesette:	Alfo bei freiwilligem Berfauf mehr:
120-130 Bfb. 134-140 " 141-150 " 151-160 " 161-170 " 171-180 "	57.— 58.— 58.— 60.— 61.— 62.—	51,— 52,— 53,— 55,— 57,—	6.— 6.— 6.— 5.— 4.— 3.—

Alle biefe Schweine, bie nicht bis gum 4. April freiwillig gum Schlachten verlauft find, werbe ich beschlagnahmen und auf Antrag ber Befellichaft gu ben geringeren bom Bundesrat festgesetten Breifen ents eignen, saweit es nicht Buchteber und Buchtsauen find oder mir nicht nachgewiesen wird, daß die Schweine noch neben ben sonst zurud-bleibenden Tieren ohne Bugabe von Kartoffeln aus Abfällen erhalten merben.

3ch rate baber bringenb gur fofortigen Abgabe ber Schweine an die Ginfaufer ber Gejellichaft, Die ich nachbrudlichft unterftuge. Bon allen Schweinebesithern erwarte ich, bag fie bie Durchführung bes Ber- taufs in ber Beit bis Oftern erreichen. Es liegt bas im bringenbiten Intereffe unferes Baterlanbes.

Der Oberbürgermeifter.

Rachbem bie Gefchafte ber erften Ginfiftrung erlebigt finb, werben von Donnerstag, ben 25. b. M., ab bie Bureauftunden für bie gefamte Brotherteilung einheitlich feitgefest auf:

vormittage 9-121/2 und nachmittage 3-5.

Es find borgefeben im Rathaus:

1, fitt die Saushaltungen eine Melbestelle und eine Ausgleichftelle in Bimmer 38, fowie eine Marten - Ausgabeftelle in 3immer 16,

2. für Anftalten, Sotele, Birtichaften ufm. eine Relbeftelle und eine Marten-Ausgabestelle in Bimmer 45.

Die Melbesteffen nehmen alle Melbungen, fowie Antrage auf Berichtigungen entgegen und erteilen Mustunft.

Die Marten-Ausgabeftelle für Saushaltungen gibt bon Donnerstag, ben 25. März, bis Mittwoch, ben 31. März,

neue Marten aus für biejenigen, welche erfimalig Marten für 2 Bochen erhalten haben

Die Musgleichftelle nimmt bie entbehrlichen Marten entgegen, gibt biefe an Beburftige wieber aus und taufcht in Sonberfallen ober gegen arztliches Atteft Marten um.

Die Ausweistarten find in jedem Falle, die Brotmarten für jeben beabsichtigten Umtaufch mitzubringen.

Biesbaben, ben 28. Marg 1915.

Das Brotverteilnugsamt.

Befanntmachung.

Bu § 7 ber Berordnung über bie Regelung bes Berbranches an Brot und Mehl in Wiesbaben vom 11. Marz bs. 38. erfolgen nachstebenbe Unweisungen begügl. ber Melbepflicht ber Haushaltungsvorftanbe: Munblich und fofort, fowie unter Borlegung ber Ausweise:

Geburtefalle und Tobesfalle,

Buginge und Fortzüge, Berminberungen im Sausperfonal, Umgüge von Untermietern, für die keine besonderen Answeiskarten ausgestellt find.

Durch Boftfarten gut melben finb:

Bohnungswechfel innerhalb bes Stabtgebietes.

Dicht gu melben find:

Reifen und Besuche bon einigen Tagen, jeboch muffen bie burch Reifen erfparten Brotmarten bor Erhebung neuer

Marten an bie Berichtigungsfielle abgegeben werben. Berichtigungen, bie auf Grund ber vorstehenben Anweifung an ben bis jest gemachten Melbungen erforberlich find, muffen bis gum 6. April erfolgen. F298

Biesbaden, ben 27. Marg 1915.

Das Brotverteilungsamt.



"Krauz-Piennig" Marken



Saus=

Montag, den 29. d. M., abende 8% Uhr, findet im graßen Saal ber "Wartburg" ein

Bortrags=Abend

flatt, in welchem ber Generalfefretar bes Breufischen Lanbesverbandes, herr Affeffor Todt, über:

"Die rechtliche u. wirtschaftliche Lage der Hausbesitzer während des Kriegs"

Aprechen wirb. Bu biefem Bortrage-Abend laben wir alle Sandbefiner Bied. babens ein. Der Borftanb

bes Sand- u. Grundbefiner-Bereins G. B .: C. Kallebrenner, Stadtrat, 1. Borfibenber.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Saterland und macht fich frafbar!



Für

anschaffungen

günstigste Gelegenheit

bedeutend unter Preis

zu erwerben.

Um meine Lagerbestände während der Kriegszeit stark zu vermindern, habe die

> Preise wesentlich

ermässigt.

Schlafzimmer,

prachtvolle Modelle mit 2- u. 3türigen Spiegelschränken, in allen Holzarten,

von Mk. 185.- an

Herrenzimmer

vornehme Modelle

von Mk. 345.- an

bis Mk. 1560.-

Einrichtungen

von Mk. 68.- an

bis Mk. 300.-

Büfetts, Vertikes Schreibtische Bächerschränke Plüsch-Diwans Spiegelschränke Kleiderschränke Zugtische Waschkommoden Bettstellen Liegesofa

zu ermässigten

Freie Lieferung nach auswarts.

Blücherplatz 3-4.



Countag, 28. März 1915.

Heute Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Fest-saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, eine

2. Wohltätigkeits-Veranstaltung

statt, bestehend aus turnerischen u. gesangliehen Vorführungen der Gauvereine zum Besten unserer im Felde stehenden Krieger, unter gefl. Mitwirkung des Hofschauspielers Herrn M. Andriano

Die Rede hat Herr Schulrat und Großh. Turninspektor Schmuel aus Darmstadt übernommen. Außerdem werden gemeinschaftlicht patriotische Lieder gesungen.

Wir laden hierzu alle Freunde und Gönner der Turnsache und die Einwohner Wiesbadens und Umgegend ein und bitten mit Rücksicht auf den edlen Zweck um gütige Unterstützung.

Der Gauturnrat.

Eintrittspreise: Vorbehaltener Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf.,

Saalplatz 30 Pf.

Verkaufsstellen: Reinhard Stelb, Moritzstraße 9, Walter Gelbel, Bleichstraße 19, Franz Fliegen, Weilritzstraße 44, Fritz Strensch, Kirchgasse 50, Valentin Kuhn, Langgasse 4, Sebastian Kuhn, Bleichstraße 11 und Weilritzstraße 26, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstraße 34, Turnerheim, Heilmundstrasse 25, Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, Männer-Turnhalle, Platter Straße 18 Turnhalle, Platter Straße 18.

Evangel. Kirchengesang-Verein.

Freitag, den 2. April (Karfreitag), abends 8 Uhr, in der Marktkirche:

Mitwirkende:

Fräulein Berta Wallenfels (Alt), Konzertsängerin, Herr Max Bucksath (Baß), Konzertsänger, Herr Fritz Zech (Orgel).

Leitung: Herr Karl Hofheinz.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten (rosa Farbe) sind freundlichst dazu eingeladen. Die hier weilenden Verwundeten haben freien Zutritt. Der Reinertrag ist für die Kriegshilfe bestimmt.

Preise der Plätze: Reservierter Altarplatz 1 Mk. Nichtreservierter Platz 50 Pt.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buch- und Musikalien-handlungen von Römer, Langgasse; Moritz & Münzel, Wilhelm-straße; Franz Schellenberg, Kirchgasse; Gles, Rheinstraße; Küster Thomae und abends an der Kasse.

Textbuch 15 Ptg.

Jeden Sonntagnachmittag: KONZERT.

Abendzug nach Wiesbaden 6 Uhr 28 Min.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbaknhof. Fernsprecher 917 u. 1984.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. 275

Verzollungen. Versicherungen. *******

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel, Wiesbaden Kostore im "Tagbiatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6550/53

Am I. April

erscheint ges. gesch. Sinnspruch als Bild und Karte. Verblüffende Neuheit! Uebertrifft alles Dagewesene. Abs. spielend leicht. Wiederverk, an allen Plätzen gesucht. Anfragen unter H. D. 405 Invalidendank, Barmen.

异糖医毒性过敏 经现代的 医抗性性病 化二甲基

m,

41

00000

0

Ö

Beachtenswert

Sonntag, 28. März 1915.

für alle, welche ihren Sebensunterhalt verdienen muffen und vormarts Rommen wollen.

Benußen Sie die ruhigere Zeit, um sich für eine kommende gute Gelchäftsperiode vorzubereiten. Sie müssen für alle Anforderungen derselben im voraus gerüßet sein. Vielen kommt es erst zum Benvußtsein, daß ihr Wissen und Können Küden aufweit, wenn sie in eine Stellung eintreten ober ein Unternehmen beginnen möckten. Weiter sud viele dann noch in dem für sie nachteiligen, vielleicht danernd schäbigenden Irrtum besongen, es ließe sich dieser Mangel im Handum-drehen beseitigen. Doch Gut Ding will Beile haben. — Auch der dasodieste Rensich bedarf zu allem Reuen der Uedung. — Uedung aber ersardert Zeit.— Rem soll sie nicht versäumen und auch eine zum Lernen und lieden günstige

Beit wählen. Diese ilt iest. Kangen Sie also gleich an, das zu studieren, was Ihnen idäter nühlich sein und Sie fördern soll. Degen Sie den Wansich, eine kaufmanniche Stellung zu bestellen. so lernen Sie einfache und doopelte Buchinkrung, invieren Sie Sprocken, machen Sie sich mit dem Bank, Wechsels und Scheddersehr vertraut. Ueden Sie ferner fleistig Stenographie und Rasschiensfchreiben, lassen Sie sich der Sie isch die Sie isch die siehen zu siehen gegen, und eine flatte, kaufm. Dandschrift zu erhalten, Kopfund Kundschrift zu erkeltenen und vieles Andere mehr. Kamentssich lernen Sie rechnen, sieberlegen und nachdenken, Ihr Bernachen ichtig anlegen, und es verwalten, um zu Weckstand zu kommen oder ihn dewahren. Es sind dies alles Kenntnise, die heute Jedenmann zu seinem eigenen Auten erwerben soll, auch vorm er nicht gerade Kaufmann ist oder verhen will. Gbonso sind Rechtskenntnise nicht nur wünschenswert, sondern unerlählich nötig. Wissen gibt nicht nur Mach, es bringt auch Geld und bent Esch, indem es zu allen entsprechenden Matzundmen, Woch und Giber zu erwerben, beibe aber auch zu erbalten, den richtigen Weg zeigt. Die Wiesbadener

Brivat Hungende, Justitut Bein", Meinstraße 115, nabe der Kinglieche, seit langen Jahren zielbewust nach den Ersordernissen der Krazis von dem Diplom-Handelstager und Diplom-Kausmann Dermann Bein, beeidigter Laufen Gachvernändiger, geleitet, unterricket Sie gegen maßiges Conorar in allen berstehend erwähnten Hühren und anderen Imeigen der prastischen Bissensten Hühren der Können die Unterweitungen in Vollfurien oder Einzelfäckern, in Leeinen Birkeln oder als Krivat-Universität, am Tage oder auch abenden Istellen Gerbalten. Bas Sie lernen ist fürs ganze Leben, Die Ausschalten. Bas Sie lernen ist fürs ganze Leben, Die Ausschalten. Bas Sie lernen is bedeutend erweiterter Geschlischen eine gute Ausbildung, ein bedeutend erweiterter Geschlischen eine gute Ausbildung, ein bedeutend erweiterter Geschlischen Indexen, werden zu rocht baldiger Anmelbung eingesaden. Namen, werden zu rocht baldiger Anmelbung eingesaden. Namen in sieden von der Schulenflähung an die Kalle und in allen weben auch das Suiro des "Institut Bein", Meinssiraße 115, kostenlos erhässtich.

Moderne Jackenkleid

Grosse Auswahl eigener Modelle. Besichtigung höfl. erbeten.

Neuheiten in Nachmittagskleidern.

Mäntel und Blusen zu vorteilhaften Preisen.

J. Bacharach

4 Webergasse 4.





jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftl chen

Verkehr liefert In geschmackvoller Ausführung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 21 Fernruf 6650-53.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anftalten

"Friede" ..., Pietat" Firma

Adolf Limbarth 8 Ellenbogengaile 8,

Größtes Lager in affen Arten Boly-

und Metallfärgen

gu reellen Breifen. Gigene Leidenwagen und Rrangwogen. Lieferant bes

Fereins fur Jenerbeftattung Lieferant bes Meamten - Dereins.

Abholungen vom Schlachtfeld. 124

Familien-Radrichten

Die glückliche Geburt eines

gesunden Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Sidney Kempner und Frau, Else, geb. Lichtenstein.

Cleveland (Ohio), 26. Febr. 1915. 2373 East 84. Street.

Wiesbaden.



Clegant! 28equem! Freiswert!



Anaben- und Madden-Stiefel wundervollften bequemften Formen mit und ohne Lad

in vericiebenen Leberarten mit niedrigem angenehmem Ablas, lauft man nirgenbe beffer (Qualitat u. Breis berüchichtigenb) wie im

19 Rirchgaffe 19, an ber Luifenfrage. 3010 Zelebhon 3010.



Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir allen unsern herzl. Dank.

Besonders Herrn Pfarrer Merz für die trostreichen Worte am Grabe, dem Verein ehemaliger 13. Husaren, dem Wiesbadener Militärverein und der Fleischer-Innung.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Karl Brech Ww. und Kinder.

Gift- oder Kräuter-Kuren?

Gin Trofiwort von Dr. med. Geyer.

Bei haut- und harnleiben teje jed. b. Broichure ein, erfahrenen Spezialarztes. Gegen Einsendung v. 50 Bf. in Briefm. senden wir F 200 e biefe in verichloffenem Umichlag.

Buhlmann & Co., Berlin 221, Müggelfir. 25.

Osram-1/2-Wattlamper

Flack, Luisenstr. 46, neb. Residenz-Theater. Tel. 747.



Den Heldentod für das Vaterland starb am 3. Dez. 1914 n Rußland, der

Aufseher der städtischen Weinberge

Johann Sengler, Gefreiter in einem Reserve-Garde-Infanterie-Regiment.

Wir haben in ihm einen braven und pflichttreuen Beamten verloren, dessen sachkundiges Wirken im Bau der Weinberge uns den Verlust fühlbar empfinden laßt.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Wiesbaden, den 26. März 1915.

Der Magistrat. Weinbergs-Verwaltung.



Nachruf.

Heute wurde uns die Mitteilung, daß unser treuer Gehilfe der

Glaser Peter Stahl

welcher in diesem Jahre sein 25jähriges Arbeitsjubiläum hätte feiern können, bereits am 3. Februar cr. den Heldentod in Feindesland gefunden hat.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

C. Schwarz, Glaserei.



In treuer Pflichterfüllung fürs Vaterland, starb an seiner schweren Verwundung im Feldlazarett, mein herzensguter, lieber Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

im Landwehr-Brigade-Ersatz-Batallion.

In tiefem Schmerz:

Margarethe Partenheimer, geb. Wüsten

nebst Kind.

Wiesbaden, Webergasse 14.

Heute nacht 2 Uhr verschied sanft und unerwartet unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester,

Frau Geheimrat Breuer, Wwe.,

Emma, geb. Ishert,

im fast vollendeten 70. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Osterkommunion.

In tiefster Trauer:

Hedwig Wenzel, geb. Breuer, Otto Breuer, Fregattenkapitan, Max Brener, Reg.-Bmstr., Oberl. d. R., z. Zt. im Felde,

Theodor Wenzel, Amtsgerichtsrat, Vera Breuer, geb. Gentzke, Hildegard Breuer, geb. Cerutti, Pauline Isbert und S Enkel.

Wiesbaden, Königswinter, Kiel, Berlin und Leipzig, den 27. Marz 1915. Loreleyring 11, 2.

Die Trauerfeier findet statt am Dienstag, den 30. März, vorm. 11 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes, im Anschluss daran die Beisetzung auf dem Nordfriedhof. 367



welche an Schönheit, Güte u. Preis= würdigkeit ihrer Kleidung hohe Ansprüche stellt, sollte nicht versäumen, unsere bedeutenden Abteilungen für Damen=Bekleidung und Damen=Hüte aufzusuchen. Neben der Freude an dem gefestigten deutschen Geschmack ist die Vereinfachung und Verbilligung gerade in der jetzigen Zeit ein nicht hoch genug zu schätzender Vorteil. Freier zwangloser Besuch wegen Prüfung und Besichtigung unserer entzückenden Neuheiten ist uns jederzeit angenehm.

Jackenkleider

Morgen-Andgabe. Bweites Blatt.

aus einfarbigen, sowie karierten und hellfarbigen Stoffen, Sacco-Gartel- und glatte Formen

1975 2975 3750 4500

Damenmäntel

aus Covercoat, einfarbigen und wasserdichten Stoffen, Gummi= Mäntel und Sportjacken

1975 2650 3500

Damenblusen

aus einfarbigen Wollstoffen, Wollmusseline, Woll-Krepp. kariert und gestreift

Seidenblusen

weiß und farbig, sowie moderne Schottenkaros und Streifen, glatte und bestickte Stoffe

975 1275

amen- und Kinder-Affüte

Reizende Neuheiten zu bisligsten Preisen.

S. Blumenthal & Co.

DEUTSCHE BANK.

Geschäftsbericht für das Jahr 1914.

Das fünfundvierzigste Geschäftsjahr unserer Bank wird ein denkwürdiges bleiben. In seine erste Hälfte fiel die seither grösste Vermehrung unserer eigenen Mittel und Re-serven, in seine zweite Hälfte die schwerste Probe, welche die Kraft der Deutschen Bank seit ihrer Begründung zu bestehen

Seit einem Jahrzehnt hatte sich das Gewitter zusammengezogen, das im vorigen Hochsommer unser friedliebendes Land heimsuchte und noch andauert. Der Neid, die Begehrlichkeit und Rachsucht unserer Feinde haben den ruchlosen Krieg verschuldet, unter dem alle Völker und Länder der Erde, die be-teiligten wie die unbeteiligten, und der Wohlstand der ganzen Menschheit auf das schwerste leiden. Aber unsere Heere haben den Krieg auf allen Fronten in Feindesland getragen und lassen Deutschland mit seinen Verbündeten der Zukunft mit Zuversicht catgegenblicken.

Es ist schon so viel über diesen grössten aller Kriege, seine Es ist schon so viel über diesen grossten aller kriege, seine Ursachen und Wirkungen geschrieben und godruckt worden, dass wir für uns vorziehen, nur die Zahlen reden zu lassen. Sie ergeben, dass die Deutsche Bank, wie das gesamte deutsche Wirtschaftsleben, die schwere Belastungsprobe siegreich bestanden hat. Das beispiellose Ergebnis der beiden, mitten im Kriege aufgeiegten Milliarden-Anleihen hat den Beweis von Deutschlande Schweiz und die Beweis von Deutschlands finanzieller Kraft geliefert und die wirtschaftliche Leistung der Nation auf die Höhe der deutschen Waffenerfolge gehoben. Nur weil die feindliche Presse die Meinung zu verbreiten sucht, als sei dieser Erfolg ein unechter und aur scheinbarer, beben wir hervor, dass die Einlagen in deutsche Sparkassen in dem Berichtsjahre um 900 Millionen Mark gewachsen sind. Im Uebrigen beschränken wir uns diesmal auf die Erführterung gegertes Abschlusses

litterung unseres Abschlusses. Wie aus den beigefügten Answeisen unserer Bücher ersichtlich ist, würde der erzielte Gewinn die Verteilung der gleichen
Dividende wie in den Vorjahren gestatten. In Anbetracht
des noch danernden Krieges schlagen wir indessen vor, nur
10 % auf das erhöhte Aktienkapital auszuschütten und
M. 12,115,879.91 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Fusion mit der Bergisch-Märkischen Bank brachte uns eine erwünschte Verringerung nuserer An-lage in "Dauernden Beteiligungen" um rund M. 24,000,000, d. ist um den Betrag, mit welchem unser früherer Besitz von zirka M. 32,000,000 an Aktien des genannten Instituts bei uns zu Buch stand. Da die Bergisch-Märkische Bank durchaus gesund war und keiner Abschreibungen aus dem Fusionsgewinn bedurfte, so floss aus ihrer Verschmelzung mit der Deutschen Bank ein Be-trag von M. 63,500,000 in unsere gesetzliche Reserve. Anderer-seits brachte uns die Fusion eine ausehnliche Erhöhung unserer Barmittel und eine Ausbreitung unseres Filialnetzes um 38 neue

Unsere Bilanz-und Umsatz-Zahlen sind durch die Aufnahme der Bergisch-Märkischen Bank erheblich gestiegen; andererseits haben sie eine Einschränkung erfahren durch die von der englischen Regierung verfügte Zwangs-Liqui-dierung unserer Londoner Filiale. Die Aktiven und Passiven der Londoner Filiale sind in unsere Bilanz ein-gestellt; die Zahlen sind aber nur annähernd genaue, da uns nach Verfügung des von der englischen Regierung eingesetzten Aufsehers nur die provisorischen Ziffern des Bücherauszuga vom 30. November gesandt werden durften. Es ist jedoch gewiss, dass die Abschlusszahlen am 31. Dezember nicht erheblich ver-schiedene und keinenfalls böhere gewesen sind, weil die Filiale neue Geschäfte nicht machen darf.

Unser Gesamtumsatz betrug 117 Milliarden Mark gegen 129 Milliarden im Vorjahr. Die Umsätze der Londoner Filiale für das zweite Halbjahr sind uns unbekannt geblieben und fehlen deshalb in der Gesamtzahl.

Bei der Aufstellung unserer Bilanz sind wir diesmal mit besonderer Strenge gegen uns selbst verfahren und haben an allen Stellen für die aus dem Kriegszustand erwach-senen Risiken aus Gewinn und stillen Reserven besondere Ab-schreibungen und Rückstellungen vorgenommen.

Wir haben uns an der Errichtung von 12 Kriegskreditbanken mit einem Nominalbetrag von zussammen M 2,290,000 beteiligt; die daranf geleisteten Einzahlungen sind unserem Konsortialbestand enthalten. Diese Banken sind leben vor den schlimmsten Stockungen bewahrt, wie sie in bei-nahe säntlich∉n übrigen, auch den neutralen und dem Kriegsschauplatz fernliegenden Ländern eingetreten sind, doch in London besondere Bankfeiertage dekretiert und der Diskont bis auf 10 % erhöht werden, weil die wirtschaftliche Maschine in Verwirrung geraten war. Dagegen hat die Reichs-bank ihren Diskont nicht über 6 % erhöht und ihren Goldvorrat, wie seit 18 Jahren, dauernd und erheblich über dem Goldbestand der Bank von England erhalten. Die Deckung sämtlicher Ver-pflichtungen der Reichsbank (Noten und Depositen) durch Gold (chne Einrechnung von Silber- und Papiergeld) übertraf dauernd und übertrifft zur Zeit bedeutend die Verhältniszahlen der reinen Golddeckung bei den Zentralbanken von England wie von

Unsererseits sind wir den bedeutenden Kredit- und Geld-anforderungen unserer Kundschaft in weitgehendem Masse entgegengekommen; wir verweisen auf die stark gestiegene Summe der uns von Debitoren geschuldeten Beträge. Andererseits hat der Betrag der uns von Kreditoren anvertrauten Gelder erstmals die Summe von 2 Milliarden Mark überstiegen; von der Zunahme von 460 Millionen entfällt rund die Hälfte auf die Bergisch-Märkische Bank, der Rest auf neuen Zuwachs.

Der starke Rückgang unserer Akzepte findet seine natürliche Erklärung durch die Abschneidung der übersee-ischen Einfuhr und die Zwangsliquidation der Londoner Filiale; diese Verminderung der auf uns gezogenen Wechsel zeigt aber auch, ein wie grosser Teil unserer Akzepte auf dem Warenhandel beruht. Die im engsten Zusammenhang mit unserem Akzept stehenden Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen haben

eine entsprechende Verringerung erfahren. Die gegen börsengängige Wertpapiere bewilligten Reports und Lombard-Vorschüsse haben sich bedeutend ver-ringert. Dagegen hat sich diese Position unserer Bilanz um rund 80 Milliogen Mark orböht durch Vorschüsse an kommunale

Verbände gegen möndelsichere Effekten.

Trotz des Krieges hat sich unsere "Liquidität" (ohne Einrechnung der Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen unter die leicht realisierbaren Mittel) auf 64.74 % Deckung

unserer sämtlichen Verpflichtungen gegen 63,64 % im Vorjahre

Für Steuern und Abgaben hatten wir M. 4,166,064.73 zu rahlen, gegen M. 3.617,696.57 im Vorjahre. Mit der aus dem verjährigen Vortrag erlegten ersten Rate des Wehrbeitrags (vgl. unten) und der Talonsteuer überstiegen unsere Steuerleistungen erstmals die Summe von fünf Millionen Mark.

Unsere Fillalen haben sich in der schweren Zeit allen Erwartungen entsprechend bewährt und konnten aus eigener Kraft jeder Anforderung ihrer Kundschaft gerecht werden. Die Kriegsereignisse schufen eine besonders schwierige Lage

für unsere junge Filiale in Brüsset. Des grössten Teils ihres Personals beraubt, hat die Filiale trotzdem, wenn auch unter Schwierigkeiten, ihren Betrieb aufrecht erhalten und sowohl ihrer deutschen und belgischen Kundschaft, wie auch den deutschen Behörden anerkannte Dienste leisten können.

In Folge der Fusion mit der Bergisch-Märkischen Bank haben wir die nachfolgenden neuen Stellen errichtet:

Filialen in Aachen, Barmen, Crefeld, Düsselderf, Elberfeld, Köln und Saarbrücken, Zweigstellen in Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Coblenz, Cronenberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm, Köln-Mül-heim, Neheim, Neuss, Paderborn, Rem-scheid, Rheydt, Solingen und Trier.

Depositenkassen in Düsseldorf Wehrhahn, Goch, Idar, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Opladen, Rensdorf, Schlebusch, Schwelm, Soest, Velbert, Wald und Warburg.

Nicht lange vor Ausbruch des Krieges hatten wir die Er-richtung einer Zweigstelle der Konstantinopeler Eiliale in Bagdad vorgenommen, die ihre Tätigkeit in provisorischer Weise aufgenommen hat. Auch wurde die Errichtung einer Zweigstelle in Metz beschlossen. Der unerwartete Kriegsausbruch bat die Ausführung dieser Absicht wegen Mangel

an Arbeitskräften noch nicht zugelassen. Die Rückwirkungen des europäischen Krieges machten sich Die Ruckwirkungen des europaischen Krieges machten sie auch in den fiberseeischen Ländern, insbesondere in Südamerika, fühlbar. Argentinien. Brasilien. Chile. Peru, Bolivien mussten zu Moratorien ihre Zuflucht nehmen. Die Deutsche Uoberseeische Bank und ihre Filialen haben sich jedoch trotz der Unterbindung des Verkehrs und obgleich sie auf sich selbst angewiesen waren, allen Schwierigkeiten gewachsen gezeigt. Es ist zu erwarten, dass die Bank auch für das abgelaufene Geschäftsjahr eine angemessene Dividende verteilen wird.

Die Zahl der bei der Deutschen Bank (Zentrale und Filialen mit Ausnahme der Londoner Filiale) geführten lebenden Konten betrug am Jahresschluss 333.828 gegen 289,700 im Vorjahr. Wir übernahmen die Geschifte verschiedener Abrechnun-stellen und Gesellschaften, die sich für die Versorgung Denusch-

lands mit Rohstoffen während des Krieges zahlreich gebildet

Die Zahl unserer Be am ten betrug am Jahresschluss 8475, gegen 6638 im Vorjahre. Eine sehr hohe Anzahl unserer Be-amten wurde zum Kriegsdienst eingezogen; andere leisten den deutsehen Behörden freiwillig ihre Dienste. Wir konnten den Betrieb der Bank nur mit ausserster Anstrengung aller verblie-benen Beamten und Direktoren in geordnetem Gang erhalten, sahen uns zur Anstellung von weiblichem Hilfspersonal veran-Liest und haben in vielen Fällen auf die Nachsicht unserer Kunden und Freunde zählen müssen, um die weltverzweigten Geschäfte der Deutschen Bank unter den schwierigen Verhält-nissen in geordneter Weise weiterzuführen. Allen unseren Mitnissen in geordneter Weise weiterzuführen. Allen unseren Mit-arbeitern und allen, die uns durch ihre Nachsicht freundlichst unterstützen, danken wir an dieser Stelle.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats haben wir unseren. im

Dienste des Vaterlands kämpfenden und arbeitenden Beamten während der ersten drei Kriegsmonate volle Bezüge vergütet, seit dem 1. November den Unverheirateten 30 % des Gehalts, den Verheirateten 60%, sowie 5% für jedes im elterlichen Haus-halt lebende Kind bis zu 80 % der festen Bezüge. Perner haben wir den im Felde stehenden Beamten die volle Weihnschts-Gratifikation gewährt und beabsichtigen, in Betreff der Ab-

schluss-Gratifikation nach dem gleichen Grundsatz zu verfahren. Als Anlage zu diesem Bericht geben wir die Namen der Braven an, die in Erfüllung ihrer Pflicht gegen das Vaterland den Heldentod gestorben sind. Das Andenken jedes Einzelnen

Auf unseren Antrag hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Witwen und Waisen der im Kriege gefallenen Beamten ohne Rücksicht auf die denselben zustehenden Militärpensionen Beihilfen in anderthalbfacher Höhe der nach den bei uns üblichen Normen berechneten Pensionen zu gewähren, wobei zu Gunsten der Witwen und Waisen derjenigen Beamten, welche nicht 10 Jahre im Dienst der Deutschen Bank standen, die als Wartezeit vorgeschene zehnjährige Dienstzeit sehen wird. Diese Bewilligungen werden dauernd von dem Ge-winn- und Verlust-Konto der Bank getragen. Wir haben auch in diesem Jahre eine Abschreibung auf

Bankgebäude und Mobilien von über M. 2.000.000 vor-genommen. Die Vollendung unseres, durch einen zweiten Strassenübergang mit den alten Gebäuden verbundenen Neubaus in Berlin ist infolge der Kriegswirren unterbrochen und verzögert worden. Das neue Bankgebäude ist zur Aufnehme der Direktion, des Sekretariats, der Börsen- und Nostro-Abteilungen, des Filialbüros und einiger anderen Abteilungen, sowie zu der seit langer Zeit mangeloden wärdigen Unterbringung der Deutschen Ueberseeischen Bank und der uns nahestehenden Petroleum-Gesellschaften bestimmt und soll im nächsten Mai bezogen werden. In Darmstadt haben wir in bester Lage ein eigenes Bankgebäude aufgeführt. Die Kölner Piliale erwarb zu Er-weiterungszwecken zwei benachbarte kleine Grundstücke. In Aachen wurde ein grösserer Erweiterungsbau vorgenommen.

Der Erimg aus "Dauernden Beteiligungen" und Kommanditen enthält die für 1913 vereinnahmten Dividenden auf unseren Betitz an Aktien

der Deutschen Ueberseeischen Bank (9 %),

der Bergisch-Märkischen Bank (71/2 %). der Deutsch-Ostafrikanischen Bank (71/4 %),

der Deutschen Vereinsbank (6 %),

der Essener Credit-Anstalt (8½ %), der Hannoverschen Bank (7½ %)

Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank

der Niederlausitzer Bank A.-G. (61/2 %)

der Oldenburgischen Spar- und Leift-Bank (10 %), der Pfälzischen Bank (7 %).

der Privathank zu Gotha (61/2 %), der Bheinischen Greditsank (7 %)

des Schlesischen Bankvereins (71/2 %),

der Württembergischen Vereinsbank (7 %), und der Deutschen Treuhand-Gesellschaft (16 %). Von neuen Konsorfialgeschäften, die grössten Teil im Berichtsjahre abgewickelt worden sind, erwähnen wir die folgenden:

4 % Schatzanweisungen Preussens, Württembergische Staats-Anleihe,

4 % Badische Staats-Anleihe, 4 % Anlethe und Schatzanweisungen des Staates Hant-

4 % Anleihe der Deutschen Schutzgebiete, 4 % Anleihe der Provinz Westpreussen, 4 % Anleihe der Stadt Aachen,

Anleihe der Stadt Altona (Hamburger Philade),

Anleihe der Stadt Berlin-Schöneberg, 4 % Anleihe der Stadt Charlottenburg.

4 % Anleihe der Stadt Frankfurt a. O. Anleihe der Stadt Hamm (Westfalen),

4 % Anleihe der Stadt Könngsberg i. Pr., 4 % Anleihe der Stadt Mülheim an der Ruhr, 4 % Anleihe der Stadt München (Münchener Filiale),

4 % 'Anleihe der Stadt Remscheid, 4 % Anleihe der Stadt Worms,

41/2 % Oesterreichlische Schatzuneisungen,

Argentinische Schatzscheme, 4 % Anleihe der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-

Gesellschaft, 4 1/2% Anleihe der Allgemeinen Lokad- und Strassen-

bahn-Gesellschaft, 5 % Anlethe der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron

(Frankfurter Filiale), Anleihe der Deutschen Gelafine-Fabriken (Frank-

Anleihe der Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, 5 % Anleihe der Elektrischen Licht- und Kraftantagen-

Aktiengesellschaft, 5 % Anleibe des Lothrenger Höttenvereins Aumetz-Friede (Brüsseler Filiale).

Anleihen der Gewerkschaften Unser Fritz, Ver. Con-stantin der Grosse und Westfalen,

Kuxe des Salzbergwerks Neu-Stassfurt II,

Neue Aktien der Deutschen Petroleum-Aktien-Gesellschaft, Gesellschaft für eiektrische Hoch- und Unter-grundbahnen in Berlin, Lübeck-Büchener Eisenhahn-Gesellschaft, Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, Actien-Gesellschaft für Anslin-Fabrika-tion, Aluminium-Industrie A.-G., Amme. Giesecke & Konegen A.-G., Badischen Ansin- & Soda-Fabrik, Baumwollspinnerei Germania, Brown, Boveri & Ce. A.-G., Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft, Deutschen Maschinenfabrik, Domersmarckhütte, Ober-schlessische Eisen- und Kohlenwerke A.-G., Dort-munder Union-Brauerei A.-G., Farben-Fabriken vorm: Friedr. Bayer & Co., Parbwerke vorm. Meister, Lucius & Bruning, Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Mannesmannröhren-Werke.

Von Konsortialgeschäften früherer Jahre; die in 1914 abgewickelt worden sind, nennen wir:

4 % Deutsche Reichs-Anleihe von 1919,

4 % Bayerische Staatsanleihe von 1913,

4 % Anleihe der Stadt Augsburg.
4 % Oesterreichtsche Eisenbahn-Anleihe von 1913,
5 % Anleihe der R. Wolf Aktien-Gesellschaft,
Aktien der A.-G. für Elektrizitäts-Anlagen,
Aktien der Deutschen Kaliwerke.

Unser Konsortial-Konto (Zentrale und Frialen) bestand ara Jahresschlusse aus:

37 Beteiligungen an deutschen Staatsund Kommunalanieihen so-wie Obligationen inländischer Gesellschaften M. 10,541,011.65 an Aktien inländischer Geseilschaften 15,700,402.65 anausländischer Steatsund Kommunal - Auleihen, Eisenhahn - Geschä ten, Ak ien und Oblgationen . . 25,219,249,8 an Grundstücks - Ge-23 3,478,030,95

zusammen . M. 54,933,695.09 Das Honto eigener Effekten (Zentrale und Filialen) setzt sich zusammen aus:

Staat - und Kommunal - Papieren sowie D-utschen Pfandbriefen in 17 Gartung n M. 32,025,073.88 Eisenbahn- und industriellen Obligationen 8,653,627,21 351,027,-Diversen . c zusammen M. 57.252,029.58

In dem vorgenannten Effektenbestand befanden sich deutsche Staatspepiere im Buchwert von M, 26,413,853.07. Sowohl unsere Konsortial- als unsere Effektenbestände sind weit unter den Kursen von Ende Juli des Berichtsjahres

aufgenommen.

In unsere Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir irgend einen Gewinn aus dem Betrieb unserer Londoner Filiale nicht eingestellt; es ist vielmehr

durch orhebliche Rückstellungen aus früheren Jahren weitgehende Vorsorge getroffen. Der stark erhöhte Zinsengewinn (einschliesslich des

Ertrages von Wechseln) ist sowohl auf die Fusion mit der Bergisch-Märkischen Bank als auf das Mitarbeiten von rund 40 Millionen neuer Bannittel zurückzuführen, die uns durch die Fusion mit dem genannten Institut im vorigen Frühjahr zugeflossen sind. Das Zinsen-Konto enthält, wie bei uns üblich, die den Effekten- und Konsorval-Rechnungen belasteten 4 % Geldzinsen. Dagegen haben wir den darüber hinaus auf Konsortial-Beteiligungen und Effekten erzielten Gewinn zu Abschreibungen auf diesen Konten verwandt. Ein Blick auf unsere früheren Berichte ergibt, dass wir seit einer Reihe von Jahren die erzielten Gewinne auf Konsortial-Geschafte und Effekten in Höhe von 4 bis 7 Millienen Mark nicht verleitt.

zu zahlen sein.

Hiervon erhalten zunächst die

sondern regelmässig zur Erhöhung unserer offenen Reserven und zu Abschreibungen auf Bankgebäude verwendet haben so dass wir dieser Gewinne zur Verteilung der Dividende nicht bedurften. Die früher vorgenommenen Abschreibungen von unseren Bankgebäuden sind mehr als ausreichend; gleichwohl haben wir aus dem Ertrag des Berichtsjahres eine Abrundung vorgeseben. Eine weitere Dotierung unserer im Berichtsjahre um 63½ Millionen gewachsenen offenen Reserven erscheint Gesmal überfrüssig. Wir könnten also auch auf das erhöhte Aktienkapital und trotz des Wegfalls von Konsortial- und Effektengewinn wiederum 12% % Dividende verteilen, ziehen jedoch vor, als eine weitere Sicherheitsmassregel den Ge-winnvortrag um rund 8 Millionen Mark zu erhöhen und schlagen demnach die Ver-teilung von nur 10 % Dividende vor.

Morgen-Ansgabe. Drittes Blatt.

In den Aufsichtsrat wurden nou gewählt die Herren: Philipp Heineken, Generaldirektor des Nordieutschen Läoyd, in Bremen, Dr. jur. Carl Jahr, Direktor der Rheinischen Greditbank, in Mannheim, Albert Melineus, Geheimer Kommerzienrat, in Barmen, Arbert Mollineus, Gratwon Podewils-Durniz, Excellenz, Staatsminister, in
München, Eugen Schaltenbrand, Vorsitzender der
Direktion der Hehenlohe-Werke A.-G., Eduard Springmann, Fabrikbesitzer, in Elberfeld, Dr. jur. Wilhelm
de Weerth, Regierungsassessor a. D., in Elberfeld,
Dagegen ist im Mai des Berichtsjahres ein hochgeschätztes
Mitglied des Aufsichtsrats in der Person Seiner Excellenz des
Wirklichen Geheimen, Bats, von Lookell aussenschätzten

Wirklichen Geheimen Rats von Loebell ausgeschieden, der zum Staatsminister und Minister des Innern berufen

Am 10. Juli verschied zu unserem lebhaftesten Bedauernd Herr C. Balser senior, welcher, seit dem Uebergang seines altangesehenen Bankhauses in Brüssel im Jahre 1910 auf unsere daraus hervorgegangene Filiale, unserem Aufsichtsrat angehört und sich in unserem Kreise allseitige Sympathien erworben

Mit ganz besonderem Schmerz verzeichnen wir den Verlust usseres seitherigen Aufsichtsrate-Vorsitzenden Seiner Excellenz des Wirklichen Geheimen Rats Wilhelm Herz. Br hat dem Aufsichtsrat der Deutschen Bank seit 1876, also 38 Jahre lang, angehört und sich als Neunzigjähriger und dar-über hinaus seltenster körperlicher und geistiger Frische und Kraft erfreut. Mit ihm ist ein Stück unserer Geschichte zu Grabe getragen worden. Das Andenken dieses hervorragenden Mannes bießt in der Deutschen Bank unvergessen.

Mit Schluss des Berichtsjahres zog sich unser seitheriger Kollege, Herr Gebeimer Kommerzienrat Carl Klönne, aus dem Vorstande zurück, dem er über 14 Jahre lang angehört hatte

und dem er eines der unermüdlichsten Mitglieder gewesen war. Seine rastlose Arbeitskraft und reiehe Geschäftserfahrung bleiben uns erhalten, indem Herr Klönne eingewilligt hat, auch künftighin in tilglichem Verkehr mit der Direktion eine Reihe unserer Interessen wahrzunehmen und die Deutsche Bank in einer Anzahl wichtiger Gesellschaften zu vertreten; der nächsten Generalversammlung wird seine Zuwahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Unsere bewährten Mitarbeiter, die Herren Theodor Veyer, Johannes Kichl und Paul Lehmann, wurden zu stellvertretenden Direktoren der Hauptniederlassung

Verstorben sind der Abteilungsdirektor Herz Julius Köhler und der langjährige Vorsteher unserer Effekten-Hauptkasse, Abteilungsdirektor Herz Oscar Krause.

In Brüssel wurden Herr Hermann Dufer, bisher stellvertretender Direktor, zum Direktor und Herr Max Uhlenhaut, langjähriger Prokurist unserer Londoner Filiale, zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Für Chemnitz wurden die Herren Wilhelm Bössel-

mann und Dr. Albert Rössing zu Direktoren der Zweig-

stelle Chemnitz ernannt. In Frankfurt am Main wurde der seitherige Syndikus Herr Dr. Paul Bonn zum stellvertretenden Direktor der Filiale befördert.

In Konstantinopel wurde der bisberige Vertreter der Zweigstelle Stambul, Herr J. Rossi, stellvertretender Direktor

Für Bagdad wurde Herr T. Wurst zum Direktor der Zweigstelle ernannt; für Metz zum Direktor der zu errichtenden Zweigstelle Herr Conrad A. Bischoff, unser langjähriger Mitarbeiter und seitheriger stellvertretender Direktor in Brüssel.

In Barmen wurde der seitherige stellvertretende Direktor Herr Dr. Otto Schwarzschild zum Direktor befördert.

Auf dem Felde der Ehre sind gefallen die Herren Wilhelm Stockhoff, Direktor unserer Zweigstelle Cronenberg, und Ernst Schröter, Direktor unserer Zweigstelle M.-Gladbach. An die Stelle des letzteren rückte Herr Otto Neerforth, bisher stellvertretender Direktor in

Aus dem verjährigen Vertrag von M. 4,286,912.31 ist die erste Rate des Wehrbei-trags mit M. 598,496.— bezahlt worden. Ein-schliesslich des alsdann verbliebenen Vortrages aus 1918 von M. 8,668,416.31, nach Voraus 1915 von M. 5,005,215.51, hach ver-nahme der Abschreibungen auf Bank-gebäude und Mobilien im Betrage von M 2,007,496.44 und Rückstellung von M,250,000.— für Talonsteuer beläuft sich das Erträgnis des Jahres 1914 auf . M. 41,074,482,08

AktionEre 6 1/2 /s Dividende auf M. 250,000,000.— (nsch § 88 b 16,250,000,der Satzungen) Von den verbleibenden M. 24,824,482.06 beantragen wir, für Absobluss-Gratifikationen an die Ange-Von dem übrig bleibenden Betrage von . M. 21,524,482.00 abzüglich M. 12,115,879.91 Vortrag auf neue Rechnung.erhalten(nach§ 334 der Satzungen) der Aufsichterat und die Ortsausschüsse 658,602.15 7 % Gewinnanteil mit M. 20,865,879.91 Wir schlagen vor, von den restlichen . 3 1/2 % Superdividende auf M. 250,000,000.— mit M. 12,115,879,91 zu verteilen und den Ueberschuss von auf neue Rechnung vorzutragen. Aus diesem Vortrag wird der auf das neue Jahr entfallende Teil des Wehrbeitrages

Es würde demnach erhalten jede Aktie von nom, M. 600.—; M. 60.—; " " " " 1300.—; " 120.—; " " " " 1600.—; " 160.—;

Unter Einschluss der aus der Fusion mit der Bergisch-Märkischen Bank in die gesetzliche Reserve geflossenen M. 63,500,000 - stellen sich unsere bilanzmissigen Reserves nunmehr wie folgt:

zusammen M. 178,500,000.-

= 71.40 % des Aktienkapitals von M. 250,000,000, die bilanzmässigen Gesamtmitter (einschliesslich Vor-Berlin, im Marz 1915.

Der Vorstand der Deutschen Bank

A. v. Gwinner E. Heinemann Paul M. Herrmann P. Mankiewitz C. Michalowsky O. Wassermann G. Schröter

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir, davon Vormerkung zu nehmen, dass unsere Kassen und Geschäftsräume

Karjam lag, den 3. April,

geschlossen bleiben.

Bankkommandite Oppenheimer & Co., Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden, Marcus Berlé & Cie., Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden,

Direktion der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden, Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden, Gebrüder Krier,

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden. Luganer See.

Reigenbe Lage, affer Komfort, Tramberbinbung mit Lugano. Ben-fion bon 4 Franten aufwarts. B4084

Fraulein Frieba Muller, Caffina b'Mans (Edmeis).

Reife-, Sand-, Schiffs. u. Raifer-Roffer in echt Leber u. In Ausführ, taufen Sie billig Reugaffe 22, 1 St.

Saattartoffeln,

Frührsfa, Kaifertrone, Swidauer, früh-gelde, find eingetroffen. Otts Untelbach, 91 Schwalbacher Straße 91.

ver Liter 26 Bf., kann noch von einem Gutsbesither frei Haus ab-gegeben werben. Trodenfütterung. Milch - Konsumenten können noch

fleinere Quant. Rartoffeln erhalten. Off. u. 29. 952 an ben Tagbl. Berlag.

Bilan3

am 31. Dezember 1914.

Kassen	# 3, 1 365 55 64 452 47 30 879 82 1 — 5 367 89 175 53 1 000 —	Faffiva. Crebitoren Refervefonds Spezialrefervefonds Holdfifsguthaben Delfrebere Reingewinn	# \$\frac{3}{32 672 91}\$ 12 771 79 6 408 68 6 000 35 852 28 2 000 7 536 60 103 242 26
Bugar	eberzahl am ig in 1914 ig in 1914	1. Sanuar 1914 82 7 89 5	

Die Saftsumme beträgt & 1000, bennach von 84 Mitgliebern & 84 000. Diefelbe hat fich gegen bas Borjahr um & 2000 vermehrt.

Das Geschäftsguthaben ift von " 35 743,31 auf " 35 852,28 gestiegen, mithin mehr " 108,97.

Mitgliebergahl am 1. Januar 1915 84

Der Borftanb

bes Rohftoffvereins für Gonhmacher gu Biesbaden G. G. m. b. S.

E. Rumpf.

P. Kaiser.

Th. Müller.

Tagblatt - Fahrpläne Miet-Verträge

Alt-nassauische Kalender zu haben in der

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 19.

Unusterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Osmang Lian Scheng,

==== 1731 begründet ====



F471

Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands und Informationsquelle ersten Ranges

Pelitik, Handel, Finanzwesen. Industrie und Schiffahrt.

infolge seiner Verbreitung ausschliesslich in den ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum ist der Hamburgische Correspondent auch ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreises

Ausgabe A (mit grosser Schiffahrtszeitung)
A 12.— vierteijahrlich

Ausgabe B

A 7 vierteljährlich

bet jedem deutschen Pestamt.

Beide Ausgaben erscheinen wochentage Smai, morgens u. nachmittags. Senntags our morgens

Probenummern, Anzeigen-Entworte und Pressofferten kostenires surch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76

Nach Chausseehaus

in Fortsetzung der Markt- u. Emser Strasse

sehr schöner, empfehlenswerter Spaziergang.

Zeit 1/-1 St. Abendzug nach Wiesbaden 6 Uhr 28.

Eijy dan Ilmanı

Countag, 28. Märs 1915.



Company of the Compan		Gartentische		5.50
Balkon-	und	Gartenstühle	 5,	2.75

	The state of the s	
		Handtuchständer 2.75
K nderstühle .	60 3	Handtuchhalter 50
Kinderbänke .	6.— Æ	Ablaufbretter 4.50
Kinder-Sportwi	agen,	Bügelbreiter
zusamm	enlegbar 10.75 A	Putzschränke, starke Ware 6.90
Rilder	x Spiegel.	Wachstuch in verschied, Breiten, Hausleltern in solider Aus- führung Stufe 60
Dilder.	v obroder	Hausleltern in solider Aus-
x Wan	duhren. X	fahrung Stufe 60
St. Company of the Company	CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P	ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE

Blumenkasten ■

A 102	für	Balkons und	Veranden	gestricher		
50	70	80	90	100	110	cm
80 %	1.10	1.25	1.40	1.60	1.70	M

Spezial-Angehote.

Ein Posten

Slumentopje (Majolika) 85, 50, 78 A, 1.29, 1.50 A

Wandschoner, 40

Halter für Kochlöffel und Nudelroller . 35

Gas-Glühstrümpfe für Stehlicht 25 4

Volks-Badewanne (verzinkt), 165 cm lang, 12 s

Ziegestüttle in solider Ausführung 2.50, 3.50, 5.—, 7.75. Feldstühle 90, 60, 50.5

Emaille,

gute Qualität, unter Garantie der Haltbarkeit.

Für den Hausputz!

the commence of the contract o	6 5 Reissnägel 3 Dutzer	URL AV NE
THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	35 3 Sehrankspitze, Papier, 10 Mt 65 3 Sehrankspitze, Wachstuch, M	PET TO WE
Abselfbürsten	20 S Leim, Hussig	. 25 3
Schmutzbürsten	A Pensterleder in verschied.	Grössen.
Kleiderbürsten	95 A Schenertücher	. 80 3
WW COLD COMPANY	45 A Spültücher	. 40 44

la Salmiak-Terpentin-Schmierseife

"Wasserkunigin" 1- Pfund - Paket 88 Pf.

Sidels flossiger Metallputz 10 A	Klosettpapler Rolle 10 St Pussmatten 50 St Neu aufgenommen: Pussmatten aus Leder . 1.56 &
Bohnermasse . Dose 45 A welss u. gelb 3 Dosen 1.80 A	Kerzen . 1-Pfund-Paket 80 A

Verzinkte Geschirre

in schwerer	Qualitat,	hochfeine	Glanz	verzinkung
Waschtöpfe			2.70	2.90 .4
Wannen, C	25.00		1.28	2.60 K

in Waggon 22000 Einkoch- u. Einmachgläser eingetrof



Raufhaus H. Würfenberg, Wiesbaden

Neugasse 11. - Fernruf 2001.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen in gediegener Ausführung.

Herzliche Bitte!

Schwer lastet der Ernit der Beit auf unserem gangen Bolf, doppelt hart aber empfinden ihn die Armen. Wicht nur in den Familien, deren Ernährer im Felde siehen, sondern auch dei zahlreichen anderen derricht dittete Rot infolge des Krieges durch Arbeitslosigseit und Teuerung. Noch mehr wie in anderen Jahren sind in diesem Jahre viele Frauen nicht in der Lage, ihren Athdern ein warmes Blittagessen die dereiten.

Wie foll aber unfere herauwachfenbe Bullsichuljugenb für bie fcmeren Anforberungen ber tommenben Jahre geftählt und gefräftigt werben ohne aubreichenbe torperliche Ernahrung?

werden ohne ausreichende torperliche Ernahrung?
Dier zu helfen hat sich der "Biesbadener Berein zur Speisung bedürftiger Schulkinder (E. B.)" zur Aufgade gemacht. Doch dei der großen Zahl von der großen Kindern übersteigen die Händig zunehmenden Breise aller Ledensmittel erhedisch die Kräfte des Bereins, und der Vordiand dittet herzlich und derngend um weitere Geldspenden, die von der Schammeisterin, Frau Landgerichtödrettor Reizert, Martinstraße 11, sowie von der Raffaulissen Landesbank, dem "Lagbiati"-Berlag (Schafterhalle), dem Verlag der "Biesbadener Zeitung" und "Wiesbadener Reuesten Racherichten" entgegengenommen werden.

richten" entgegengenommen werden.
Seit 5. Februar eingegangene Gaben, für die den freundlichen Gedern berzlich gedankt sei: Fräusein Alice A. Bechem 10 M, Frau Olga Friedländer 20 M, Frau den Gällich 5 M, derr Kfarrer Müller Börsdorf bei Ihrien 10 M, derr Dr. Randt Rannihelm id M, R. D. aus Rilbesheim 10 M, derr Justissat von Ed 20 M, derr Andmerstenrat Langenboch 20 M, Frau Dermann Ledrecker 20 M, derr Andmerstenrat Langenboch 20 M, Frau Germann Ledrecker 20 M, derr Andmerstenrat Langenboch 20 M, Frau Germann Ledrecker 20 M, derr Andmerstenrat Langenboch 20 M, Frau Dr. R. Sepherih 10 M, Frau Dr. Abend 25 M, Frau Dr. R. Sepherih 10 M, Frau Dr. Abend 25 M, Frau Grünlein Auerbach 2 M, durch Frau. Bend 10 M, d. Dt. 100 M, derr D. Reisent 78.40 M (Quartiergeld), R. deld-Frankfurt 20 M; für Abteilung IV: Frau Amtsgericktsrat Schöler 10 M, Freiherr von Löw 5 M, derr Balter Kömer 100 M, Fräulein Alberti 10 M, Frau Rittmeister Koth 10 M, Thuring Landw. Fräulein Alberti 10 M, Frau Rittmeister Koth 10 M, Thüring Landw. Frau-Baltaill, durch Frau Bennin 15 M, Cammlung der "Biesbadener Reitung" und "Biesbadener Reuesten Rachticken" 75 M, Tagblatt" Sammlung 267 M; Bahlungen für bestimmte Kinder: Fräul. Tehlia Werttens 9 M, Frau Bürgermeister Daniels 9 M, herr Joachim 10 M, Frau Birfner 20 M, Frau Bürgermeister Schulfe 5 M.

landelsschule Landau (Pfalz).

I. HandelsPealschille für Schüler von 11—20 Jahren.

II. Haldiahr. Handelskurse zur zaufen. Ausbildung für junge

Im Schülerheim gute Verpflegung und Beaufsichtigung
Ausgarische Jahrenberichte versendet Direktor A. Marr.

Neusufnahme 18. April 1915.

Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt. 227



L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5

Dr. Zoepffel

Wilhelmstrasse 58,

Sprechatd.: Dienstag, Donnerstag, Samstag 51/4-7 Uhr nachm.

Sämereien

von Ernst u. von Spreekelsen, Hamburg. Gegr. 1821. 2700 Niederlagen. 168 Medaillen. Alleia-Verkauf u. Samen-Niederlage Medicinal-Drogerie figiea,

Moritzstrasse 24, Tel. 2121, gegenüber Gerichtsstrasse,

Gaatkartoffeln!

Kaiferfronen,
Frührofen,
Baulfend Auli,
Bidners vonle Penthhlaue,
Wieder eingetwoffen und bertaufe billigst im Lager Doubeimer Str. 105 mittags von 1—6 Uhr.

Rohlen, Britetts,

Tel. 4575. Wohnungs-Einrichtungen

sowie jedes einzelne Möbel am Lager, auch Peister- und Ledermöbel, auch nach Anfertigung ausserst billig.

Tel. 4575.

34 Bleichste. Anton Maurer, Schreinermeister, Bietenste. 34.



J. & G. Adrian,

Hofspediteure S. M. des Kalsers und Königs. Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59 u. 6223. Möheltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umatige in der Stadt. _______100
Uebersee-Umzüge ohne Umladung (mit Möbelkoffer)
:-: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :-:

Ferntransporte ohne Umladung.



Countag, 28. März 1915.

Auch während des Krieges

erhalten Sie beim Einkauf unseres selbsttätigen Waschmittels Persil, das wir nach wie vor in gleicher Güte liefern.

volles Gewicht zum alten Preis

im Gegensatz zu manchen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoff-Verteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind.

PERSIL kostet das 1 Pfd. Paket (Netto-Inhalt 500 gr!) wie bisher nur 65 Pfg.,

ist im Gebrauch erheblich billiger als Seile und gewöhnliches Waschpulver und übertrifft an Schnelligkeit des Waschens und Gründlichkeit in der Reinigung alles bisher dagewesene. Die Wäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht und ist von köstlichem Irischen Geruch. Die größte Schonung des Gewebes verbürgt längere Haltbarkeit des Stoffes.

Verwundeten - Wäsche unentbehrlich,

da Persil Blut und Eiter gründlich entlernt und alle Krankheitskeime tötet.

Gebrauchs Anweisung.

Morgen-Andgabe. Driftes Blatt.

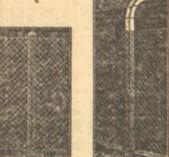
Bei Gebrauch von Leitungswasser lasse man das vorn im Rehr belindliche Wasser, weil häufig schmutzhaltig, gut ablaufen.

I. Weißwäsche: PERSIL in kaltem Wasser auflösen, Wäsche hineintun und Lauge langsam zum Kochen bringen Nach 1/4-1/2, stündigem Kochen Wäsche in der Lauge stehen lassen, und darauf in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig ausspülen. Weitere Waschzutaten, wie Seife, Seifenpulver etc. sind nicht erforderlich; sie verteuern nur das Waschen und schwächen die Wirkung ab.

II. Wollwäsche: PERSIL in handwarmem (nicht kaltem) Wasser auflösen und die Wäsche darin etwa 1/4 Stunde schwenken (also nicht kochen!). Wäsche gut ausspülen, nicht auswringen und nicht an zu heißem Orte, auch nicht unmittelbar an der Sonne trocknen! So gewaschene Wellwäsche wird nie filzig, sondern bleibt stets locker und griffig.

HENKEL & CIE., DUSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

Eisen rostet! Holz fault!









Einfriedigungspfosten für Garten, Weiden usw. Rasensinfriedigungen. Wäscheplosten, Teppichstangen, Obstspaller, Wegweiser, Warnungstafeln. Vielseitig verwendbar. In kürzester Zeit lieferbar.

lbeto - Betonpfosten - Fabrik, Wiesbaden,

Lieferant für staatliche und städtische Behörden.

Straußfedern-Manufaktur

Friedrichstrasse 39, L.

Frühjahrs-Neuheiten.

sowie alle Zutaten. Straussfedern u. Reiher,

Phantasies u. Blumen. Marabu- u. Strauss-Boas usw.

Umarbeitungen in bekannt

sorgfaltigster Ausführung. Billigste Bezugsquelle. -----

Osmang Lian Scheng.

Res-Mufter- und Ginzelpaare für herren, Damen und Rinder, barunter mehrere hundert Baar, welche fich für Ronfirmanden u. Kommunitauten febr gut eignen, werben behr billig verfauft und 1. Stod.

"Feldgrau"

Begutachtet von dem beeidigten Handelschemiker Dr. Paul Jeserleh, Charlottenburg.

Viele Anerkennungs- und Dankschreiben aus dem Felde. Feldpostmäßig verpackt Preis Mk. 1.— Haupt-Niederlage: Schloss-Brogerie Miebert, Marktstr. 9, Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen

und die Plakate an den Anschlagsaulen. Gegen Einsenbung v. 30 Big, erhält Deber eine Brobe Rot-und Weisswein,

eftige-fettert, nebft Besiedlie. Kein Willio, ba wir Anflyssissisches ohne Beiseres netronkert junig-nebung – 18 Morgan eigene Weiseberge an Abr und Morta. Gebr Katk, Abrweller.

Damen-Konfektion, Putz, Kleiderstoffe.

Für das Frühjahr 1915 bringen wir zu besonders niedrigen Preisen die massgebenden Neuheiten der deutschen Mode in überraschend grosser Auswahl.

Unsere Fensterauslagen, sowie die in den umfangreichen Abteilungen übersichtlich ausgestellten Gegenstände zeigen die aussergewöhnlichen Vorteile, welche wir bieten.

Julius Bormass G. m. b. H.

Der Osterbedarf soll gedeckt werden!

Vielen Damen wird in der jetzigen Zeit der Entschluss zur Neuanschaffung von Konfektion schwer.

Gewohnt, gute Ware zu kaufen, möchte man zwar den veränderten Verhältnissen möglichst Rechnung tragen, die Anschaffungskosten folgedessen auf das niedrigste Mass beschränken, ohne jedoch von gewohnter Güte abzusehen. Dieser berechtigte Wunsch findet bei mir seine Erfüllung. Die Vorteile des grossen, gemeinsamen Einkaufs für 10 Geschäfte treten gerade jetzt ganz besonders zu Tage. Heute zeigt sich meine Leistungsfähigkeit in erhöhter Weise. Die von mir geführten Quali äten sind trotz niedriger Preise in jeder Weise erstklassig zu nennen, die Zutaten gut - Ausarbeitung sauber. In meiner bekannt grossen Auswahl — hauptsächlich in mittlerer Preislage ist ruhiger, vornehmer Geschmack die Richtung.

S.GUTTMANN

DAS SPEZIALHAUS für DAMEN-KONFEKTION und KLEIDERSTOFFE Wiesbaden, Langgasse 1/3 Scharfes Eck. 10 Geschäfte

Bekanntmachung.

Infolge der kriegerischen Ereignisse haben die Preise sämtlicher für die Biererzeugung nötigen Rohmsterialien und Bedarfsartikel eine ganz ausserordentliche Steigerung erfahren. Die gegenwärtigen Gerste- und Malzpreise betragen das Doppelte und Dreifsche der Sätze normaler Jahre. Die Preise für
Futterartikel siud verdoppelt, diejenigen für Peche, Oele, Harze etc. vervierfacht Auch sämtliche übrigen Bedarfsartikel haben sich in erschreckendem

Dazu kommt, daß die Reichsregierung sich veranlasst gesehen hat, um für die Folgezeit einen Teil der deutschen Gerstenernte für die Viehernährung sicherzustellen, die Biererzeugnisse aller deutschen Brauereien auf 60% der Vorjahre einzuschränken. Hierdurch wird selbs verständlich auch unsere Lieferfähigkeit auf 60% herabgesetzt und durch den Wegfall der für den Verdienst ausschlaggebenden Massenerzeugung werden unsere Gestehungskosten ganz ungemein verteuert.

Die gesamte Steigerung der Erzeugungskosten eines Hektoliters beträgt, wie Ihnen aus anderweitigen Veröffentlichungen bekannt sein dürfte, heute schon ca. Mark 10 .- . Die unterzeichneten Brauereien und Brauerei-Verbände haben sich jedoch nach eingehender Beratung und in Berücksichtigung der Zeitverhältnisse

damit begnügt, nur um Mk. 5.— pro Hektoliter Fassbier

and dementsprechend um

Pfg. pro Kasten Flaschenbier à 20 Flaschen

ab 29. März d. Js. aufzuschlagen.

Dieser Aufschlag hat eine Erhöhung der Ausschankpreise zur Folge. Auf Antrag und im Einverständnis mit den hiesigen Wirtevereinigungen wurden die Ausschankpreise für den Stadtkreis Wiesbaden wie folgt festgesetzt:

1/20 Liter 16 Pfennige.

Kleinere und größere Gemäße zu entsprechend erhöhten Preisen.

Für das Flaschenbier beträgt der Verkaufspreis: An Wiederverkäufer pro Kasten à 20 Flaschen bis zu 0,5 Liter Inhalt Mk. 2.90.

An Konsumenten pro Flas he 17 Pfg., gleichviel, ob die Abgabe flaschenweise oder in Kasten erfolgt. Die Hinterlegung eines Pfandes pro Flasche mit 5 Pfennig bleibt unverändert bestehen.

Der Ausschank in Glas und Flasche steht somit jetzt in unserer Gegend durch den Krieg nur auf einer Höhe, wie sie in anderen Teilen Deutschlands bereits seit langem bestehen. Hochachtungsvoll

Verband der Brauereien von Wiesbaden und Umgebung:

Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner, Gebr. Esch, Brauerei zur Walkmühle, Germania Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Wiesbadener Kronen-Brauerei, Akt.-Ges., sämtlich in Wiesbaden.

Taunusbrauerei C. Wuth, G. m b. H. in Biebrich am Rhein, Verband der vereinigten Brauereien von Frankfurt a. M.

und Umgebung, Verband der Brauereien von Limburg (Lahn) und Umgebung, Verband der Brauereien von Mainz und Umgebung. Verband der Brauereien von Worms und Umgebung, Bayerische Aktien-Bierbrauerei, Aschaffenburg, Hofbierbrauerei Hanau Akt.-Ges, Hanau, Exportbrauerei Justus Hildebrand, Pfungstadt,

Wiesbaden, im März 1915.

KURHAUS WIESBADEN

Morgen-Ausgabe. Drittes Blatt.

Gründonnerstag, den 1. April 1915, abends 8 Uhr, im gressen Saale:

Haupt-Probe zu dem Grossen Sonder-Konzerte:

Missa Solemnis. Eintrittspreise: Logensitz 1.50 Mk., alle übrigen Platze 1 Mk. (Samtliche Platze numeriert.)

Karfreitag, den 2. April 1915, abends 7 Uhr, im grossen Saale:

Sonder-Konzert: Grosses Missa Solemnis.

für Soli, Chor und Orchester von L. van Beetheven. Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Sopran: Anna Kaempfert, Alt: Emmi Leisner, Tenor: Professor Richard Pischer, Bass: Michael Bohnen. — Chor: Der Cheilien-Verein. — Orgel: Friedrich Petersen. — Orchesterj: Das Städtische Kurorchester.

Eintritispreise: Logensitz 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe u. Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. Bis letzte Reihe und Ranggalerie

3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reine und Ranggalerie 2.66 Mk., 2. Parkett u. Ranggalerie-Rücksitz 2 Mk.
Vorzugspreise für die Abonnenten der dieswinterlichen Zykins-Konzerte: Logensitz 4 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe u. Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 3 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 2.50 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe u. Ranggalerie 2 Mk., 2. Parkett u. Ranggalerie-Rücksitz 1.50 Mk.

F 338

Städtische Kurverwaltung.

Saubiduhfabritant, 50 Kirdigaffe 50.

Empfehle für Konfirmanben u. Roms munifanten meine felbfiverfertigten handschube von weichem, delinbarem Beber, vom billighen bis zum seinsten Biegenleber. Anprodieren gestättet. Ferner hüte, Krawatten, hemben, Hosenträger, Kragen u. Manschetten, Regenschirme uiw. zu ben aller-billigften Breifen. 304

Neu eröffnet

feinen Damen-Putz Johanna Kipp

langjährige I. Directrice der Firma Kleinofen

Langgasse 10, I. Trauerhüte

veldpoit = Urtifel!

Sibreffen, Beutel, Kartons jeber Be. Briefinappen, Rafiablich, m. Sprachf. Brieftafch., Felbieberh., Tintenftifte, Jelbreiere, Deltuch. Bapier-Taichenticher ufte., Binaretten. Binaretten. Gatl J. Cang., Gde Walramftraße.

Osmano Lian Scheno.

Männergesang-Verein

"Concordia"



Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der Kriegsfürsorge der Stadt Wiesbaden heute Palm-Sonntag, 28. März 1915, abends 8 Uhr, in der Lutherkirche.

Leitung: Chormeister Kapelimeister Hans Welsbach.

Mitwirkende: Konzertsängerin Fräulein Magda Armbrust, ----Herr Organist Fritz Zech und Herr Karl Schwartze (Oboe), Mitglied des Stadtischen Kurorchesters.

Eintrittskarten sind zu haben in den Musikalienhandlungen E. Schellenberg, Gr. Burgstr., F. Schellenberg, Kirchgasse, A. Stöppler, Adolfstr., H. Wolff, Wilhelmstr., den Zigarrenhandlungen H. Cron, Kirchgasse, J. Stassen, Kirchgasse, der Papierhandlung L. Durst, Moritzstrasse 28, sowie bei dem Küster der Lutherkirche.

Neu eröffnet:

Kaffee, U.9"

Marktstrasse 26.

Musikalische Unterhaltung.

Tages : Deranstaltungen . Dergnügungen.

Thenter . Ronzerte



Countag, 28, Mary. 84. Borftellung. Mung. Abonnement A. 10. Borftellung. Johengein.

Momantifde Oper in 8 Uften bon Richard Wagner.

Beinrich ber Bogler, beuticher Ronig . . herr Bohnen herr Schubert Lohengrin Lobengrin . . . Herr Schubert Elfa von Brabant . Frl. Achiel a. G. Bergog Gottfrieb,ihr Bruber Gri. Glafer

Friedrich von Teltamund, brabantifcher Graf . Derr be Garino Ortrub, feine Gemahlin . Frl. Englerth

Der heerrufer bes Der heetrufer des Königs . . . herr Geisse-Winkel Sächsische Grafen u. Edle. Thüring. Brafen u. Edle. Brabantische Grafen und Sdie. Edelfrauen. Edelfnaben. Mannen. Frauen, Kneckte. Ort der Handlung: Aniverpen, erste Hälfte des gehrien Jahrbunderts. Die Türen bleiben während der musi-

falischen Einleitung geschlossen. Rach bem 1. und 2. Afte finden Baufen von je 15 Minuten statt. Anjang 6 lihr. Ende gegen 101/4 libr.

Montag, 29. März. 85. Borftellung. 40. Borftellung Abonnement D.

Die Rabenfteinerin. Schaufpiel in 4 Aften von Ernft

bon Bilbenbruch. Silpold Jeronimus, Mitter bon Rabenftein . . . herr Everth Berfabe, feine Tochter Fr. Bayrhammer

Dietburg, Bittfrau von Agawang, feine Schwefter . Frau Belm a. G. bang Hr. Robins Bartolme Belfer, De Behr Intoni Belfer,

fein Bruber mann Belicitas, aus bem Sauje Granber, Bartolomes Frau . Fri. Eichelsheim Bartolme Belfer (ber lunge),

Bartolmes unb Felicitas Bohn Serr Albert Mrfula, aus bem Saufe Melber in Rurnberg,

bes jungen Bartolme Belfer Berlobte . Gr. Doppelbauer Seorg von Frenberg, Stabt-bogt von Augsburg . . Hr. Schwab

Beumfirder, | Satrigier v. Dr. Rehfopf Begleiter ber Urjula Sr. Jacoby Geiber

Afra eine alte Dienerin im Der Runnemacher, Knecht bes . Fri. Roller Mitters von Rabenftein Sr. Ehrens Der Befiphale, Knecht bes

Ritters von Rabenftein Dr. Bollin Der Schwarze, Knecht bes als Caft. Ritters v. Rabenstein Hr. Schneeweiß Rach ber ersten Abteilung findet die Ber Frischans, Knecht bes größere Paufe katt. Ritters v. Babenstein dr. Andriano Anjang 7 Ubr. Ende nach 9 Uhr.

butg Gerr Maichel Dupend und Funfelgertarten gultig herr Spieg mann . . Ein Augsburgifcher Stabt-

fnecht ... herr Schmibt Belleriche Kriegeleute, Manner und Frauen von Augsburg. Beit: Sechzehntes Jahrhundert. Ort:

1. u. 3. Aft: Burg Baloftein swifthen Augsburg und Rürnberg. 2, u. 4. Aft: Augsburg. Rach dem 2. Aft findet eine längere

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 91/4 Uhr. Achdeny-Chenten.

Countag, 28. Mary. Rachmittags 1/24 lihr. Salbe Breife. Ber gutfibende gradi.

Komodie in 4 Alten von Gabriel Dregely. Anfang 1/24 Uhr. Enbe 1/26 Uhr. Anfang 1/24 lihr. Abends 7 Uhr. Dupend- u. Fünfzigerfarten gultig.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und fünf Aufzügen mit freier Benuhung ber Auerbach'ichen Erzählung "Die Frau Brofessein" von Charlotte Birch-Pfeisfer.

Erfte Abteilung in gwei Aufgügen. Das forle.

Reinhard, ein Maler Stephan Reichenmener, Rolaborator ber fürftl. Bibliothet . . Serm. Som Der Linbenwirt . R. Miltner-Schonau eine Tochtet . Elfa . Rojel van Born Barbel, feine Bafe

Christoph Balber, ein junger Bauer . . . Rubolf Bartal Martin, ein Anecht . Albuin Unger Ein Bauer . . . Georg Bierbach Die handlung ipielt in einem Dorfe

auf bem Schwarzwald. * . * Reinhard: Direttor Felig Saufer als Walt.

Bweite Abteilung in brei Aufgugen. Leonove.

Prafibent Graf von . Reinhold Hager Felsed .

Nichte . . . Friba Salbern Amalie von Rieben, ühre Berwandte und Eefeilichafterin . Theodora Porft Baron Arthur von Belgern, haupt-mann, ihr Better . M. Deutschländer

Beutnant von Werben, Beorg Bierbach Diener ber Grafin . . Albuin Unger Die Sandlung fpielt zwei Jahre fpater in ber Refebeng eines flein. Fürstentums. * . * Reinhard: Direltor Felig Baufes

Denfion Schöller.

Sacoby und Carl Laufs. Philipp Alapproth . Biffin Biegles Ulrife Sproffer, Bittve, feine

Schweiter Winna Agte Iba deren . Eisa Erier Franszista Töckter . Dora Henzel Alfred Klapproth . Mudolf Bartat Alfred Klapproth . Ruboli Ernft Rifling, Maler, Alfreds

Freind Mining, Maier, Alfreds
Freind Josef Münch, fris Vernhardn Derm. Ressettäger Josefine Krüger, Schrift stellerin . Rosel van Born

ftellerin . . . Rofel Schöller, ehemaliger Dufft

Schöller, ehemaliger Ruftsbireftor. . . . Reinhold Hager Amalie Pfeisser, seine Schwägerin . . . Theodora Porst Friederise, ihre Tochter . L. Delosea Eugen Rümpel . Georg Jacobn a. G. Eröber, Major a. D. Wiltner-Schönau Jean, Jahlfellner . Hierlaus Bauer Frier Gast . . Rieslaus Bauer Fweiter Gast . War Deutschländer Ein Blumenmädden . Marga Krone Rach dem I. und L. Afte sinden größere Fausen statt.

Anfang 7 Uhr. Enb Enbe 9 Uhr.

Breife ber Blane: Salon-Loge & Mt. (Sanze Loge = 4 Pläte 16 Mt.), 1. Nangloge 4 Mt., 1. Nang-Vallon 8.50 Mt., Critefter-Seffel 8 Mt., 1. Sperrfit 2.50 Mt., 2. Sperrfit 2 Mt., 2. Nang 1 Mt., Ballon 60 Pt.



Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Heute Sonntag, nachmittags 3-11 Uhr: Das Leben in Kairo. Alt Toledo, Spanien. Jrms als Gelst, humoristisch. Christian holt ein, humorist.

Soziales Drama in 4 Akten.

Neue Bilder vom Kriegsschauplatz.

Montag: Derselbe Spielplan.

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, 28. März. Nachmittags 4 Uhr Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Aurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, 28, März.

Abends 8 Uhr. Im Abonnement im großen Saalei Symphonie - Konzert.

Leitung: Herr Bermann Jrmer, städt Kurkapellmeister. Orchester: Städtisches Kurorchester, Montag, den 29. März. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorebester Leitung: Herr H. Jrmer, Kurkapellm. Programme in der gestrigen Abend-A

Liebes - Drama 3 Akten.

Künstler-Orchester

Neuer Kriegsbericht!

Wieshadener Vergnügungs-Palast Der großartige

Weltstadt - Spielplant U. a.: Neumanns Lillputaner. Seppl Dammhofer. Geschw. Raimond.

Franz Steidler . Marinetti. Drei Schwestern Langfeld. usw. usw. Eintritt auf all. Platzen 50 Pf.

Wein- u. Bierabteilung. Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 2 Vo stellungen: 4 u. 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.) Am 1, und 16. jeden Monats vollständ. Programmwechsel. Im vorderen Restaurant:

Taglich **Grosses** Konzert

des Künstler-Damenorchesters "Seewald". Eintritt vollständig frei. Die Direktion.

Wilhelmstrasse 8.

Nur noch heute u. morgen (das Palmsonntags-Programm): Der zweite

neue Moissi-Film mit Allein-Erstaufführungsrecht:

Sein einziger Sehn. Erschütternde Tragödie aus der Gesellschaft in 3 Akten. Hauptdarsteller:

Alex.

fernien, nach der Natur. Erstaufführung des reizend. humoristischen Films: Die liebe Gulasch-

Kanone. Berliner Posse in 2 Akten. Heitere Erlebnisse von "Schlächterkarl"

und "Pauline". In der Nacht,

2aktige tolle Kinoposse mit Bumke u. Sab. Impekoven. Extra-Einlagen. Vorführungen: 3-11 Uhr.

Deichshallen: Stiftstr. 18. * Tel. 1396.

Nur noch kurze Zeit! Versäume keiner sich die 10

erstklassigen Nummern anzusehen. U. a.:

Selmar Basch, der beliebte Humorist. Jean Eder, | Drei Rostock. Bauchredner. | Luftakt.

Merz-Trio, gymnast. Neuheit. Anfg. 81/4, Sonntags 4 u. 8 Uhr. Dienstag, 30. März 1915:

Ehren-Abend

für den beliebten Humoristen Selmar Basen.